

FESTSPIEL-GUIDE

24. JAHRGANG | FESTSPIELGUIDE SAISON 2023 / 2024 | 9,80 EURO (DE/AT)

FESTSPIELGUIDE.DE

**DIE JAHRES
VORSCHAU
2023 | 2024**

FESTSPIELE
DEUTSCHLAND
UND EUROPA

A close-up portrait of actor Philipp Hochmair, looking directly at the camera with a slight smile. He has short, dark hair and a light beard. The background is dark and out of focus.

PHILIPP HOCHMAIR

INKLUSIVE
170.000
**KLASSIK-
ALBEN**
CODE IM
HEFT

Ein Mann wie ein Vulkan: Der österreichische
Schauspieler füllt jede Rolle aus.
Unfassbar extrem, unfassbar intensiv



VOGELS KLIMACHECK: WAS IST BESSER – BIOGAS ODER STROM?

„Beides. Da, wo E-Mobilität an ihre Grenzen stößt, gehen die bei Post und DHL noch einen Schritt weiter auf dem Weg zum grünen Konzern. Alternativen wie biogasbetriebene LKW sind dabei superwichtige Bausteine, die schon jetzt im Einsatz sind. **Läuft.**“

GELB IST GRÜN.

Selber checken auf: [VogelCheckt.de](https://www.vogelcheckt.de)

Deutsche Post 



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling liegt in der Luft und mit ihm neue Lebensfreude, Energie und Lust auf Farbe in jeglicher Hinsicht. Nun könnten wir also geradezu in emotionaler Champagnerlaune schwelgen, lägen da nicht ein paar Dinge quer in unserer Welt. Im Vergleich zu dem Krieg, der mitten in Europa wütet – so unvorstellbar das immer noch ist –, sind die aktuellen Pandemie-zahlen geradezu harmlos, und auch die Kostenexplosion, die viele Menschen verzweifeln lässt, ist zwar ernst, geht aber noch niemandem an Leib und Leben.

Und so mag unserem Lebensgefühl derzeit jene gewisse Perlage fehlen, die sonst Korken knallen lässt. Aber deshalb auf Sauerbier umzusteigen, hilft auch niemandem weiter. Der Trost, der uns das alles aushalten lässt, ist für mich und für viele andere Menschen die Kultur, die uns auf andere Gedanken bringt. Gerade jetzt, in diesen aufgewühlten Zeiten, spüre ich es besonders: In der Kultur kann ich Kraft schöpfen. Sie ist Elixier, Hoffnung und Zuversicht.

Umso mehr freue ich mich darauf, endlich wieder live in andere Welten entführt zu werden und die Festspielzeit in vollen Zügen zu genießen. Ja, es ist fast so, als hätte hier eine kleine Explosion stattgefunden: Viele neue Veranstalter sind dazugekommen, und auch kleinere Städte präsentieren stolz Open-Air-Veranstaltungen, Waldbühnen, Konzerttermine. Unser Guide ist wieder prall gefüllt mit den Highlights und Geheimtipps der europäischen Festspiele und Festivals – komplettiert mit Reisegeschichten, Hotel Tipps, Kunst und Kulinarik – und einigen der spannendsten Künstler der Saison.

Den Festspiel-Guide finden Sie übrigens auch online unter www.festspielguide.de mit den jeweils aktuellsten Informationen und vielen weiteren Veranstaltungen, die in der Printausgabe keinen Platz mehr gefunden haben oder deren Programm zum Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht war. Online bieten wir außerdem einige bequeme neue Suchfunktionen, und für viele Veranstaltungen können Sie dort sogar direkt Tickets kaufen.

Und wenn Sie kontinuierlich in den Genuss von derlei Inspirationen kommen wollen, empfehle ich Ihnen den Festspiel-Guide-Newsletter (www.festspielguide.de/newsletter). Einmal im Monat – während der Festspiel-Saison sogar zweiwöchentlich – liefern wir Ihnen per E-Mail aktuelle Tipps für Festivals, Ausstellungen und kulturelle Events sozusagen frei Haus.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise! Viel Freude dabei und einen großartigen Sommer wünschen Ihnen die Redaktion und

Ihr Winfried Hanuschik

INKLUSIVE
170.000
KLASSIK-
ALBEN

Mit dieser PREMIUM-Ausgabe können Sie 170.000 Klassik-Alben direkt anhören!

Als PREMIUM-Leser erhalten Sie für sechs Monate Vollzugriff auf die „Naxos Music Library“ in Premium-Sound-Qualität. So können Sie PREMIUM hören: Öffnen Sie die Seite [crescendo.de/premiumhoeren](https://www.crescendo.de/premiumhoeren) auf Ihrem Smartphone und installieren Sie die App „NML“. Oder Sie greifen über

Ihren PC unter [naxosmusiclibrary.de](https://www.naxosmusiclibrary.de) zu. Geben Sie die Zugangsdaten ein: Benutzernamen: [premiumhoeren](https://www.naxosmusiclibrary.de/premiumhoeren), Passwort: Premium!04072023. Mit der Verwendung dieser Zugangsdaten akzeptieren Sie die Nutzungsbedingungen ([nml3.naxosmusiclibrary.com/termsfuse](https://www.naxosmusiclibrary.com/termsfuse)). Die Zugangsdaten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden!

Die nächste CRESCENDO-Ausgabe erscheint als opulente Jahres-Edition am 1. Dezember 2023.

Freuen Sie sich schon jetzt auf ein luxuriöses Coffeetable-Magazin, das Sie nicht verpassen sollten! Ihr persönliches Exemplar können Sie bestellen unter [crescendo.de/shop](https://www.crescendo.de/shop)

INHALT



PHILIPP HOCHMAIR

- 12 **KATHARINA KONRADI**
Glücksfall für Schubert
- 16 **KONSTANTIN KRIMMEL**
Bilder und eine Welt
- 22 **HERBERT PIXNER**
Volksmusik 4.0
- 26 **SIMON SCHLACHTER**
Das ist der Gipfel!
- 36 **ARTHOTEL BLAUE GANS**
660 Jahre zentral in der Salzburger Altstadt
- 37 **HOTEL LA MAIENA MERAN**
Luxus-Base-Camp für Urlaubserlebnisse
- 40 **FESTIVO CHIEMGAU**
30 Jahre hochkarätige Kammermusik
- 40 **KONZERTE IM FRONHOF**
Im Jubiläumsjahr: Opera buffa in Augsburg
- 40 **HERBSTLICHE MUSIKTAGE BAD URACH**
Kammermusik mit „Freiheitsneigungen“
- 41 **MUSIKSTADT LEIPZIG**
Gelebte Tradition: Wo Musik den Ton angibt

06 PHILIPP HOCHMAIR

Immer am Limit: Von Sauherden, Verbrechern und Krachmachern

- 42 **FESTIVAL UHLANDSHÖHE**
Open-Air-Kammermusik auf der Sternwarte
- 43 **VOCAL ART FRANKFURT**
Treffpunkt der jungen Szene der Vokalkunst
- 45 **FRÄNKISCHE MUSIKTAGE**
Es singt und klingt: Ein Fest der Jugend
- 46 **BAYREUTHER FESTSPIELE**
3-D-Technik und Augmented-Reality-Brillen
- 47 **KLAVIER-FESTIVAL RUHR**
„Living Legends“ und „Rising Stars“ im Rhein-Ruhrgebiet
- 47 **HÄNDEL-FESTSPIELE HALLE**
„Streit um Dideldum und Dideldi“
- 48 **BURGFESTSPIELE MAYEN**
Theater unter freiem Himmel
- 48 **MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE**
Musiktheater am Puls der Zeit
- 49 **FELSENBÜHNEN FESTSPIELE RATHEN**
Inmitten bizarrer Naturformationen
- 50 **FESTSPIEL DER DEUTSCHEN SPRACHE**
Das Wort als Zentrum: Goethe-Theater Bad Lauchstädt
- 50 **OTTOBEURER KONZERTE**
Kirchenmusik im Schwäbischen Escorial



30 STOCKHOLM

Ein Spaziergang mit den Sängern
Emma Sventelius und Johanna Wallroth

- 03 EDITORIAL
- 38 ALLE FESTSPIELE IM ÜBERBLICK
- 39 FESTIVALS DEUTSCHLAND
- 65 FESTIVALS EUROPA
- 82 IMPRESSUM

- 51 **POPPE REISEN**
Auf den Leib geschnitten: Kulturgenuss mit Expertise
- 52 **ORPHEUS REISEN**
Individuell – Maßgeschneidert – Exklusiv
- 53 **INSELKONZERTE HERRENCHIEMSEE**
Kammermusik in spektakulärer Naturkulisse
- 53 **KISSINGER SOMMER**
„La Dolce Vita“
- 53 **KAMMERMUSIKFEST SYLT**
„Nordlichter“: Der skandinavische Musik-Kosmos
- 54 **AUSSTELLUNGEN**
Caspar David Friedrich, Nicole Eisenman
- 55 **VISION.BACH**
Das Leben begreifen mit dem Bach-Kantatenprojekt
- 57 **WEIMARER MEISTERKURSE**
Ganz nah an den ganz Großen
- 57 **OBERSTDORFER MUSIKSOMMER**
Wenn Berge und Musik verschmelzen
- 57 **CHORINER MUSIKSOMMER**
60 Jahre: Ort der offenen Räume

65 ALBERTINA WIEN

Immer kopfüber: Georg Baselitz



GEORG BASELITZ, MEINE GELBE PERIODE, 1997.
GOUACHE UND TUSCHE AUF PAPIER



66 LUZERN

Musikstadt und Naturidyll

- 68 **SALZBURGER FESTSPIELE**
Zeit aus den Fugen
- 69 **KULTURSOMMER KUFSTEINERLAND**
Drei gewinnt: Festspieltrio in Tirol
- 69 **MONTAFONER RESONANZEN**
Musikalische Schwingungen an einzigartigen Orten
- 70 **KLASSIK.UNIQUE.**
Wenn Achenkirch die Welt empfängt
- 72 **TIROLER FESTSPIELE ERL**
Natur und Hochkultur im Einklang
- 72 **BREGENZER FESTSPIELE**
Spiel auf dem See: Poesie und Perfektion
- 73 **INNSBRUCKER FESTWOCHE**
Sommer mit Vivaldi
- 74 **KIRCH'KLING FESTIVAL**
Musikalische Bekenntnisse im Salzkammergut
- 74 **GRAFENEGG FESTIVAL**
Wo alles zusammenspielt
- 74 **STYRIARTE GRAZ**
Helden und Heldinnen: Von Kampf und Befreiung
- 75 **KULTURSTADT SALZBURG**
Tradition als gelebte Gegenwart
- 76 **VADUZ CLASSIC**
Fest der Stimmen im fürstlichen Residenzort
- 78 **HERBSTGOLD**
So klingt Sehnsucht in Eisenstadt
- 79 **OPER IM STEINBRUCH**
Andalusien meets Burgenland

PHILIPP HOCHMAIR

LUST AUF LIMIT

von Walter Weidringer



Er ist der Mann fürs Extreme, im Film wie auf der Bühne: Philipp Hochmair, 2018 als *Jedermann* gefeierter Einspringer für Tobias Moretti in Salzburg, beherrscht die ganze Palette – eiskalt, herzenswarm, ironisch, bedrohlich, tödlich zynisch, smart, durchgeknallt ... Und ja, man glaubt ihm alles!

Herr Hochmair, Filmdrehs beginnen ja oft sehr früh, das sind Sie gewöhnt, trotzdem: Ist ein Interview um 10.30 Uhr nicht eigentlich eine Zumutung?

Im Gegenteil, für mich ist ein gemeinsames Philosophieren eine schöne Vormittagsbeschäftigung an einem freien Tag.

Haben Sie ein Morgenritual? Was frühstücken Sie – Kaffee und Zigarillo?

(lacht) Ich war gerade in Indien und habe eine Reinigungskur gemacht, also gibt es weder Kaffee noch Nikotin, und schon gar nicht morgens. Heißes Wasser mit ein paar Vitaminen, das macht mich heute froh.

Sie sind unglaublich erfolgreich mit *Jedermann Reloaded*, mit dem *Schiller Balladen Rave* und mit Goethes *Werther*. *Jedermann Reloaded* mit Ihrer Band „Die Elektrohand Gottes“ ist eine Performance, die zusammen mit dem Mash-up-Künstler Kurt Razelli auch noch einen weiteren Ableger, *Jedermann Razelli RMX*, bekommen hat. Hofmannsthals *Jedermann* wird zwar in Salzburg seit 100 Jahren gespielt, dabei aber auch manchmal belächelt. Und Goethe und Schiller auf ihren Podesten sind, zusammen mit dem ganzen Kanon klassischer Bildung, schon etwas ins Wanken geraten ...

Ich wurde in der Schule damit gequält – bis mir ein Licht aufgegangen ist. Und dieses Licht glüht und lodert bis zum heutigen Tag. In diesen

Klassikern stecken enorm viel Wahrheit und Energie. Das ist es wert zu tradieren und immer aufs Neue zu beleben und zu durchleben. Traditionelle *Jedermann*-Aufführungengab's auch im Berliner Dom oder in der Hamburger Hafencity, zwei schöne Theaterabende, vielleicht etwas volkstümlicher. Aber man merkt, dass sich das Stück nicht umsonst so lange gehalten hat. Hofmannsthal greift dabei ja auf ein „Morality play“ aus dem Mittelalter zurück – und wenn mal etwas 500 Jahre überlebt hat, dann ist da wirklich etwas dran! Diese ewigen Mythen und Archetypen sind unzerstörbar und werden nicht zufällig immer wieder auch beispielsweise in Hollywood verwendet. So viele wirklich gute Geschichten gibt es ja gar nicht. Vielleicht habe ich als Unwissender auch mal darüber gelächelt und die Nase gerümpft. Aber sobald man da mal wirklich eintaucht, spürt man diese unglaubliche Kraft.

Wohl auch am liebeskranken *Werther* ...

... bei dem es immerhin 300 Jahre sind, genau. Zuerst einmal ist das rein literarisch ein ganz hohes Niveau, jeder Satz ist ganz wunderbar komponiert und gedreht. Schon das ist eine Freude fürs Herz, fürs Hirn und für den ganzen Körper. Und dann noch diese geniale Geschichte eines Liebeswahns, die ja eigentlich jeden Menschen betrifft, der jemals in so einen Gefühlsstrudel gekommen ist. Das Maß zu finden und zu wissen, wo die Grenze ist: Mit diesem Thema spielt das Buch.



Foto: SF - Bernaduhig



Foto: Helke Blenk

Sie lassen sich Ihre Rollen vorlesen: Was muss man können für diese Dienstleistung?

Ich habe eine Leseschwäche und bin da auf eine gewisse Hilfe angewiesen. Aber zugleich ist das Üben und Durchexerzieren von Dialogen am Tisch – noch ohne Publikum – eine wunderbare Sache. Ich denke, dass das in der Musik nicht viel anders ist: Man kann bei Duetten auch nicht nur auf die eigenen Einsätze warten und den Rest ausblenden. Mir sind dafür alle Menschen recht, die Lust darauf haben, weil jeder eine Eigenart mitbringt, ob Friseur oder Literaturstudentin. Es geht mir um ein Erlebnis mit dem Text. Im Theater probt man gemeinsam, aufs Filmset muss man mit einem fertigen Charakter und einem in- und auswendig gelernten Text kommen. Und den erarbeite ich mir bewusst mit einem Gegenüber. Monatelang Schillers *Don Karlos* am Küchentisch: Das ist Sprechentanz, Musik, die einen noch weit über die Produktion hinaus begleitet.

Rollen hörend zu lernen, ist ja an sich schon überaus musikalisch. Die Stimme

ist Ihr wichtigstes Instrument. Wie behandeln Sie sie?

Meine Stimme und ich: Wir sind zusammen durch dick und dünn gegangen. In 20, 25 Jahren auf der Bühne hat sich ein Muskel gebildet, der mich bis jetzt nie im Stich gelassen hat. Und um im Training zu bleiben, sind drei oder vier Vorstellungen im Monat perfekt. Also parallel zur Filmarbeit, denn im Film wird die Stimme nicht wirklich gefordert.

Weil das Mikro so nahe ist?

Ja, man muss ganz leise bleiben, die Mikros sind sehr sensibel. Da reicht ein normaler Gesprächston. Laute Szenen im Film sind eher selten.

Im Gegensatz dazu lassen Sie auf der Bühne ja regelmäßig ganze Sauherden raus – ist das nicht auch unglaublich anstrengend? Wie ökonomisch und achtsam kann man da überhaupt sein?

Letzten Dienstag am Burgtheater *Jedermann Reloaded*, das war wieder ganz typisch für diese Aufführung. Ich kam auf den letzten Drücker aus Berlin und musste am nächsten Morgen mit dem ersten Flugzeug wieder

zurück zur Berlinale. Und dazwischen: dieser extreme Work-out für Seele und Körper gleichzeitig, der mit nichts anderem zu bekommen wäre. Bergbesteigung, Olympiasieg und Rauschzustand mit rein körpereigenen Substanzen! Endorphine, Stress- und Glückshormone, Stille und absolute Dynamik... Alles in 100 Minuten. Natürlich muss man da sehr auf sich aufpassen. Aber in dem Moment, in dem man sich dem Fluss hingeben darf, ist es ein unglaubliches Glück.

Dafür pausieren Sie dann wieder in Indien?

Ja, das ist dann der unersetzbare Gegenpol. Ohne rigorose Auszeiten wäre es nicht machbar. Den Körper muss man respektieren und pflegen – und zwar nicht bloß oberflächlich. Auf Filmsets verschlingt man schnell mal ein paar Schokoriegel, vor großen Aufführungen ist die Versuchung umso stärker, sich rasch noch aufzuputschen, mit Zucker, Kaffee, Fleisch. Und so kommt es im Körper zur Übersäuerung, und das sollte immer wieder mal ausgeglichen und neutralisiert werden.

»Exzess, bis die Polizei kommt!
Mich persönlich fasziniert nicht die Präzision, sondern das Unerwartete, an der Grenze zum Unkontrollierbaren«

Sie haben in *Die Wannseekonferenz Reinhard Heydrich gespielt, der den Massenmord an den Juden geplant hat. Kann man sich einen solchen Charakter überstülpen wie eine Maske? Oder muss man versuchen, auch so einen Unmenschen in sich zu finden, aus sich heraus zu entwickeln? Kann man den „menschlich“ zeigen? Oder hilft es, sich mit irgendwelchen verbürgten Details historisch abzusichern?*

All das zusammen. Als würde man bewusst ein Ticket lösen für die Reise auf einen wirklich bösen Planeten. Ich saß zum Beispiel im Hotelzimmer, und es kam eine Doku über Marc Dutroux, den belgischen Kindermörder. Grauenhaft. Mein erster Impuls war wegzuschalten, aber dann habe ich mich gezwungen, das mit den Augen eines Forschers anzusehen. Oder wie Professor Prokop in der Serie *Charité*, der an den Leichen, völlig emotionslos, nach Spuren sucht, die zum Täter führen können. Diese Haltung hat mir bei Heydrich sehr geholfen. Schon Dostojewski wusste: Der Künstler ist der Bruder des Verbrechers. Also: Man überwindet sich und identifiziert

sich mit Gedanken, die nicht der eigenen Moralvorstellung entsprechen. Um unkommentiert einen Menschen zu spielen, der sich ein System überlegt hat, elf Millionen Menschen umzubringen. Und so dem Zuschauer eine Chance zu geben, selbst zu entscheiden, was richtig und was falsch ist. Wir sind verpflichtet, die Türen in die finsternen Zimmer der Seele zu öffnen. Hinterher muss man dann als Darsteller allerdings Energie aufwenden, die Gedanken einer solchen Rolle wieder loszuwerden. Ähnlich wie mit der Übersäuerung des Körpers, man muss die Seele nach so einem intensiven Film wieder neutralisieren.

Versuchen Sie so Method-acting-mäßig alle Fragen für sich zu klären, die eine Figur hinter dem Text aufwirft, oder darf auch etwas offen, intuitiv bleiben?

Da bin ich eher der zweite Typ. Man muss auch was dem Zufall überlassen. Ich komme vom Theater – und da weiß man, dass man nie im Vorhinein wissen kann, was in der Aufführung alles passieren wird. Auch im Film will ich ein gewisses Restrisiko behalten. Ich bin nicht der Typ, der jeden

einzelnen Handgriff vorbereitet und abspult. Ich suche im Moment die Welle, die einen noch ganz woanders hinbringen kann.

Welche musikalischen Vorlieben hat Philipp Hochmair?

Genau wie in Theater und Film suche ich auch in der Musik Leute, die die Grenzen ausloten. Zum Beispiel, wenn Jimi Hendrix mit der Zunge Gitarre spielt und genialen Krach macht! Oder im Schauspiel etwa Klaus Kinski: Exzess, bis die Polizei kommt! Mich persönlich fasziniert nicht die Präzision, sondern das Unerwartete, an der Grenze zum Unkontrollierbaren.

TERMINAUSWAHL

22.4. Werther! und 23.4. Amerika, beide Renaissance Theater Berlin | 21.05. Werther! Klagenfurt Festival | 17.6. Jedermann Reloaded, Schlossbergbühne Kasematten Graz | 25.6. Schiller Balladen Rave Internationale Schiller Tage Mannheim | 22.7. Der Hagestolz mit den OÖ Salonisten, Festival Gartenzeit, Wolfsegg | 10.8. Jedermann Razelli RMX, Kunst & Kulinarik Festspiele, Golling | 1.10. Hagestolz Elektro Musikverein Wien, Gläserner Saal

KATHARINA KONRADI

EIN GLÜCKSFALL FÜR SCHUBERT

von Stefan Sell

Respekt und Demut sind die Worte, die die kirgisische Sopranistin Katharina Konradi für Franz Schubert aufbringt. Jetzt hat sie die Hürde genommen – anders, filigraner als üblich. Herausgekommen ist ein intimes Zeugnis tiefer seelischer Verbundenheit.

Das Geheimnis ihrer Stimme liegt in der lyrischen Leichtigkeit, der Natürlichkeit, der mühelosen Weite. Forcieren ist ihr fremd. Ihr Timbre leuchtet in den Höhen mit morgenfri-scher Klarheit und hütet in den Tiefen eine sanft-warme Ausgewogenheit. Das berührt, bezaubert und begeistert. Katharina Konradi brilliert als festes Ensemblemitglied der Hamburger Staatsoper, als Konzertsängerin in der Elbphilharmonie, in München, Bayreuth, London, Barcelona, Bilbao oder bei der Schubertiade in Schwarzenberg, wo sie auch in diesem Festivalsommer wieder live zu erleben sein wird. Lange hat sich Konradi vor Schubert gescheut, zu groß war der Respekt. Doch ein Schubert, wie er jetzt auf ihrem Album *Insomnia* zu hören ist, ist eine Entdeckung, fast ein Glaubensbekenntnis, vor allem ein Statement inniger Verbundenheit. So eine „Sonne“, so ein „Abendrot“, so eine „Nacht“ bereitet Freude und offenbart etwas Ungeahntes. Ammiel Bushakevitz' Klavier- und Gitarrenspiel verschmilzt mit

Konradis Stimme, als seien die beiden Seelenverwandte. Nichts klingt gewollt, alles von Herzen gewusst.

Frau Konradi, längst sind Sie eine sehr gefragte Sängerin, auch bei den diesjährigen Festspielen, unter anderem auch wieder bei der Schubertiade. Macht es einen Unterschied, ob Sie in der Hamburger Staatsoper oder bei einem Festival auftreten?

Das ist insofern etwas Besonderes, weil die Schubertiade ein Lied-Festival ist. Das lässt sich nicht so einfach vergleichen. Die Hamburger Staatsoper ist eine große Bühne mit langer Tradition. Um bei einem Festival wie der Schubertiade dabei zu sein, muss man sich sehr intensiv mit dem Lied beschäftigen. Nicht jeder, der in der Oper auftritt, kann auch Lied singen. Wenn man in Schwarzenberg angekommen ist, hat man das Gefühl, es geschafft zu haben.

Gerade haben Sie mit Ammiel Bushakevitz ein Album eingespielt, das sich ganz den Liedern Schuberts widmet. Wie war die Zusammenarbeit?

Ich muss sagen, dieser Musiker ist einfach eine Offenbarung. Er spielt nicht nur Gitarre und Klavier, er hat sogar das Fotoshooting

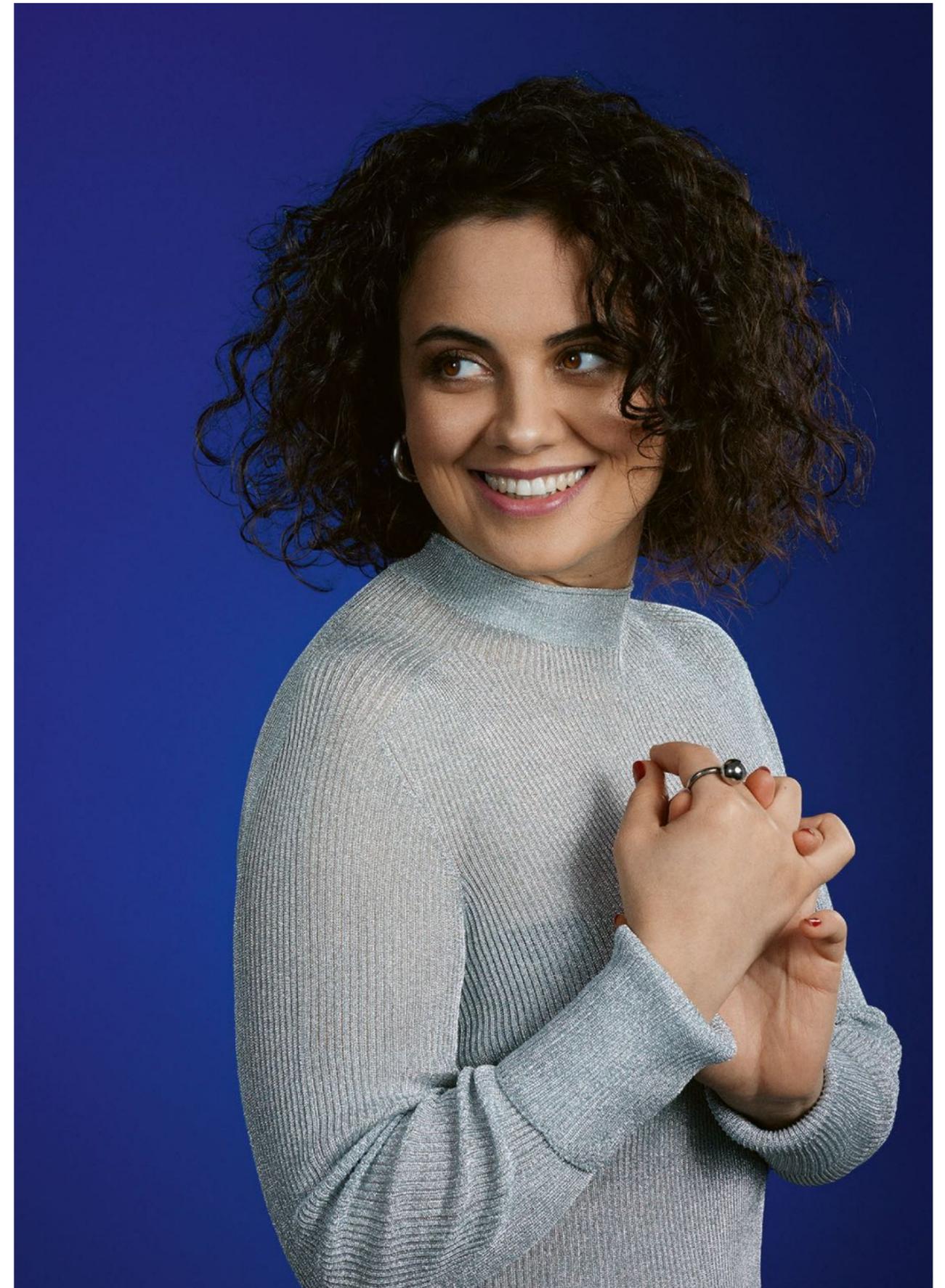


Foto: Marcus Hoehn

»Wir sind ständig auf Wanderschaft,
weil die Seele nicht ankommen möchte«

gemacht. Die ursprüngliche Idee war einfach, ein Schubert-Album aufzunehmen. Marcus Heinicke, der Labelchef von Berlin Classics, hat mich gefragt, ob wir nicht etwas Besonderes machen wollen. Aufnahmen von Schubert-Liedern gebe es schon zuhauf. Gut, es sei meine erste Schubert-CD, aber er suche eine zusätzliche Farbe. Ich schlug die Gitarre als Begleitinstrument vor. Ammiel kam dazu und meinte, er könne auch Gitarre spielen (*lacht*) – was ich gar nicht wusste. Als Ammiel dann auch noch vorschlug, die Gitarrenbearbeitungen zu machen, war klar: Das ist ein Riesenglücksfall! So sind diese wunderbaren Bearbeitungen entstanden.

Die Gitarre klingt intimer als das Klavier.

Ja, tatsächlich, das ist so. Vor der Aufnahme haben wir das Programm in zwei Konzerten ausprobiert. In dem Moment, als die Lieder mit Gitarre begleitet wurden, wurde es im Publikum ganz still. Es war plötzlich so intim, als wären nur wir beide im Raum. Wir saßen eng beieinander, und ich konnte meine Stimme zurücknehmen.

Sie gehen in der Dynamik zurück, behalten aber das gesamte Spektrum Ihrer Stimme.

Mit dem Klavier kann man auch dynamisch zurückgehen, aber die Unterstützung ist kräftiger. Mit der Gitarre zusammen kann man plötzlich flüstern. Der Text lässt sich ganz anders deuten. Auf diese Weise erzählt man den Text wirklich. Es ist, als würde man nachts draußen am Feuer sitzen und in die Natur singen. Das fühlt sich viel natürlicher an als mit dem Klavier – ein Gefühl wie direkt aus dem Leben.

Die Stimme ist unmittelbarer als ein Instrument – den Gefühlen, dem Erleben nahe. Und so auch der Gefühls- und

Erlebniswelt Schuberts wie dem wiederkehrenden Motiv des Wanderns.

Das ist sicherlich richtig. Aus dem Kontext heraus übertrage ich Text und Musik auf meine Lebenserfahrung. Ich blicke jetzt auf 34 Jahre zurück, habe einen Umzug von Kirgistan nach Deutschland hinter mir. Das Ankommen und Integrieren in dieses Leben brachte gewisse Schwierigkeiten mit sich. Das hat auch mit Wanderung zu tun. Die persönliche Entwicklung ist verbunden mit dem, wie man in einem Land ankommt und wie man so einen Weg gestaltet. Ich bin auf allen Bühnen Europas unterwegs, wir sind vor drei Tagen in ein neues Haus gezogen und denken jetzt schon daran, wie es wohl in zwei Jahren weitergehen wird. Ich habe das Gefühl, wir sind ständig auf Wanderschaft, weil die Seele nicht ankommen möchte. Sie möchte immer weiter und weiter neue Erfahrungen sammeln.

Deshalb suche ich mein Repertoire danach aus, ob mich ein Lied anspricht in dem, was es erzählen möchte, und ob es etwas mit meinem Leben zu tun hat. Wenn ich Liebeslieder singe wie das *Ständchen*, denke ich auch über meine Beziehungen nach. Je mehr mir gelingt, beides zusammenzubringen, desto besser kann ich das auf der Bühne vermitteln.

Sprechen wir über Kommunikation, Wahrnehmung und Wirkung von Musik. Sie haben sich aus den Social Media-Portalen verabschiedet. Dort scheint inzwischen weniger das Verbindende als das Trennende zu dominieren.

Danke, dass Sie das so genau bezeichnet haben. Das war genau das, was mich gestört hat. Auf Facebook hat man sogenannte Freunde. Ich hatte über 1.000, auf Instagram

hatte ich etwa 3.000 mir Follower. Aber diese Verbindung habe ich nie gespürt. Ich bin ein Mensch, der den lebendigen Kontakt braucht – Menschen, die verbindlich sind, mit denen man über alles sprechen kann. Das fand ich dort nicht. Ich habe sehr viel Energie aufgebracht, mich gut darzustellen, und ganz viel Kreatives gemacht – nicht einfach so schnelle Bilder. Ich habe gebastelt, alles in einem Programm bearbeitet, Collagen erstellt, und dann hab ich das so in die Welt gesendet. Nie aber habe ich gespürt, dass eine Anerkennung zurückkommt. Das hat mich sehr ausgelaugt. Ich war drei Jahre aktiv. Irgendwann habe ich gemerkt, ich investiere täglich Stunden um Stunden, um mich zu präsentieren, meine Kunst zu zeigen und: Es kommt nichts zurück. Da sagte ich mir: Jetzt ist Schluss.

Diese Zeit investiere ich lieber in eine Arbeit, die ich am Schreibtisch oder mit dem Notentext am Klavier mache. Nach zwei, drei Monaten habe ich diesen Effekt gespürt: Da kommt wirklich etwas zurück, und zwar einfach eine bessere Qualität auf der Bühne und im Vortrag. Ich finde, das Leben muss hier und jetzt stattfinden! Nicht irgendwo online.

TERMINAUSWAHL

21.4. Retrospektive. Pierre Boulez Saal, Berlin | 29.5. Rosenkavalier, Hessisches Staatstheater Wiesbaden | 16. und 18.6. Fidelio, Tonhalle Zürich | 23.6. Liederabend, Schubertiade, Schwarzenberg | 4.10. Liebeslieder, Schubertiade, Hohenems | 4., 6., 9., 12.11. Figaro, Staatsoper Wien | 23., 26., 28., 31.12. Fledermaus, Bayerische Staatsoper, München

ALBUM

Franz Schubert: *Insomnia* | Katharina Konradi, Ammiel Bushakevitz (Berlin Classics)



GEIGEN-VIRTUOSEN AUF DEUTSCHE GRAMMOPHON



Anne-Sophie Mutter & Herbert von Karajan The Solo Concertos

Limitierte & nummerierte 5-LP Box zum 60. Geburtstag von Anne-Sophie Mutter
Ab 9. Juni erhältlich

Wolfgang Schneiderhan Complete Recordings on DG

34-CD-Box
Ab 16. Juli erhältlich



María Dueñas Beethoven and Beyond

2 CD / Vinyl / Download / Stream
Ab 5. Mai erhältlich



Daniel Hope Music for a New Century

CD / Download / Stream
Ab 2. Juni erhältlich



Renaud Capuçon & Kit Armstrong Mozart: Sonatas for Piano and Violin

4 CD / Download / Stream
Ab 23. Juni erhältlich



Hilary Hahn Eugène Ysaÿe - Six Sonatas for Violin solo op. 27

CD / Vinyl / Download / Stream
Ab 14. Juli erhältlich



Alle Editionen erhältlich im Deutsche Grammophon Shop und überall im Handel
store.deutschegrammophon.com





KONSTANTIN KRIMMEL

Foto: Guido Werner

BILDER UND EINE WELT

von Ruth Renée Reif

Der Bariton Konstantin Krimmel durchläuft eine beeindruckend steile Karriere. Sein Wirkungsfeld findet er in der Oper sowie im Lied- und Konzertgesang. Im Gespräch erzählt er von den bewegenden Erfahrungen und beglückenden Momenten, die ihm seine künstlerische Arbeit beschert.

Herr Krimmel, wir sitzen in der Bayerischen Staatsoper, deren Mitglied Sie seit 2021 sind. Wie ist es für Sie, wenn Sie auf der Bühne singend eine Person darstellen? Sind Sie dann diese Person?

In der Oper kommen zum Singen das Kostüm, das Bühnenbild und die KollegInnen hinzu, die an der Inszenierung auch mitwirken. Das hilft mir, mich als den Charakter zu empfinden, den ich verkörpere. Zugleich bleibt aber auch die eigene Persönlichkeit präsent. Das macht wohl die unterschiedlichen SängerInnen einer Rolle aus.

Seit Beginn des Jahres proben Sie *Hanjo* von Toshio Hosokawa, eine faszinierende geheimnisvolle Dreiecksgeschichte. Wie haben Sie Zugang zur Figur des Yoshio gefunden?

Große Unterstützung hatte ich vom ehemaligen Studienleiter Donald Wages, der auch die Proben korrepetiert. Er hat schon eine Inszenierung des Stücks begleitet und verfügt über viele Erfahrungen. Das ist das Schöne daran, dem Ensemble eines großen Hauses anzugehören. Für diese Musik mit ihren schwierigen Klängen und Akkordfolgen war es besonders wichtig. Als die szenischen

Proben mit dem Regisseur und den beiden Kolleginnen auf der Bühne begannen, war es ein Prozess des allmählichen Reinkommens, ein Sich-Suchen im Stück: Wer bin ich in dem Gebilde? Wo führt mein Weg und der der einzelnen Figuren hin? Wir kamen alle von verschiedenen Punkten, fanden uns aber schnell in der gemeinsamen Suche.

Die Oper basiert auf dem Nō-Theaterstück *Die getauschten Fächer* von Yukio Mishima. Ist es schwer, dieses Verhalten auszudrücken, in dem Gefühle unter der Oberfläche bleiben?

Die Schwierigkeit besteht darin, der sphärischen und meditativen Musik gerecht zu werden und trotzdem die psychischen Vorgänge, die sich zwischen den Figuren abspielen, zum Ausdruck zu bringen. Das sind kleine Bewegungen, manchmal nur das Drehen des Kopfes. Noch proben wir mit Klavier. Bei der Aufführung im Haus der Kunst sitzt das Orchester, das mit üppigen Schlagwerkinstrumenten besetzt ist, ebenfalls auf der Bühne. Das wird vor allem für die zart gestalteten gesprochenen Texte eine klanglich neue Erfahrung.

Eine weitere bedeutende Facette Ihrer Kunst ist der Liedgesang. Mit der Pianistin Hélène Grimaud haben Sie das Album *Silent Songs* aufgenommen. Es enthält Valentin Silvestrovs Vertonungen elegischer Gedichte von Alexander Puschkin, dem mit ihm befreundeten Jewgeni Baratynski und Ossip Mandel-

stam. Wie haben Sie sich in diese Welt hineingefunden?

Ich bin kurzfristig in das Projekt eingestiegen. Aber ich habe mich der Aufgabe sehr gern gestellt, mit dieser grandiosen Künstlerin zu singen und aufzunehmen. Als ich die Musik zum ersten Mal hörte, war ich unfassbar begeistert. Es gibt melodiose und abstrakte Passagen, und es scheint, als hätte man Silvestrov in der Romantik eingefroren und heute wieder aufgetaut.

Aus dem gesamten Zyklus von 24 Liedern haben wir zwölf aufgenommen. Sie stehen alle in einer großen Piano-Stimmung. Es ist ebenfalls eine sphärische, still stehende Musik. Sie vermittelt den Eindruck, als stünden auch außerhalb der Gedichte die Welt und die Zeit still. Jede Vertonung soll so zart und zurückhaltend wie möglich gesungen werden. Das ist eine Herausforderung angesichts ihres stimmlichen Umfangs. Man muss technisch gut trainieren, um das zu schaffen.

Die Aufnahme erfolgte im August 2022 in einer ehemaligen Turbinenhalle am Stignitzsee bei Berlin. Beton und Holz sind großartige Schallleiter, und so konnten wir viel mit der Balance, der Dynamik und dem Klang ausprobieren. Schwierig war die Sprache, weil ich kein Russisch spreche. Aber ich hatte eine Russin als Coachin, die auch für die Oper arbeitet und daher wusste, wie man mit dem Atem und lang gedehnten Worten umgeht, wie man Vokale färbt und Betonun-



Foto: Guido Werner

»Es muss nicht jeder Kunst und Kultur verstehen. Man kann sie auch einfach nur annehmen und sich berührt fühlen«

gen setzt. Bei einem Konzert in Berlin war Silvestrov ebenfalls anwesend, und das ist ein besonderes Erlebnis, wenn der Komponist, dessen Musik man singt, am Ende neben einem auf der Bühne steht.

Von Sergej Jessenin ist das berühmte Herbst-Gedicht aus dem Jahr 1914 auf dem Album. In dem bildgewaltigen Gedicht kratzt der Herbst, „die rote Stute“, seine Mähne, und „der Mönch-Wind“ küsst am Ebereschenstrauch „die roten Wunden des unsichtbaren Christus“. Können Sie diese Verbindung von Naturerfahrung und religiösem Erleben nachempfinden, oder muss man das als Interpret gar nicht?

Ich habe solche Bilder in Wirklichkeit noch nicht gesehen. Aber man muss als Interpret nicht unbedingt religiös sein oder diese verschiedenen Naturbilder selbst gesehen haben, um die Aussage des Gedichts nachempfinden zu können. Das Schöne an Gedichten ist, dass uns in Form von Texten eine Welt und Bilder eröffnet werden, die wir vor dem inneren Auge durchleben oder einfach nur präsentieren können. Mir gelingt es gut, mich in die Texte hineinzuversetzen und mir auch vorzustellen, wie es sich für Valentin Silvestrov anfühlen muss, wenn er diese Gedichte liest und seine Musik schreibt.

Ein Kritiker schrieb über Ihre „interpretatorische Tiefe“. Was braucht es, um diese Tiefe zu erreichen?

In erster Linie sind uns die Musik und der Text gegeben. Ich schaue mir immer zuerst den Text an. Bei den Silvestrov-Vertonungen war es eine Übersetzung. Ich habe mir von meinem Coach die Lieder auch wörtlich übersetzen lassen. Zudem halfen mir die Erfahrungen von Héléne Grimaud, die schon einige Kompositionen für Klavier solo von Silvestrov gespielt und sich mit seinem Leben auseinandergesetzt hat. Ich habe alles aufgesaugt, was mir gegeben wurde, und versucht, daraus etwas zu gestalten.

Das Album enthält auch ein Gedicht von Taras Schewtschenko, der als Begründer der modernen ukrainischen Sprache gilt. Es entstammt dem Verspoem *Ein Traum*, das aufgrund seines aggressiven politi-

schen Charakters zu Lebzeiten Schewtschenkos nicht erscheinen konnte. Das wirft die Frage auf, ob dieses Album auch politisch zu verstehen ist.

In der jetzigen Zeit liegt der Gedanke nahe. Zwar hat Silvestrov die Lieder schon lange vor diesem schrecklichen Krieg komponiert, aber sicher schwingt da etwas Politisches mit. Politik ist immer dabei, auch in jedem Schubert-Lied oder Goethe-Gedicht. Wir als InterpretInnen haben die Aufgabe, der Musik den Vortritt zu lassen. Darüber, was Silvestrov oder die Dichter sich gedacht haben, maße ich mir kein Urteil an.

„Die Aufgabe von uns Künstlern besteht darin, die Menschen daran zu erinnern, dass wir eben auch eine sehr romantische, naturorientierte und damit humanistische Seite in uns allen besitzen sollten“, sagte Thomas Quasthoff in einem Gespräch. Stimmen Sie dem zu?

Ja, gerade während der Pandemie, als so rigoros in der Kunst und Kultur gestrichen wurde, weil es doch ohnehin ein Überangebot gebe, dachte ich oft: Wenn wir das ernst nehmen und Kunst und Kultur komplett streichen, und sei es nur für einen Tag, gäbe es kein Fernsehen, kein Netflix, kein Radio und kein Internet. Die Menschen, die eine solche Aussage treffen, vergessen, wo Kunst und Kultur überall drinstecken. Ohne Kunst und Kultur wäre es sehr still und einsam auf der Welt. Denn wir haben diese romantische Ader, von der Quasthoff spricht. Es muss nicht jeder Kunst und Kultur verstehen. Man kann sie auch einfach nur annehmen, sich berührt fühlen und freuen, dass wir in unserem Land einen solchen Schatz und eine solche Vielfalt an Kunst und Kultur haben.

Das Lied sei die schönste Kunstform, haben Sie einmal gesagt. Tatsächlich erlebt der Liedgesang derzeit einen Boom. Das war vor 100 Jahren bereits so, und auch nach dem Zweiten Weltkrieg gab es große Begeisterung für den Liedgesang. Hat das etwas mit dem Lebensgefühl der Zeit zu tun?

Es hängt mit der Zeit zusammen, aber auch mit den SängerInnen, die zu der jeweiligen Zeit leben. Zur Zeit Fischer-Dieskaus gab es zwei Handvoll SängerInnen, die in dem Genre

viel leisteten. Danach kam es wieder zu einem Bruch. Liedgesang ist eine große Herausforderung, weil die Stimme etwas Persönliches und Geschmackliches ist. Es kann einem eine bestimmte Stimme oder ein Stimmfach nicht gefallen. Das Lied ist abhängig von Textverständlichkeit, der bei Sopranen eine physikalische Grenze gesetzt ist. Ab einer gewissen Höhe ist es technisch nicht mehr möglich, den Text zu artikulieren und klare Vokale zu singen. Gegenwärtig gibt es fantastische KollegInnen, die in die Liedgattung und den Liedgesang frischen Wind bringen. Das freut mich sehr, und ich hoffe, dass dieser Aufschwung anhält und dem Lied weiterhin eine Bühne gegeben wird.

Wie gehen Sie um mit der Tradition des Liedesangs? Ist er eine Bürde?

Vorbilder wird es immer geben. Wenn man sich einen Zyklus wie *Winterreise* vornimmt, hat jeder im Publikum eine Version im Hinterkopf, manchmal auch eine Lieblingsversion von einem bestimmten Sänger. Da kann man nur hoffen, dass sich das Publikum trotzdem öffnen kann und dem hingibt, was man ihm bietet. Auch ein und derselbe Sänger singt den Zyklus mit 30 anders als mit 40 oder 50 Jahren, weil die Lebenserfahrung eine Interpretation einfärbt.

„Schlimmer als Revolution, die zuzeiten notwendig sein mag, ist Pseudorevolution, mit der nur allzu oft Stagnation kaschiert werden soll“, erklärte der bereits erwähnte Fischer-Dieskau. Wie beurteilen Sie all die Projekte, mit denen Menschen in klassische Konzerte gelockt werden sollen?

Es gibt sehr gute Ansätze und spannende Projekte, aber auch Projekte, die mir nicht zusagen, selbst wenn sie erfolgreich sind. Ich bin auf jeden Fall offen. Gerade beim Liedgesang kann man durchaus wegkommen von der klassischen Konzertform mit der Bühne und dem Abstand zum Publikum. Eine überaus berührende Erfahrung hatte ich mit dem Ensemble Pygmalion und Raphaël Pichon 2021 in Bordeaux. Es gibt da einen U-Boot-Bunker der Nazis, bei dessen Bau ungeheuer viele Zwangsarbeiter starben. Er besteht aus vier riesengroßen Hallen, die

jeweils zur Hälfte unter Wasser stehen. Und in diesem Bunker haben wir *Ein deutsches Requiem* von Johannes Brahms aufgeführt. Dabei erlebte ich zum ersten Mal, was für ein guter Schalleiter Beton ist und wie unterstützend er für die Entwicklung eines Raumklangs wirkt. Sasha Waltz und ihr Mann, der Regisseur Jochen Sandig, erarbeiteten ein szenisches Konzept. Das Publikum saß oder stand in einer der Hallen, und die Ensemblemitglieder standen mittendrin und fingen plötzlich an zu singen. Diese intime Nähe zu den SängerInnen und zur Musik war für alle ein bewegendes Erlebnis. Von solchen Projekten bin ich begeistert und wünsche mir, dass es mehr davon gibt.

Sie kennen die Welt der Klassik auch in anderen Ländern. Ist das Publikum immer von der gleichen Art?

Ich hatte kürzlich einen Auftritt in der Londoner Wigmore Hall, und da stellte ich fest, dass das Publikum jünger ist als hier. Es finden ja viele Versuche statt, Formate zu kreieren, um ein junges Publikum anzusprechen. Aber in England und auch in Spanien kommt dieses junge Publikum in die Konzerte, ohne dass man sich verrenkt und gezwungen bemüht, etwas Neues zu gestalten.

In Madrid gibt es im Teatro de la Zarzuela eine Liederreihe, in der Programme mit nur deutschsprachigen Liedern angeboten werden. Christoph Prégardien und Christian Gerhaher traten in ihr auf, und die jungen Spanier sind begeistert von dieser Kunstform. Die Reihe hat 800 Abonnenten. Aber die Veranstalter gehen auch das Risiko ein, dass der Saal mal nur zu einem Drittel gefüllt ist.

Eines der Geheimnisse für den Erfolg ist, etwas einfach zu beginnen. Es gibt so viele tolle LiedsängerInnen. Man muss ihnen nur eine Plattform geben. Bernd Loebe, der Intendant der Frankfurter Oper, hat eine Liederreihe ins Leben gerufen, und er erzählte, wie mühsam es die ersten Jahre gewesen sei, das Publikum dafür zu gewinnen. Heute ist das Parkett voll besetzt, wenn ein Liederabend stattfindet.

Sie sind deutsch-rumänischer Abstammung und können auch Rumänisch. Wie empfin-

den Sie die Präsenz oder eher Absenz rumänischer Komponisten auf den Spielplänen?

Ich komme selbst erst langsam dazu, mich mit rumänischen KomponistInnen zu befassen und mehr zu entdecken. In der Wigmore Hall habe ich Lieder gesungen, die Eusebie Mandyczewski auf Texte des rumänischen Dichters Vasile Alecsandri komponierte. Mandyczewski stammte aus Czernowitz in der heutigen Westukraine, hatte polnische und rumänische Wurzeln und gehörte zu den Initiatoren der ersten Gesamtausgaben der Werke Haydns, Schuberts und Brahms'. Das Konzert fand begeisterte Aufnahme. Zufällig wurde es vom rumänischen Nationalsender übertragen, und in der Folge bekam ich Anregungen rumänischer KomponistInnen, die auch Lieder geschrieben haben und mir ihre Arbeiten schickten. So habe ich jetzt viel neues Material.

Ist der Kanon der Werke, die es in die Programme schaffen, generell zu eng?

Programme, die nur Unbekanntes enthalten, haben es schwer, ein Publikum zu finden. Es müsste gelingen, einen roten Faden zu finden und einen Bogen zu schlagen zwischen Bekanntem und Unbekanntem. Das könnte ein Weg sein, das Interesse des Publikums zu wecken.

Sie würden eher an Planung als an Vorsehung glauben, sagten Sie einmal. Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Ich bin unglaublich glücklich mit dem, was ich tue! Es ist wundervoll, wo ich überall singen und spielen und auftreten darf. Ich kann nur hoffen, dass sich die musikalischen Erfüllungen, die ich auf verschiedenen Plattformen mit Konzert, Oratorium und Oper genießen darf, weiterentwickeln und Neues kommt.

TERMINAUSWAHL

5., 8., 10., 12., 14.5. Hanjo, Bayerische Staatsoper München | 18.5. Liederabend, Internationales Liedfestival Zeist | 20.5. Liederabend, Bodenseefestival Friedrichshafen | 19.6. und 28.8. Liederabend, Schubertiade, Schwarzenberg | 30.6. Styriarte, Graz | 15. und 17.7. Così fan tutte, Münchner Opernfestspiele | 26.7. Liederabend, Tiroler Festspiele Erl

Klein. Schwarz. Stark.
Mobiler Klang-Genuss

nuGo!ONE



Viel mehr als eine Bluetooth-Box

- **Das portable HiFi-Stereo-System**
Klangbrillanter Musikgenuss vom Handy mit Bluetooth aptX HD und Bass bis 55 Hz
- **DAB+/UKW Weltradioempfänger** für starken Empfang – mit Teleskop-Antenne
- **Großer Klang im Kompaktformat**
durch digitale Signalverarbeitung und hochwertige Lautsprechertechnologie
- **Powerplay24** – bis zu 24 Stunden Akkulaufzeit und Schnellladefunktion
- **Ideal für unterwegs** mit Weckfunktion und Spritzwasserschutz (IPX5)

nuGo! ONE, 2 x 20 W HiFi-Stereo, 285 € inkl. MwSt., ggf. zzgl. Versandkosten

Direkt + günstig
vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und
Duisburg - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert[®]

EHRLICHE LAUTSPRECHER



HERBERT PIXNER

VOLKS- MUSIK 4.0

von Stefan Sell

Foto: Stefan Walsler



Foto: Sepp Pixner

Tischler, Senner, Musiker:
Der Südtiroler Multi-
Instrumentalist Herbert
Pixner erobert mit seinem
Herbert Pixner Projekt auf
der steirischen Harmonika
die Konzertsäle – ganz
ohne derbe Schunkelei.

Ob Herbert Pixner mit seinem Herbert Pixner Projekt auftritt oder zusammen mit den Berlinern Symphonikern oder dem Tonkünstler-Orchester – wer dabei sein will, sollte sich schnell Karten besorgen, in der Regel sind die Konzerte ausverkauft, egal ob in der Isarphilharmonie, im Großen Festspielhaus in Salzburg oder im Großen Saal des Wiener Musikvereins. Womit auch immer das Herbert Pixner Projekt vom Landler über Tango, Jazz, Blues und Latin bis hin zu Rock aufspielt – es ist und bleibt „Pixner-Musik“. Vorschriften, was man spielen darf und was nicht, gibt es nicht. Im Vordergrund steht die Passion für das Musikmachen generell. Dabei ist Pixner viele Wege gegangen: Er hat eine Lehre als Tischler gemacht, war viele Sommer lang Senner auf der Alm, Musiklehrer, Rundfunkmoderator, Barmusiker. Heute gilt er als einer der wichtigsten Wegbereiter der steirischen Harmonika als Konzertinstrument.

Herr Pixner, Ihre Musik ist vielseitig und stilübergreifend, ja man meint, die

biografischen Bezüge in Ihrer Musik geradezu spüren zu können.

Ich habe bereits in jungen Jahren alles Mögliche ausprobiert und versucht, einen eigenen Stil zu finden und auch zu kreieren. Was Musik betrifft, bin ich sehr offen. Ich lege mich nicht in Genres fest und arbeite gerne an verschiedenen Projekten, sei es E- oder U-Musik, sei es mit zeitgenössischen Komponisten, mit Theatermusikern und Orchestern oder Side-Projekten wie der Italo Connection oder der Band Alpen & Glühn zusammen mit Thomas Gansch, Manu Delago, Lukas Kranzelbinder und dem radio.string.quartett.

Es klingt auch nicht so, als hätte am Anfang die Frage gestanden, wie wir die Volksmusik neu definieren können.

Nein, niemals, das funktioniert nur in den seltensten Fällen. Volksmusik kann man schlecht weiterentwickeln. Geht man mit so einem Hintergedanken daran, dann entsteht daraus meistens etwas Aufgesetztes. Wenn man seine eigene Sprache in der Musik

gefunden hat, dann ergibt es einen Sinn. Es ist dann keine billige Inszenierung, sondern etwas Authentisches.

Ihre Musik entsteht nicht am Schreibtisch, vielmehr aus dem, was Sie wirklich persönlich erfahren und empfunden haben. Steckt hinter jedem Stück eine Geschichte?

Es gibt immer eine Inspiration, eine Vorgeschichte, entweder über Erlebnisse aus der Jugendzeit oder aus Begegnungen mit anderen Musikerinnen und Musikern, letztlich aus jeder Lebenssituation. Jedes neue Album ist der Spiegel dessen, was man gerade erlebt oder gefühlt hat. Keines unserer Alben haben wir gemacht, um dem Publikum zu gefallen. Wir machen seit jeher unser Ding ohne Rücksicht auf Kompromisse. (lacht)

Man hat Ihnen den Titel „Jimi Hendrix der Volksmusik“ verliehen. Ehrt Sie das? Denn eigentlich trifft es nicht den Kern Ihrer Musik, oder?

Mit Jimi Hendrix verglichen zu werden, ist freilich eine große Ehre. Er hat von den 1960er-Jahren bis heute die gesamte Rock- und Pop-Szene geprägt und hat damals etwas komplett Neues geschaffen, das Gitarrenspiel revolutioniert. Zu der Zeit, als ich begonnen habe, Musik zu machen, galt zum Beispiel die steirische Harmonika als Schunkelinstrument für derbe Heimatabende – undenkbar, sie in einem Konzertsaal zu spielen. Es gab auch keine Literatur abseits der Volksmusik. Somit war es die einzige Möglichkeit, meinen eigenen Ausdruck zu finden und die Grenzen dieses Instruments auszuloten. Daraus hat sich dann ein eigener Stil entwickelt. In dem Sinne fühle ich mich sehr geehrt, wenn man mich mit Hendrix vergleicht.

Was die Vielschichtigkeit Ihrer Instrumentalkomposition angeht, fällt einem eher Mike Oldfield ein.

Schon, ich denke da aber eher an das Umfeld, das Hendrix zu seiner Zeit hatte, gegen wie viel Widerstand er Musik machen musste. Da sehe ich schon einige Parallelen zu dem, womit ich vor 30 Jahren zu kämpfen hatte. Bei den Traditionalisten war ich der „Volksmusikverschandler“. Damals hat man mir gesagt, du darfst auf der Harmonika kein Moll spielen, das ist verboten. (lacht) Musik ist für mich ein Ausdrucksmittel, mehr als reine Unterhaltung. Ganz gleich, ob es eine diatonische Harmonika oder eine Trompete, eine Klarinette oder ein Saxofon ist – man hat jeweils eine bestimmte Sprache oder Klangfarbe zur Verfügung. Das ist ja das Schöne an der Instrumentalmusik: Man drückt sich über das Instrument aus und nicht verbal. Man erzeugt mit Klängen Bilder.

Wenn Sie mit dem Tonkünstler-Orchester spielen oder mit den Berliner Symphonikern, da ist dann plötzlich der Hendrix wirklich da. (Pixner lacht) Da ist ein großer Kontrast zu spüren. Man könnte an Metallica denken. Mit dem Rückhalt Ihrer Band entwickeln Sie eine ganz besondere Energie im Zusammenspiel mit dem Orchester.

Die Zusammenarbeit mit großem Orchester ist etwas ganz Besonderes. Das Herbert Pixner Projekt zu viert ist eigentlich der kleinste Nenner, womit man unsere Stücke spielen

kann. Nimmt man zum Beispiel das Stück *Alps*: Da hat man die Möglichkeit, eine unglaubliche Dynamik auszuspielen, vom Pianissimo des Quartetts bis hin zu einem Fortissimo eines 60-köpfigen Orchesters. Das erste Album von Metallica mit Orchester habe ich geliebt. Der Unterschied aber ist: Deren Songstrukturen blieben gleich. Mir war es wichtig, dass unsere Band zu einer Einheit mit dem Orchester wird und das Orchester die Möglichkeit hat, Orchester zu sein. Ansonsten könnte ich auch einfach einen Keyboarder mitnehmen. Die Stücke müssen nicht so bleiben, wie sie ursprünglich sind. Es lässt sich ein Intro oder ein Zwischenspiel dazukomponieren, es können Teile dazukommen, die in Interaktion treten. Man kann einen kompletten Orchester-Teil dazukomponieren. Ich habe meine Stücke immer so umkomponiert, dass das Orchester auch seinen Sinn bekommt.

Apropos Metallica: James Hetfield soll nach Vail, Colorado, gezogen sein. Sie haben dort auch eine Zeit verbracht?

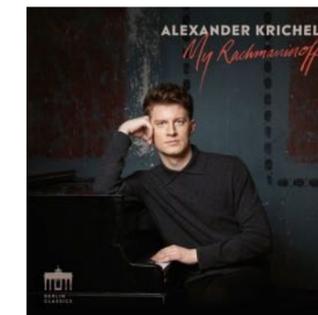
(lacht) Ich habe in einer Bar auf einem Barhocker am Tresen Harmonika gespielt, das war ein bayerisches Bierlokal mit einer Brauerei. Ich war jung und brauchte das Geld und habe da drei Monate lang jeden Tag gespielt – das war bezahltes Üben. Nach Feierabend bin ich dann durch die ganzen Bluegrass-Kneipen im Umfeld gezogen und habe dort mit den Bands gejammt. James Hetfield habe ich leider nicht getroffen, aber Arnold Schwarzenegger und Franz Klammer (Anm. d. Red.: Olympiasieger und der wohl erfolgreichste Skirennläufer). Für mich war das damals eine super Zeit in Colorado.

Sie haben ein eigenes Plattenlabel, organisieren Ihre Konzerte selbst. Sind Sie ein Perfektionist?

Was die Bühne betrifft, bin ich Perfektionist, backstage aber brauche ich weder eine Fünf-Sterne-Suite noch eine schwarze Limousine. Es braucht einfach nur Respekt und Wertschätzung von Seiten des Veranstalters für das, was man macht, wenn man ein volles Haus bespielt.

INFO & TERMINE

Alle Termine für die Herbert Pixner Projekt Tour ab Juli 2023 unter herbert-pixner.com



Alexander Krichel

My Rachmaninoff

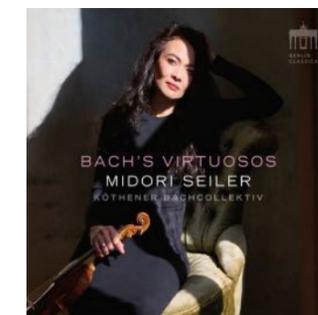
Der Rachmaninoff-Spezialist Alexander Krichel präsentiert eine ganz persönliche Hommage an den russischen Komponisten, dessen Geburtstag sich 2023 zum 150. Male jährt.



**Ragnhild Hemsing,
Bergen Philharmonic
Orchestra**

Bruch & Tveitt

Die norwegische Geigenvirtuosin, ebenso bekannt durch ihre herausragende Performance auf der Hardangerfiedel, stellt die beiden Instrumente in den Konzerten von Max Bruch und Geirr Tveitt kongenial gegenüber.



**Midori Seiler, Köthener
BachCollectiv**

Bach's Virtuosos

Was zu Bachs Zeiten die Köthener Hofkapelle war, erwecken die Virtuosen des heutigen Köthener BachCollectiv rund um die Geigerin Midori Seiler zu neuem Leben. So präsentieren sie Bach und seine Zeitgenossen auf unerhört frische Art und Weise.

SIMON SCHLACHTER

DAS IST DER GIPFEL!

Simon Schlachter ist untrennbar mit seiner Heimat, dem Allgäu, verwachsen. Und hat sich doch aufgemacht, den ganz Großen über die Schulter zu schauen. Eine Asienreise hat das Übrige getan: Der junge Sternekoch weiß aus schlichten Zutaten eine Geschmacksexplosion zu zaubern.

Spricht man von Spitzen- oder Sterneköchen, so geht es um ausgezeichnete Küche im wörtlichen Sinne. Es geht um Meisterwerke auf dem Teller als Ergebnis von kulinarischer Kreativität, Respekt vor Nahrungsmitteln und eiserner Disziplin. Der 30-jährige Allgäuer Simon Schlachter hat von allem genug, ist aber dennoch anderen gekürten Häuptern eine ziemlich entscheidende Ecke voraus: Er verwöhnt seine Gäste tatsächlich den Sternen ein bisschen näher als andere, denn er betreibt seit dem Jahr 2020 auf 1.250 Metern das höchstgelegene Sternerestaurant Deutschlands auf der Burg Falkenstein, wo er aufgewachsen ist – das Lokal war sein Wohnzimmer, der Berg sein Spielplatz, sagt er. Und wenn er vom Gipfelglück spricht, dann darf man das gern in einer von ihm vermutlich ungewollten Doppeldeutigkeit verstehen: Es ist das Glück, ganz oben zu

stehen auf „seinem Berg“, der ihm so viel bedeutet. Er hat aber auch den Gipfel der Gastronomie erklommen und ist da wie selbstverständlich gut aufgehoben – ohne abgehoben zu sein.

Das Kochen und die Gastronomie liegen dabei ganz offenbar in der Familie. Der Urgroßvater übernahm 1913 die Almwiese bei der Schlossanger Alp auf einem Hochplateau nur gute 100 Meter unter der Burg Falkenstein und machte aus der Almhütte in vier Jahrzehnten einen stattlichen Bauernhof. Großvater Anton, eigentlich gelernter Konditor, übernahm Hof und Landwirtschaft, bis er 1963 ein Hotel daraus machte. Vater Toni schließlich, Hotelier und Koch, war offenbar nicht weniger kreativ und mutig als sein Sohn: 1988 übernahm er zusammen mit seiner Frau den heruntergewirtschafteten Gasthof auf dem Falkenstein mitsamt einer

Burgruine, drei Jahre später kam Sohn Simon zur Welt. Und so mag es Schicksal gewesen sein, denn der jüngste Spross der drei Kinder konnte sich von Anfang an nichts anderes vorstellen, als Koch und Gastronom zu werden.

Zunächst aber musste er erst einmal lernen, weg zu sein. Und mag der Abschied schon schwer gewesen sein, sein Weg war sicher nicht leichter, dafür waren die Stationen zu exklusiv: Kochlehre bei Martin Fauster im Königshof in München, als Jungkoch zu Ali Güngörmüs nach Hamburg ins Le Canard Nouveau, danach ins Züricher Luxushotel Dolder Grand, wo er neben dem Zweisternekoch Heiko Nieder am Herd stand. Schließlich folgten das Konstanzer Gourmetrestaurant Ophelia und Schloss Schauenstein im schweizerischen Fürstentum. Bevor er noch eine letzte Station im Restaurant Igniv in Bad

Ragaz einlegte, absolvierte er die Hotelfachschule in Heidelberg und schloss als Küchenmeister und Betriebswirt ab. Dort war es auch, wo er seine Lebensgefährtin Sabrina kennenlernte, mit der ihn die Liebe zum Essen und zur Schönheit des Allgäus verbindet.

Endlich zurück in der Heimat, endlich wieder auf dem Berg mit seinem endlosen Blick auf den Horizont, ins Pfrontner Tal und auf die Gipfelkulisse, ist er wohl wirklich angekommen. Und so sehr ihm die Natur dort die notwendige Ruhe und Ausgeglichenheit verschafft, so sehr schöpft er auch Kraft und Energie aus ihr, um die Küche des Familienbetriebs auf dem Falkenstein ganz sanft zu revolutionieren: Neben einem À-la-carte-Restaurant betreibt er nun auch sein Sternelokal Pavo, ein „Fine-Dining-Sharing-Restaurant“. Seine mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Küche ist

geprägt von Tradition, der er immer einen modernen Twist verpasst – nicht umsonst hat er sich mit seiner Partnerin Sabrina Inspiration in Südostasien geholt. Unter anderem eben auch das Sharing-Prinzip: Locker soll es sein, unkompliziert und gesellig. Jeder am Tisch teilt mit jedem die 14 bis 18 kleinen Gerichte, die in einer aufeinander abgestimmten Reihenfolge serviert werden, was im ganzen Lokal zu einer ganz anderen Dynamik unter den Gästen führt als bei klassischen großen Tellergerichten, auch darf – ganz nach asiatischem Vorbild – mal mit den Fingern gegessen werden. Und das in einem Sternelokal!

Aber all das passt auch zu seiner Haltung: Bodenständig und weltoffen will er sein. Und das ist ihm nicht nur mit dem Sharing-Prinzip gelungen, sondern auch kulinarisch: Er ergänzt traditionelle

Topfenknödel mit einer Briochecreme und Tonkabohneneis, serviert ein Thai-Basilikumsüppchen mit geister Passionsfrucht und Kaffee-Kokos-Crunch oder garniert ein Ceviche vom Wolfsbarsch mit marinierten Gurkenwürfeln. Und mal ganz ehrlich: Ein derart schickes Lokal ohne jede alpenländische Garnitur, weil das die Kulisse vor den Fenstern erledigt – da hat einer mit viel Know-how und Gespür alles richtig gemacht.

INFO & BUCHUNG
burghotel-falkenstein.de

DAS BUCH
So macht Sterneküche Spaß! Wichtig ist Simon Schlachter: Die Rezepte sind weder besonders aufwendig in der Zubereitung noch kompliziert hinsichtlich der Zutaten – auch wenn's nach viel aussieht: Es ist einfach gut gegliedert. Stimmt übrigens (Anmerkung der Redaktion)! Simon Schlachter: Gipfelgenuss – Meine Allgäuer Küche (Südwest)



SCHICK MIT BLICK: DAS RESTAURANT PAVO KONZENTRIERT SICH AUF DIE SCHÖNHHEIT DER NATUR

Foto: Roman



»Ich liebe es, die tollen Allgäuer Produkte in meiner Küche auf Weltreise zu schicken.«

Foto: Viviana D'Angelo

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- // 250 g Saiblingsfilets mit Haut, in 4 gleich große Stücke geschnitten
- // Meersalz
- // Abrieb von 2 Bio-Limetten
- // 2 Schalotten, fein gewürfelt
- // 1 Knoblauchzehe, fein gewürfelt
- // 120 g Butter
- // 100 ml Weißwein
- // 1 EL Weißweinessig
- // 50 ml Gemüsefond
- // 250 g Sahne
- // Salz
- // Pfeffer aus der Mühle
- // 200 g Blumenkohl in Weiß, Lila und Grün (Wildblumenkohl)
- // Zucker
- // 250 g weiße Blumenkohlröschen
- // Saft von ½ Limette
- // 1 Prise Cayennepfeffer
- // Saiblingskaviar zum Anrichten



Foto: Sabrina Schindlerlorz

IMMER DEM GAST ZUGEWANDT: SIMON SCHLACHTER

POCHIERTER SAIBLING AN RAHMJUS MIT BLUMENKOHLE

ZUBEREITUNG

Die Saiblingsfilets in einer heißen Pfanne auf der Hautseite etwa 15 Sekunden scharf anbraten. Mit der Fleischseite nach unten auf ein Blech legen. Den Backofen auf 60 °C vorheizen. Den Fisch kurz vor dem Servieren für 15 Minuten in den Backofen schieben. Anschließend die Haut abziehen und mit Meersalz und dem Abrieb von 1 Limette würzen. Für die Rahmjus Schalotten und Knoblauch in 70 g Butter anschwitzen, mit Weißwein und Weißweinessig ablöschen. Den Gemüsefond dazugeben und auf die Hälfte einkochen. Anschließend 200 g Sahne zugeben, abschmecken und durch ein Sieb passieren. Bis zur weiteren Verwendung warm halten.

Den Blumenkohl in kleine Röschen teilen. Einen Teil der weißen Blumenkohlröschen mit einem Hobel in feine Scheiben hobeln und mit Meersalz und dem Abrieb der zweiten Limette marinieren. Die restlichen Blumenkohlröschen (nicht die 250 g weißen Röschen) in Salzwasser blanchieren und in Eiswasser abschrecken. Vor dem Servieren 20 g gewürfelte Butter, eine Prise Salz, Zucker und etwas Kochfond in eine Pfanne geben, erhitzen und den blanchierten Blumenkohl dazugeben.

Für das Blumenkohlpüree die 250 g Blumenkohlröschen in Salzwasser weich kochen und das Wasser abgießen. Mit dem Limettensaft und Cayennepfeffer fein mixen und anschließend durch ein Sieb streichen.

Das Blumenkohlpüree auf den Tellern verteilen, den pochierten Saibling daraufsetzen und mit den Blumenkohlröschen belegen. Mit Saiblingskaviar ausgarnieren und zum Schluss die Rahmjus angießen.



STOCKHOLM

MUSIKALISCHE REISE DURCH

von Teresa Pieschacón Raphael

Alter Schwede! In der Hauptstadt des Königreichs war und ist schwer was los. Ein Spaziergang samt royaler Gala mit den Sängerinnen Emma Sventelius und Johanna Wallroth.

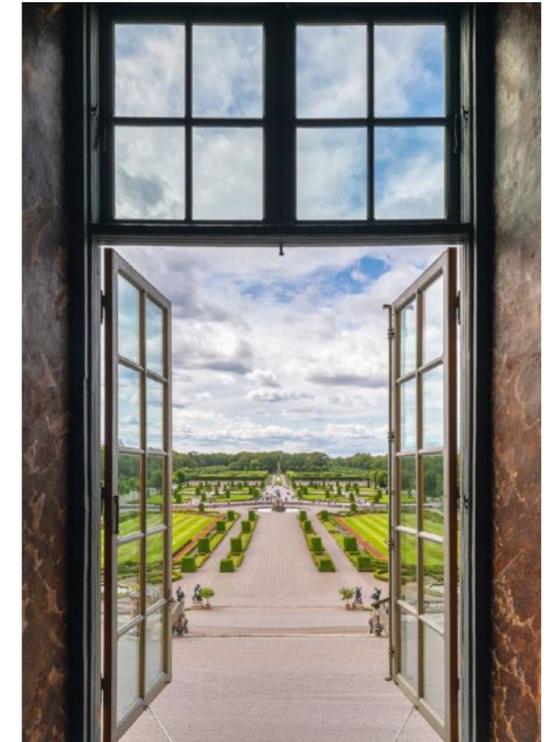
Wo nur anfangen in dieser Stadt, die sich über 14 Ostseeinseln erstreckt und mehr als 50 Brücken hat? Einhellige Meinung zweier, die es wissen müssen, der Sängerinnen Emma Sventelius aus Lund und Johanna Wallroth aus Stockholm: natürlich mit der Vasa, „Schwedens Titanic“.

Also auf mit der Tram in den Osten der Stadt, auf die Museumsinsel Djurgården. Hier liegt sie, die Vasa, Schwedens größter Stolz und größte Blamage gleichermaßen. Das einstige Flaggschiff von König Gustav II. Adolf sank am 10. August 1628 vor dem Hafen von Stockholm – kaum eine Meile vom Ufer entfernt. In den 60er-Jahren wurde das Wrack mit unerhörtem technischen Aufwand geborgen. Heute ist es auf fünf Stockwerken in einer 34 Meter hohen Halle zu sehen – einschließlich der 2.000 Knochen von Besatzungsmitgliedern. Etwa 1.500 Meter Reichweite sollen die mächtigen Kanonen an Deck, die den Untergang des Kriegsschiffes wohl verursachten, gehabt haben.

Überall in Schweden herrschen flache Hierarchien. Und auch Glamour tut sich in diesem Egalitarismus schwer



Fotos: WikiCommons



So weit dürfte auch Isoldes Fluch aus dem Mund von „La Nilsson“, Schwedens Opernkönigin, einst aus Bayreuth gedonnert haben. Ihr hochdramatischer Sopran schien wie aus Kanonenstahl geschmiedet. Doch davon später.

Die Sänger, um die es 500 Meter weiter geht, konnten es zwar nicht mit Nilssons Orkanstärke aufnehmen, sind aber wieder cool, wie die Schlange vor dem ABBA-Museum zeigt. Für ziemlich viel „Money, Money, Money“ tanzt man hier in Karaoke-Kabinen und Seventy-Fummeln zu *Dancing Queen* ab.

Zurück in Richtung Altstadt, vorbei am Dramaten, dem Königlichen Dramatischen Theater am Nybroplan, einem Jugendstilgebäude. Eingeweiht wurde es 1908 mit August Strindbergs *Mäster Olof*, und auch Ingmar Bergman reüssierte hier.

Theater scheint den Schweden im Blut zu liegen, nicht zuletzt seit König Gustav III. (1746–1792), der Bühnenstücke schrieb und sogar Staatsgäste im Theaterkostüm empfing. Obwohl er sich als absolutistischer Herrscher verstand, schaffte er die Folter ab, richtete Kranken- und Armenhäuser ein, förderte Handel und Verkehr, ließ in

Stockholm Brücken, Kirchen, Paläste und ein Opernhaus bauen. In den 1780ern wurde er zum Despoten, seine Politik repressiv. Sein Ende wie aus einem Opernlibretto: „Majestät dürfen nicht auf die heutige Maskerade gehen“, warnt man ihn, doch er ignoriert den Hinweis. Kurz vor Mitternacht betritt er mit goldener Maske und langem Umhang die Oper. Doch der blaugoldene Königsorden auf der Brust verrät ihn – aus einer Gruppe schwarz gekleideter Männer fällt ein Schuss. 13 Tage später ist der König tot, ermordet von einem ehemaligen Offizier der königlichen Garde. „Nacherzählt“ hat das Drama Verdi im *Maskenball* (1859) – er verlegte die Handlung aus Zensurgründen nach Boston.

Das alte, noch von Gustav III. erbaute Opernhaus am Gustav Adolfs Torg 2 wurde 1891 durch die neue Kungliga Operan im pompös goldenen neoklassizistischen Stil ersetzt. Im Café Opera kann man unter Stuck und Kronleuchtern mit Hip-Hop, Dance und Elektro abfeiern. Zeit für solche Vergnügungen finden Emma und Johanna kaum – ihr Beruf erfordert viel Disziplin.

Nur drei Gehminuten von der Oper entfernt, im Urban Escape, liegt das Headquarter des Streamingdienstes Spotify. Ob ein Porträt des CEO Daniel Ek, der jetzt schon als „Retter

der Musikbranche“ gefeiert wird, einst in der altherwürdigen Königlich Schwedischen Akademie für Musik hängen wird, ist fraglich.

Dort eingetroffen führt Präsidentin Susanne Rydén durch die Galerie sämtlicher Akademiemitglieder, alle in Öl verewigt. Allen voran Gustav III. und Jenny Lind, die legendäre „schwedische Nachtigall“.

Auch Susanne Rydén hätte eine Ehrung verdient als Opernsängerin und Präsidentin der wichtigsten Musikinstitutionen Schwedens. Aber nein, lacht sie und bittet mich, sie mit dem Vornamen anzusprechen – typisch schwedisches Understatement. Einfluss und/oder Reichtum geben sich in dieser bürgerlich-gediegenen Stadt, die nie ein Krieg zerstörte, diskret. Statt Yachten liegen im Hafen Segelboote, die allerdings durchaus in Multimillionärslänge. Selbst imposante Villen an der Uferfront ähneln hier eher der Villa Kunterbunt als den protzigen Sommerpalästen russischer Oligarchen. Glamour tut sich in diesem Egalitarismus schwer. „Anders als in Österreich oder Deutschland haben wir hier sehr flache Hierarchien“, sagt Emma. „Hej, hej!“ heißt es dort salopp zur Begrüßung – auf jeder gesellschaftlichen Ebene. Und: „Jeder spricht jeden mit du an.“ Das hätten

sie und Johanna in Wien und München, wo sie Engagements hatten, vermisst, weshalb sie gerne wieder in ihrer Heimat sind. Auch Schwedens Gleichberechtigung spielt eine Rolle: Ob Greta Garbo oder Jenny Lind – kein Staat hat so viele Frauen auf seinen Geldscheinen, auch wenn die allmählich verschwinden – Barzahlung gibt es hier kaum mehr.

Doch bei aller Bescheidenheit – die alte Königsfamilie der Vasas ließ sich nicht lumpen: Der Adelspalast Riddarhuset auf Gamla Stan, der kleinen Insel, auf der sich die Altstadt befindet, hat mehr als 600 Zimmer nebst prunkvoller Schatzkammer, zu sehen bei der jährlichen Verleihung der Nobelpreise.

Mit dem Thema Auszeichnung zurück zu Birgit Nilsson und der Gala im Herbst 2022. Königin Silvia erschien mit sympathisch kleinem Geschmeide im Konzerthuset an der Seite von König Carl XVI. Gustaf, der dem Cellisten Yo-Yo Ma den mit einer Million US-Dollar dotierten Birgit-Nilsson-Preis überreichte. Auch Emma, die 2020 das mit 200.000 Kronen dotierte Nilsson-Stipendium erhielt, stand an diesem Abend auf der Bühne. Und selbst das anschließende Gala-Dinner, zu dem das Königspaar lud, ist

sehr entspannt. An den Dresscode hielten sich nicht alle, auch nicht an das königliche Protokoll.

Zum Glück ohne sich an das historische Vorbild zu halten: 1520 ließ Christian II. (1481–1559), seinerzeit König von Dänemark, Norwegen und Schweden, die geladene Tischgesellschaft nach dem Bankett meucheln. Nur einer überlebte das „Stockholmer Blutbad“: Gustav Vasa, Begründer der Königsdynastie.

Seit 1926 erhalten die Nobel-Medaillen im großen Saal des Konzerthuset all jene, „die der Menschheit den größten Nutzen geleistet haben“. Musiker zählten offenbar für Alfred Nobel nicht dazu, wie man im Nobelpreismuseum in Gamla Stan erfährt.

Doch nun ist es erst mal Zeit für „Fika“, eine Kaffeepause mit Kanelbullar, den berühmten schwedischen Zimtschnecken. Und danach: auf nach Södermalm, Schwedens Prenzlauer Berg! Längst hat sich das raue Arbeiterviertel zum gentrifizierten Hipster-Quartier gemauert. Hier, in den engen Gassen mit trendigen Klamotten- und schrägen Plattenläden und Cafés, spielt auch die Roman-Trilogie *Millennium* von Stieg Larsson, und schon deshalb muss eine

Stippvisite in seine Lieblingskneipe Kvarnen in der Tjärhovsgatan 14 sein, in der auch seine Protagonisten ein- und ausgingen. Ob ihn die schwedische Hausmannskost dort zu seinen Geschichten über die korrupten Schurken auf der Nachbarinsel Östermalm inspiriert haben?

Nicht weit von hier liegt die Katarina Kyrka. Einst Ort der Hexenprozesse sind es heute die Jugendchöre, die von der Kirche an jedem 13. Dezember – der längsten Nacht des Jahres – zum Luciafest aufbrechen. Auch Johanna zog einst als Lichterkönigin mit schwedischen Weihnachtsliedern durch die Häuser und erinnert sich gern daran.

Heute aber wird sie mit Emma schwedische Arien in Confidencen singen, einem entzückenden Rokoko-Schlosstheater vor den Toren Stockholms. Seinen Namen verdankt es einem Esstisch, der in den Keller abgesenkt werden konnte, damit die Gäste vertrauliche Gespräche führen konnten. Da kommt einem schon mal der Ausruf „Alter Schwede!“ in den Sinn, der übrigens auf den Dreißigjährigen Krieg zurückgeht, als König Friedrich Wilhelm auf die Hilfe erfahrener schwedischer Soldaten zurückgreifen musste.

TIPPS FÜR JEDEN GESCHMACK UND GELDBEUTEL

// KULINARIK

Geheimtipp für Zimtschnecken: **Gunnarsons Specialkonditori**. Die berühmten Fleischbällchen Köttbullar werden im **Meatballs for the People** modern interpretiert. Wer Fisch klassisch oder kreativ mag, geht in den **Sturehof**. Foodies mit exklusivem Geschmack zieht es ins opulente **Operakällaren**. Im neu eröffneten **Freyja** wird swedish fusion auf einer Dachterrasse mit Blick über die Stadt serviert. Im **Kaffeekopen** im Schantz-Haus von 1648 sitzt man zwischen Antiquitäten. Nachtschwärmer sollten unbedingt ins **Tak**, eine Sky-Bar mit sensationeller Aussicht.



Foto: Anjelei Lundblad / Unsplash

// KULTUR

Stockholm bietet kulturelle Attraktionen für jeden Geschmack. Geschichtsbegeisterte starten im **Vasa-Museum**, nicht weit entfernt das **ABBA-Museum**. Freunde moderner und zeitgenössischer Kunst kommen im **Moderna Museet** auf ihre Kosten. Auf der kleinen Insel **Gamla Stan**, der Altstadt Stockholms, lassen sich bei einem ausgewogenen Spaziergang zahlreiche historische Gebäude und Kirchen, u. a. auch das **königliche Schloss** entdecken. Im **Konserthuset** findet der Abend seinen perfekten musikalischen Ausklang.



Foto: Unsplash

// HOTELS

500 Meter vom U-Bahnhof Gamla Stan entfernt liegt das **Malardrottningen Hotel**, die ehemalige Luxusyacht der Multimillionärin Barbara Hutton. Besten Blick auf das königliche Schloss hat man vom **Grand Hotel**. Für den etwas kleineren Geldbeutel gibt es stylische Boutiquehotels wie das **Hobo** im Retrostil oder das ultratrendige **Hellstens Glashus Design Hotel**. ABBA-Fans übernachten im **Rival**. 2003 hatte Benny Andersson das ehemalige Art-déco-Kino aus den 30er-Jahren in ein kuscheliges Hotel verwandelt.



Foto: Hellstens Glashus Design Hotel

KULTURABO für alle!



Theater heute

... informiert mit profilierten Autoren:innen über die wichtigsten Schauspiel-Produktionen im deutschsprachigen Raum und international. Dazu Porträts, Essays, kulturpolitische Entwicklungen, Reportagen und die Premierenvorschau. Theater heute veröffentlicht jeden Monat ein Theaterstück und wird für seine Leser:innen zu einer Bibliothek der Gegenwartsdramatik.

www.theaterheute.de
Print+Digital/Jahr: 235 € /
ermäßig: 125 €
Probe-Abo: 33 €
Digital/Jahr: 99,99 €

OPERNWELT

... rezensiert kompetent, kritisch und informativ Opernproduktionen auf allen Kontinenten. Opernwelt zeigt die Welt auf und hinter der Bühne, befragt und porträtiert Theatermacher:innen und verfolgt mit wohlwollend-scharfem Blick die Kulturpolitik und ihre Auswirkungen auf die Kunst. Mittelpunkt der journalistischen Betrachtung sind die Kunst und ihre Akteur:innen. Ergänzt wird das reichhaltige Angebot durch die international ausgerichtete Spielplanvorschau.

www.opernwelt.de
Print+Digital/Jahr: 235 € /
ermäßig: 125 €
Probe-Abo: 33 €
Digital/Jahr: 99,99 €

orpheus

... unterhält mit spannenden und gut lesbaren Geschichten aus der bunten Welt des Musiktheaters, immer auf der Suche nach Kreativem, Innovativem und Kuriosem. Bei uns kommen die Stars zu Wort und die, die es werden wollen. Wir hinterfragen kulturpolitische Zusammenhänge und berichten aus der Vielfalt unserer Theaterlandschaft. Der orpheus ist die «Stimme» der Musiktheaterfans – ein Netzwerk für alle, die Oper lieben.

www.orpheus-magazin.de
Print/Jahr: 65,40 €
Probe-Abo: 35,50 €

tanz

... zeigt neue Strömungen in Ballett, Tanztheater und Performance, verbindet Praxis mit Theorie und stellt spannende Persönlichkeiten der Szene vor. tanz zeichnet Traditionen nach und präsentiert zukunftsweisende Ideen. Mit Veranstaltungskalender, Listings von Auditions, Workshops. Für Profis und das tanzbegeisterte Publikum.

www.tanz-zeitschrift.de
Print+Digital/Jahr: 235 € /
ermäßig: 125 €
Probe-Abo: 33 €
Digital/Jahr: 99,99 €

BTR

... zeigt technologische Entwicklungen in der Bühnenmaschinerie sowie in der Licht-, Ton- und Medientechnik auf. Alle wichtigen Theaterbauprojekte in Deutschland und Europa werden von BTR dokumentiert. In aktuellen Berichten und Interviews wird erfahrbar gemacht, wie Bühnenbildner:innen und Lichtgestalter:innen Technik in Kunst verwandeln.

www.btronline.de
Print+Digital/Jahr: 99 € /
ermäßig: 69 €
Probe-Abo: 22 €
Online/Jahr: 79,99 €

Bestell-Coupon bitte hier abschneiden!

Ja, ich möchte folgende Magazine abonnieren:

	Jahres-Abo 12 Monate Print & Digital	Probe-Abo 3 Ausgaben Print & Digital
Theater heute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
tanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OPERNWELT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bühnen technische rundschau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
orpheus	<input type="checkbox"/> nur Print	<input type="checkbox"/> nur Print

Coupon bitte ausgefüllt senden an:

Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH
Leserservice • 60264 Frankfurt am Main
online bestellen: www.der-theaterverlag.de/shop
für orpheus: www.orpheus-magazin.de/abo

Bezugsbedingungen:

Theater heute, **tanz** und **OPERNWELT** erscheinen je 12 Mal im Jahr, inklusive einem Jahrbuch im August bzw. Sept. **BTR** erscheint 7 Mal im Jahr, inklusive Sonderband und dem Produktführer Technik on Stage. **orpheus** erscheint 6 Mal im Jahr. Die **Print-Abos** von **Theater heute**, **tanz** und **OPERNWELT** kosten in Deutschland im Jahr 235 € / ermäßig 125 €, **BTR** 99 € / ermäßig 69 €, **orpheus** 65,40 € – inklusive Versand. Ermäßigungsnachweis bitte einreichen. Die **Online-Abos** von **Theater heute**, **tanz** und **OPERNWELT** kosten im Jahr 99,99 €, **BTR** 79,99 €. Weitere Preise auf Anfrage. Das **Probe-Abo** (3 Ausgaben) kostet bei **Theater heute**, **tanz** und **OPERNWELT** 33 €, bei **BTR** 22 € und bei **orpheus** 35,50 €. Es verlängert sich, wenn es nicht nach Erhalt der zweiten Ausgabe gekündigt wird. Nach Ablauf der Erstlaufzeit ist das Jahres-Abo mit einer Frist von einem Monat kündbar. Im Falle einer unterjährigen Kündigung eines Jahres-Abos werden geleistete Zahlungen anteilig zurückerstattet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.der-theaterverlag.de/agb Digitale Magazine sind erhältlich unter: www.der-theaterverlag.de/shop

Vorname, Name _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Stadt _____ E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____



HOTELTIPPS



FOTO: INGO PEITRANER

DAS HOTEL
ARTHOTEL
BLAUE GANS
 Getreidegasse 41-43
 Salzburg (AT)
 +43-(0)662-84 24 91
 office@blaugans.at
 blaugans.at

Seit über 660 Jahren speisen die Salzburger und ihre Gäste in der „Blauen Gans“ – zentral in der Getreidegasse der Salzburger Altstadt, nur ein paar Schritte vom Festspielhaus entfernt. Dabei sollte das Haus ursprünglich eigentlich „Zum Fasan“ heißen – ein damals sehr exotisches Tier, das die meisten Menschen noch nie zuvor gesehen hatten. Anscheinend noch nicht einmal der Kunsthandwerker selbst, der das berühmte Nasenschild gestaltet hat: Sein Fasan sieht jedenfalls tatsächlich aus wie eine blaue Gans. Schnell hatte das Haus seinen neuen Spitznamen – bis heute.

Seit über 100 Jahren ist das älteste Gasthaus der Stadt nun im Besitz der Familie Gfrerer. Der heutige Eigentümer, Andreas Gfrerer, hat das Haus behutsam, aber aufwendig renoviert. Was er noch mehr liebt, als Hotelier zu sein, ist die Kunst: An den Wänden hängen ausschließlich Originale – sozusagen eine „Galerie mit Übernachtungsmöglichkeit“. Viele renommierte Künstler kennt er persönlich und hat zu jedem Werk in seinem Haus eine Geschichte auf Lager. Darum nennt er sein Haus auch treffend „Arthotel“. Das

historische Gebäude, in dem es keine rechten Winkel und geraden Mauern gibt, birgt modern und edel eingerichtete Zimmer. Highlight sind die zwei 80 Quadratmeter großen City Flats: Mit wertvollen barocken Türen, Stuckdecken und Holz- und Marmorböden vermitteln beide Appartements ein einzigartiges Wohngefühl. In der voll eingerichteten Küche kann man sogar selbst den Kochlöffel schwingen – der Salzburger Grünmarkt mit heimischem Obst und Gemüse befindet sich nur wenige Schritte entfernt.

Im historischen Restaurantgewölbe oder im lauschigen Gastgarten lässt es sich ganztägig gut speisen: Küchenchef Michael Scheiber verwöhnt unter anderem mit viel Selbstgemachtem aus der hauseigenen Speisemanufaktur wie Nudeln und Tascherl. Heimische Fische finden sich ebenso auf der Karte wie Küchenklassiker, so zum Beispiel Wiener Schnitzel, Backhendl, Beef Tatar, Apfelstrudel oder hausgemachtes Eis.

DAS HOTEL
LA MAIENA
MERAN RESORT
 Nörderstraße 15,
 39020 Marling bei
 Meran (IT)
 +39-0473-44 70 00
 info@lamaiena.it
 lamaiana.it

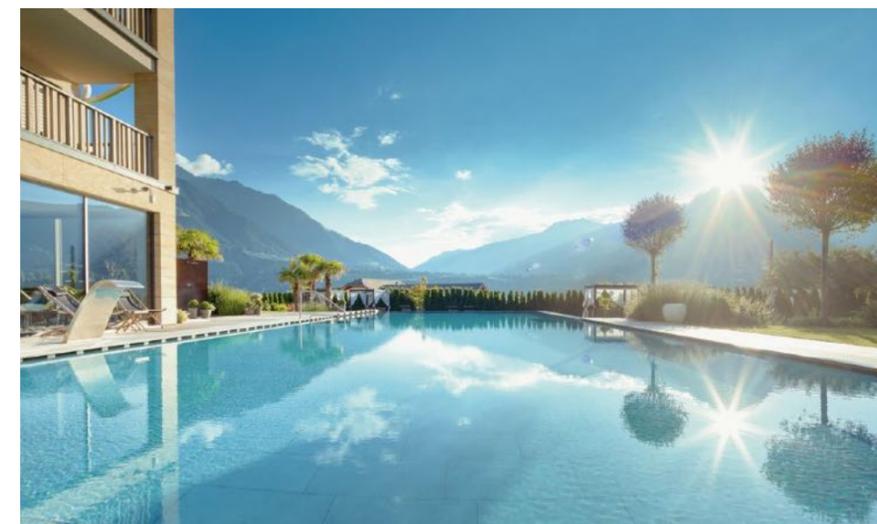


FOTO: MICHAEL HUBER

Alles unter einem Dach: Das familiär von Familie Waldner geführte La Maiena Meran Resort ist Wellnesshotel, Aktivresort und Genießerhotel zugleich und zählt auch zur elitären Vereinigung Belvita Leading Wellnesshotels Südtirol. Ob für Faulenzer, Sauna-Fans oder Schwimmer, der großzügige „Sensa Spa“ begeistert mit einer Vielzahl an Relax-, Fitness- und Badeattraktionen. Schwerelos im Pool schwimmen und das malerische Südtiroler Panorama genießen: Der Infinity Outdoor Pool (26 Meter!/32 Grad) und der großzügige Indoor Pool machen es möglich. Sensationell ist zudem der Saunabereich mit Finnischer Eventsauna und dem größten Nackt-Pool Südtirols. Als Mitglied der exklusiven Kooperation der „Genießerhotels“ nehmen Kulinarik und Weinkultur im La Maiena Meran Resort einen besonderen Stellenwert ein. Spitzenkoch und kreatives Familienmitglied Matthias Wenin ist bekannt für seine alpin-mediterrane Küche mit einem Hauch von Orient. So vielfältig und bunt wie Südtirol sind auch seine Kreationen.

Ob Tennis vor der Hoteltüre, Spazieren auf den berühmten Waalwegen hoch über Meran oder eine eindrucksvolle Wandertour mit Senior-Chefin Marlene zur hoteleigenen Alm – das La Maiena Meran Resort ist optimales Luxus-Base-Camp für Urlaubserlebnisse, die noch lange in Erinnerung bleiben.

FEUERBERG

Der Klang des Sommers



Im Süden Österreichs eingebettet in weiche Almwiesen liegt das Mountain Resort Feuerberg auf 1.769 Metern Seehöhe. Ein Wellnesshotel mit Chalet-Almdorf, mitten im herrlichen Wandergebiet und freiem Blick über die Täler und Berge. Kärntens Badewelt am Berg auf 4.500 m² mit Almsee, 11 Pools, Wasserrutsche, 11 Saunen und 16 Ruheoasen. Und wie klingt Ihr Sommer? Finden Sie es heraus: www.feuerberg.at



9551 Bodensdorf | Gerlitzen Alpe | Kärnten | Austria | +43 4248 2880 | kontakt@feuerberg.at | www.feuerberg.at



ALLE FESTSPIELE IM ÜBERBLICK

DEUTSCHLAND NORD

Kammermusikfest Sylt	53,58
Caspar David Friedrich Hamburg	54,58
Choriner Musiksommer	57,58
Chorinale Barnim	58
Gezeitenkonzerte Ostfriesland	58
Sommerliche Musiktage Hitzacker	58
Schleswig-Holstein Musik Festival	58
Wernigeröder Festspielsommer	58
Brahms-Festival Lübeck	58
Young Euro Classic Berlin	58
Festspiele im Schlossgarten Neustrelitz	58
Kammeroper Schloss Rheinsberg	58
Musikfest Bremen	58
KunstFestspiele Herrenhausen	58
Fredener Musiktage	58
Musikfest Berlin	58

DEUTSCHLAND MITTE

Internationale Maifestspiele Wiesbaden	59
Heidelberger Streichquartettfest	59
Leipzig tanzt!	59
Festspiel der deutschen Sprache Bad Lauchstädt	50,59
BTHVN Woche Rheinland	59
Neue Burgfestspiele Meissen	59
Mahler 23 Leipzig	59
Chursächsischer Sommer Bad Ester	59
Ruhrtriennale Ruhrgebiet	59
Moritzburg Festival Dresden	59
Schwetzingen Mozartfest	59
Weidener Max-Reger-Tage	59
Burgfestspiele Mayen	48,59
Westfälisches Musikfestival Hamm	59
Schwetzingen SWR Festspiele	59
Dresdner Musikfestspiele	59
1920ER! Bonn	39,59
Mosel Musikfestival Bernkastel-Kues	60
Telekom Beethoven Competition Bonn	60
Darmstädter Residenzfestspiele	60
Weimarer Meisterkurse	57,60
Merseburger Orgeltage	60
Arolser Barock-Festspiele	60
Klassik ohne Grenzen Frankfurt (Oder)	60
Kissinger Sommer	53,60
Con spirito Leipzig	60
Weilburger Schlosskonzerte	60
Heidelberger Schlossfestspiele	60
Beethovenfest Bonn	60
Burgfestspiele Dreieichenheindorf	60
Shostakowitsch Tage Gohrisch	60

NORD



Musikstadt Leipzig	41,60
Pablo Picasso – Max Beckmann Wuppertal	60
Sächsisches Mozartfest Chemnitz	60
Unerhörtes Mitteldeutschland	60
asphalt Festival Düsseldorf	60
Festival Sandstein und Musik Sächsische Schweiz	61
Poppe Reisen Mainz	51,61
Fränkische Musiktage Alzenau	45,61
Mülheimer Theaterstage	61
Musikfestspiele Saar	61
Händel-Festspiele Halle	47,61
VocalArt Frankfurt	43,61
Impulse Theater Festival Mühlheim	61
Ruhrfestspiele Ruhrgebiet	61
Bayreuther Festspiele	46,61
Sommertheater am e-werk Weimar	61
Mendelssohn-Festtage Leipzig	61
Felsenbühnen Festspiele Rathen	49,61
Brüder Grimm Festspiele Hanau	61
Bachfest Leipzig	61
Klavier-Festival Ruhr	47,61
Off Europa Sachsen	61

DEUTSCHLAND SÜD

Leitheimer Schlosskonzerte	62
Ballettfestwoche München	62
Festivo Chiemgau	40,62
Münchner Opernfestspiele	48,62
Opernfestspiele Heidenheim	62
Kunstklang Mittelfranken	62
Flowers Forever München	62

Nicole Eisenman München	54,62
Hohenloher Kultursommer	62
Festival Vielsaitig Füssen	62
Orpheus Opernreisen München	52,62
Richard-Strauss-Tage Garmisch	62
Wiener Wirklichkeiten	62
Rossini in Wildbad	62
Herrenchiemsee Festspiele	62
Venezia 500 München	62
Sommerfestspiele Leuchtenberg	62
Tanzbiennale Dance München	62
Bachwoche Ansbach	63
Thurn und Taxis Schlossfestspiele Regensburg	63
Konzerte im Fronhof Augsburg	40,63
Musikfest Eichstätt	63
Kammermusikfestival Regensburg	63
Klosterkonzerte Maulbronn	63
Oberstdorfer Musiksommer	57,63
Ottobeurer Konzerte	50,63
Audi Sommerkonzerte Ingolstadt	63
Brunnenhof Konzerte München	63
Inselkonzerte Herrenchiemsee	53,63
Rampenlichter München	63
Der Drachenstich Furth im Wald	63
Schwarzwald Musikfestival	63
VISION.BACH Stuttgart	55,63
Herbstliche Musiktage Bad Urach	40,63
Festival Umlandshöhe	42,63

EUROPA

Georg Baselitz Wien (AT)	65
Luzern Tourismus (CH)	67,81

Lucerne Festival (CH)	67,82
Salzburger Festspiele (AT)	68,82
KULTURA Kufsteiner Land (AT)	69,81
Montafoner Resonanzen (AT)	69,82
Klassik.Unique. Achenkirch (AT)	71,80
Bregenzer Festspiele (AT)	72,82
Tiroler Festspiele Erl (AT)	72,81
Innsbrucker Festwochen (AT)	73,82
KirchKlang Festival Salzkammergut (AT)	74,82
Styriarte Graz (AT)	74,81
Grafenegg Festival (AT)	74,82
Kulturstadt Salzburg (AT)	75
Vaduz Classic (FL)	77,80
Herbstgold Eisenstadt (AT)	78,81
Oper im Steinbruch St. Margarethen (AT)	79,80
St. Galler Festspiele (CH)	80
Gstaad Menuhin Festival (CH)	80
klang-Festtagskonzerte Luzern Meggen (CH)	80
Donatello London (GB)	80
Schubertiade Schwarzenberg (AT)	80
Picasso Basel (CH)	80
Solsberg Festival Fricktal (CH)	80
Vermeer Amsterdam (NL)	80
PIT Porsgrunn (NO)	80
Obertöne Kammermusiktage Innsbruck (AT)	81
Kiki Kogelnik Wien (AT)	81
DonauFestwochen im Strudengau (AT)	81
Tiroler Volksschauspiele Telfs (AT)	81
Mid Europe Schladming (AT)	81
Bergen International Festival (NO)	81
Jazz des Cinq Continents Marseille (FR)	81
Festival Kammermusik Bodensee (CH)	81
Festival der jungen Stimmen Sigriswil/Bern (CH)	81
Glyndebourne Opera Festival (GB)	81
glück.tage Kufstein (AT)	81
Schubertiade Hohenems (AT)	81
Drottningholms Slottsteater (SE)	81
klang-Sommerkonzerte Luzern Meggen (CH)	82
Eva Lind Musikakademie Tirol (AT)	82
Rossini Festival Pesaro (IT)	82
Arena di Verona Opera Festival (IT)	82
Kammermusikfestspiele Kuhmo (FI)	82
Musikfestspiele Turku (FI)	82
Montreux Jazz Festival (CH)	82
Festival d'Aix en Provence (FR)	82

DEUTSCHLAND

Festivo Chiemgau 40 | Konzerte im Fronhof Augsburg 40 | Herbstliche Musiktage Bad Urach 40 | Musikstadt Leipzig 41 | Festival Umlandshöhe 42 | VOCAL ART Frankfurt RheinMain 43 | Fränkische Musiktage Alzenau 45 | Bayreuther Festspiele 46 | Klavier-Festival Ruhr 47 | Händel-Festspiele Halle 47 | Burgfestspiele Mayen 48 | Münchner Opernfestspiele 48 | Felsenbühnen Festspiele Rathen 49 | Festspiel der deutschen Sprache Bad Lauchstädt 50 | Ottobeurer Konzerte 50 | Poppe Reisen 51 | Orpheus Opernreisen 52 | Inselkonzerte Herrenchiemsee 53 | Kissinger Sommer 53 | Kammermusikfest Sylt 53 | Hamburger Kunsthalle 54 | Brandhorst Museum München 54 | VISION.BACH Stuttgart 55 | Weimar Master Classes 57 | Oberstdorfer Musiksommer 57 | Choriner Musiksommer 57



1920er!

Die 1920er-Jahre gelten als Umbruchphase der westlichen Moderne. Die Radikalität dieser Epoche verleiht ihr noch im 21. Jahrhundert eine bemerkenswerte Aktualität und bildet den Ausgangspunkt dieser Ausstellung.

BUNDESKUNSTHALLE BONN

1. April bis 30. Juli 2023
+49-(0)228-917 12 00
info@bundeskunsthalle.de
bundeskunsthalle.de

FESTIVO FEIERT!

Das Festival Festivo im Chiemgau steht seit 30 Jahren für hochkarätige Kammermusik.



HAGEN QUARTETT

30 Jahre Festivo! Längst strahlt das Kammermusikfestival weit über die Grenzen des Chiemgaus hinaus. In gewohnter Qualität und lockerer Atmosphäre wird in sieben Konzerten aus dem Vollen geschöpft. Die Eröffnung bestreitet das Suisse Piano Trio mit Johannes Erkes an der Bratsche (27. Juli). Am 30. Juli wird mit dem Freiburger Barockorchester Originalklang in Spitzenqualität geboten. Als Gäste dabei: Hille Perl, Valer Sabadus und Terry Wey. Thierry Lang und Heiri Känzig werden am 2. August mit balladenhaftem, melodischem Jazz begeistern. Auch eine „Oper in Taschenbuchformat“ darf nicht fehlen: Verdis „La traviata“ (5. Juli). Der 190. Geburtstag von Brahms wird am 16. und 29. September mit Herbert Schuch, Dejan Ladic, Benjamin Schmid und Marc Bouchkov gefeiert. Zum großen Festivo-Finale am 27. Oktober gibt das Hagen Quartett ein prominentes Kammergastspiel.

FESTIVO

27. Juli bis 27. Oktober 2023 | Aschau im Chiemgau
+49-(0)8052-90 49 41 | info@festivo.de
festivo.de



Foto: FRIENDS Media Group

OPERA BUFFA IM JUBILÄUMSJAHR

Das Open-Air-Festival Konzerte im Fronhof Augsburg feiert mit „Don Pasquale“ sein 25. Jubiläum.

Die Konzerte im Fronhof begehen ihr Jubiläum mit der Opera buffa von Gaetano Donizetti „Don Pasquale“. Artist in Residence ist der Augsburger Bariton Johannes Martin Kränzle, der die Rolle des Don Pasquale singen wird. Er feiert weltweit beachtete Erfolge und ist regelmäßig an den großen Opernhäusern der Welt zu Gast. In den Opern-Galas schlüpft die hochtalentierte Koloratursopranistin Sharleen Joynt in die Rolle der Norina. Sein Debüt als Ernesto gibt der mexikanisch-amerikanische Tenor Galeano Salas, Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper München. Dr. Malatesta wird von dem litauischen Bariton Modestas Sedlevičius gesungen, einem der herausragendsten baltischen Sänger seiner Generation. Und der Bariton Felix C. Groll, einer der interessantesten Nachwuchssänger aus Berlin, übernimmt die Partie des Notars. Der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben rundet das Ensemble ab.

KONZERTE IM FRONHOF

21. bis 23. Juli 2023 | Augsburg
+49-(0)821-65 07 98 83 | info@konzerte-im-fronhof.de | konzerteimfronhof.de

„FREIHEITSNEIGUNGEN“

Der Luftkurort Bad Urach: Heimat der Herbstlichen Musiktage.

Es ist wieder so weit! Zum 43. Mal finden die Herbstlichen Musiktage in Bad Urach statt. Seit der Gründung 1981 durch Hermann Prey verwandelt das Festival die kleine Stadt jährlich in ein lebhaftes Konzerthaus. Unter dem Motto „Freiheitsneigungen“ bieten die Musiktage wieder eine ausgewogene Mischung aus instrumentaler und vokaler Musik. Der Eröffnungabend am 30. September wird vom Odeon-Jugendorchester München gestaltet, gefolgt von Florian Prey und Florian Uhlig in einer Liedermatinée und Georg Friedrich Händels Oratorium „Israel in Ägypten“ mit dem Barockorchester La Banda. Ein weiteres Highlight bieten der gefeierte Countertenor Valer Sabadus und das Kammermusikensemble Spark mit der Vorstellung ihres Albums „Closer to Paradise“. Auf diese und viele weitere hochkarätige musikalische Darbietungen können Sie sich bei den diesjährigen Herbstlichen Musiktagen freuen. Vorverkaufsbeginn ist der 19. Juni 2023.

HERBSTLICHE MUSIKTAGE BAD URACH

30. September bis 7. Oktober 2023 | Bad Urach | +49-(0)7125-15 65 71
info@herbstliche-musiktage.de | herbstliche-musiktage.de



WO MUSIK DEN TON ANGIBT

Die Musikstadt Leipzig: gelebte Tradition, lebendige Gegenwart und internationale Strahlkraft.

ANDRIS NELSONS MIT DEM GEWANDHAUSORCHESTER



Foto: Gert Mothes



Foto: LTM / PUNCTUM

Leipzig hat nicht nur eine große Musikgeschichte, hier wird diese Tradition auch gelebt. Die Stadt würdigt alljährlich „ihre“ Musiker mit hochkarätigen Festivals. Bach, Mendelssohn und Mahler stehen dabei im Zentrum.

Die faszinierende Kraft der Musik ist in Leipzig überall zu spüren – auf Straßen und Plätzen, in Kirchen, Konzertsälen und an den vielen authentischen Wirkungsstätten berühmter Musiker. Und das hat Tradition: In den vergangenen Jahrhunderten lebten und arbeiteten hier über 500 Komponisten, darunter die Größen der Musikgeschichte: Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Clara und Robert Schumann ebenso wie Richard Wagner, Edvard Grieg, Albert Lortzing, Gustav Mahler und Hanns Eisler. Zum reichen musikalischen Erbe gehören auch das Gewandhausorchester sowie der weltberühmte Thomanerchor. Und nicht zu vergessen: die Oper, die sich seit jeher der Pflege des Wagner-Erbes verpflichtet fühlt und zu den ältesten bürgerlichen Musiktheaterbühnen Europas zählt. Doch Leipzig hat nicht nur eine große Musikgeschichte, hier wird Tradition auch gelebt. Die Stadt würdigt alljährlich „ihre“ Musiker mit hochkarätigen Festivals, die Gäste

aus der ganzen Welt begeistern. 2023 stehen Mahler, Bach und Mendelssohn im Fokus der Festivals.

Im Mai 2023 präsentiert sich das Gewandhaus ganz im Zeichen des Komponisten und Dirigenten Gustav Mahler und ehrt ihn mit einem eigenen Festival. Zehn Weltklasseorchester interpretieren nicht nur sämtliche Sinfonien, sondern auch weitere Orchesterwerke Gustav Mahlers unter der Beteiligung weltberühmter Solisten. Die Gewandhausfesttage 2025 werden Dmitri Schostakowitsch gewidmet sein.

Jedes Jahr im Juni ehrt Leipzig seinen berühmten Thomaskantor mit dem Bachfest. 2023 steht der 300. Jahrestag von Johann Sebastian Bachs Berufung zum Thomaskantor im Mittelpunkt. Unter dem Motto „BACH for Future“ werden seine Meisterwerke in neuen Kontexten, frischen Formaten und überraschenden Adaptionen präsentiert. Sage und schreibe 160 Veranstaltungen stehen auf dem Programm: neben Konzerten auch Vorträge, Workshops, Führungen, Exkursionen und spezielle Angebote für Kinder.

Felix Mendelssohn Bartholdy ist neben Johann Sebastian Bach der wohl bedeutendste Leipziger. Das Andenken an Mendelssohn ist in Leipzig sehr lebendig: Traditionell ehrt die Stadt den Komponisten und Musiker jedes Jahr mit vielen Konzerten im Rahmen der Mendelssohn-Festtage. Diese finden in Kooperation von Mendelssohn-Haus und Gewandhaus zu Leipzig rund um den Todestag des Komponisten, den 4. November, mit prominent besetzten Konzerten in beiden Häusern statt.

Im Sommer 2024 heißt es „Leipzig tanzt!“, wenn im Rahmen der Opernfesttage internationale renommierte Künstlerinnen und Kompanien der Ballett- und Tanzlandschaft nach Leipzig kommen, um diese Kunstform gemeinsam zu feiern. Mit dabei sind u. a. die Akram Khan Company und das Ballett Maribor des slowenischen Nationaltheaters. Weitere Informationen und Reiseangebote inklusive Konzerttickets gibt es unter leipzig.travel.

MUSIKSTADT LEIPZIG

bis 31. Dezember 2024
Leipzig/Sachsen | +49-(0)341-710 42 60
info@lhm-leipzig.de
leipzig.travel/musikstadt



AMARYLLIS QUARTETT

Foto: Tobias Wirth

DEN STERNEN SO NAH

Das neue Open-Air-Festival Umlandshöhe mit dem Amaryllis Quartett.

Mit Blick auf Stuttgart und im historischen Ambiente der Sternwarte findet am letzten Juli- und Augustwochenende ein neues Open-Air-Festival auf der Umlandshöhe statt. Dabei steht hochkarätige klassische Kammermusik mit dem Amaryllis Quartett und seinen Künstlerkollegen wie dem Klarinetten Sebastian Manz im Mittelpunkt der Abendkonzerte. Für ein vielseitiges Festival-Erlebnis sorgen aber auch bereits an den Nachmittagen Kammermusik-Gruppen auf dem Gelände der Sternwarte und dem umliegenden Park. Die Late-Night-Jazzkonzerte in der Abenddämmerung können mit Snacks und Weinen der Region genossen werden. Mit einem

wundervollen Ausblick auf den Neckar und die Weinberge ist dieser besondere Festivalort gleichsam in der Natur und doch sehr schnell vom Zentrum Stuttgarts aus erreichbar. Ein Spaziergang bzw. eine kurze Fahrt mit dem Bus vom Stuttgarter Hauptbahnhof aus – und Sie erreichen die Umlandshöhe mit der Sternwarte.

FESTIVAL UMLANDSHÖHE
29. Juli bis 27. August 2023 | Stuttgart
+49-(0)711-88 78 75 07 | tickets@festival-uhlandshöhe.de
festival-uhlandshöhe.de



MUSIC CAMPUS FRANKFURT RHEINMAIN
„SERENADE“

Foto: Michael Schäfer

WENN SPRACHE ZU MUSIK ERWACHT

Seit 2015 startet alljährlich im Umfeld der Frankfurter Buchmesse die VOCAL ART Frankfurt RheinMain, das derzeit weltweit wohl einzigartige Festival klingender Sprache im Spektrum von Sprache und Musik. Ein Treffpunkt der vor allem jungen Szene der Vokalkunst.

Ein Schwerpunkt des Festivals ist der MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain, der die internationale Elite junger Musiker in der Metropolregion Frankfurt RheinMain zusammenführt. Nach Jahren der Corona-Einschränkungen kann man sich in diesem Jahr erstmals wieder auf zahlreiche junge Instrumentalisten und Sänger, vornehmlich Preisträger und Finalisten internationaler Wettbewerbe freuen, so des „European Union of Music Competitions for Youth“, des „Internationalen Musikwettbewerbs der ARD“ und des Deutschen Musikwettbewerbs. Das mehrfach ausgezeichnete Bridges Ensemble Frankfurt, eine Vereinigung deutscher und geflüchteter Musiker unterschiedlicher Herkunft, ist mit Mikis Theodorakis' CANTO GENERAL zu erleben, dem zentralen Werk des sozialistischen Aufbruchs der 70er-Jahre. RheinMain-Vokal, ein Projektensemble engagierter Sängerinnen und Sänger der Laienchorszene, findet sich zur VOCAL ART-Festivalzeit dafür zusammen.

Hochkarätige Ensembles werden zu Gastspielen erwartet, so das NDR-Vokalensemble und die junge aufstrebende Frauenformation Sjalla,

die A-cappella-Kompositionen von Bach bis Ligeti präsentiert. Ein besonderes Highlight verspricht die gemeinsame Produktion von Mitgliedern des European Union Jazz Youth Orchestra und European Union Youth Orchestra zu werden, die zusammen mit dem Süddeutschen Kammerchor das mitreißende „TO HOPE! A Celebration“ der amerikanischen Jazzlegende Dave Brubeck zur Aufführung bringen. Gegenübergestellt erklingen zum 150. Geburtstag Max Regers dessen ergreifende Chor-Orchester-Werke op. 144 „Der Einsiedler“ und „Requiem“. Neben etablierten Spielstätten wie der Alten Oper Frankfurt oder dem Goethe-Haus Frankfurt am Main sind auch interessante Räumlichkeiten in der Region zu erleben, so die Burg Alzenau oder der Historische Rathaussaal im mainfränkischen Miltenberg. Das vollständige Programm erscheint im Juni 2023.

VOCAL ART FRANKFURT
13. Oktober bis 19. November 2023 | Rhein-Main
+49-(0)6023-97 06 50 | bellartefrm@t-online.de | vocalart-frm.de

OPULENT. SINNLICH. KLUG.

EIN LUXURIÖSES COFFEETABLE-MAGAZIN.
PRINT IN SEINER SCHÖNSTEN FORM.
FREUEN SIE SICH AUF 212 SEITEN MUSIK,
THEATER, KUNST, ARCHITEKTUR,
DESIGN, REISE, KULINARIK UND GESELLSCHAFT.

MIT: ANDRIS NELSONS // HANNA SCHYGULLA //
CLAUDIA ROTH // DIGITALE KUNST //
PAULA BOSCH // ROBERT SCHNEIDER //

Jetzt im Buch- und Zeitschriftenhandel
oder direkt bestellen:
crescendo.de/shop, Telefon +49-(0)89-74 15 09 60



2
0
2
3

KLASSIK RADIO LIVE IN CONCERT 2023



**klassik
radio**

Berlin 05.11.2023 Bremen 10.11.2023 Düsseldorf 13.11.2023 Hannover 25.11.2023 Stuttgart 26.11.2023 Hamburg 30.11.2023 Nürnberg 01.12.2023 Augsburg 03.12.2023 Dresden 09.12.2023 Frankfurt 16.12.2023

ES SINGT UND KLINGT: EIN FEST DER JUGEND

Die 48. Fränkischen Musiktage, das traditionsreiche Festival junger Künstler in Deutschland, stehen 2023 unter dem Thema „Hoffnung“, dem derzeit wohl weltweit stärksten Gefühl.



STELLA CHEN,
VIOLINE



LUKAS STERNATH,
KLAVIER



NDR VOKALENSEMBLE

Fotos: Fey Fox; Wolfgang Franz; Marius Engels

Erstmals werden nach Beendigung der Corona-Beschränkungen wieder zahlreiche internationale junge Preisträger aus aller Welt zum MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain erwartet, den die Fränkischen Musiktage Alzenau bereits seit 2015 jährlich in Kooperation mit dem Festival VOCAL ART Frankfurt RheinMain durchführen. Historische Spielstätten, wie die Burg Alzenau und das Schloßchen Michelbach, bieten das besondere Ambiente für ein vielfältiges musikalisch-literarisches Programm, das von Brahms, Reger und Ligeti bis zu Jazz reicht und OPUS-Klassik-Preisträger und interessante Newcomer präsentiert.

Vom 13. Oktober bis zum 19. November präsentiert das „Festival der Jungen“ in seiner Reihe „Rising Stars“ wieder internationale Shootingstars aus Klassik und Jazz. Der 1. Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD, Lukas Sternath, Klavier, ist hier ebenso zu erleben wie OPUS-Klassik-Preisträger und Newcomer der Jahre 2021/2022. In vier Rezital- und einem Sinfoniekonzert mit der Jungen Philharmonie Frankfurt RheinMain werden sich die jungen Künstler präsentieren, so die amerikanische Geigerin Stella Chen, 1. Preisträgerin des renommierten Queen Elisabeth- und des Menuhin-Wettbewerbs.

Der MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain führt über 20 junge Preisträger aus 12 Ländern zu Kammermusik-Projekten zusammen. Unter anderem werden hierbei auch die Serenaden von Max Reger und Paul Hindemith zur Aufführung kommen.

Traditionell gilt ein Schwerpunkt des Festivals der Vokalmusik, die in diesem Jahr hochkarätig durch das NDR-Vokalensemble und die junge aufstrebende Frauenformation Sjaella, vertreten ist. A-cappella-Kompositionen von Bach bis Ligeti stehen auf dem Programm. Ein besonderes Highlight verspricht das gemeinsame Gastspiel von Mitgliedern des European Union Youth Jazz Orchestra und European Union Youth Orchestra zu werden, die zusammen mit dem Süddeutschen Kammerchor das mitreisende „TO HOPE! A Celebration“ der amerikanischen Jazzlegende Dave Brubeck zur Aufführung bringen. Gegenübergestellt erklingen zum 150. Geburtstag Max Regers dessen ergreifende Chor-Orchester-Werke op. 144 „Der Einsiedler“ und „Requiem“. Das komplette Programm erscheint im Juni 2023.

FRÄNKISCHE MUSIKTAGE ALZENAU
13. Oktober bis 19. November 2023 | Alzenau | +49-(0)6023-50 21 15
chorforum@t-online.de | fraenkische-musiktage.de

WAGNER PUR

Alljährlich lockt der Grüne Hügel Verehrer Richard Wagners in das schöne Oberfranken. Auch diesen Sommer kann das Programm wieder mit hochkarätigen Darbietungen überzeugen.



Foto: Markus Goeglein / wikkommuns

Heiß begehrt sind die Karten zum weltberühmten Festival auch dieses Mal wieder. Um einem größeren Publikum den Festspielgenuss ermöglichen zu können, nimmt Bayreuth das erfolgreiche Konzept des vergangenen Jahres wieder auf und leitet die Saison mit einem kostenlosen Open-Air-Konzert des Festspielorchesters ein.

Am 25. Juli 2023 lädt das Festival zu einer Premiere der ganz besonderen Art. Der US-Amerikaner Jay Scheib, der für seine innovativen und grenzübergreifenden Inszenierungen bekannt ist, entführt das Publikum mit seinem „Parsifal“ in völlig neue Dimensionen: Mit neuester 3-D-Technik und mit Augmented-Reality-Brillen soll ein immersives Theatererlebnis auf die Bühne gezaubert werden. Opernstar Joseph Calleja, der erstmals in Bayreuth zu hören ist, gibt unter der Leitung von Pablo Heras-Casado sein Rollendebüt als Parsifal. Derek Welton als Amfortas, Tobias Kerner als Titirel und Ekaterina Semenchuck als Kundry ergänzen das hochkarätige Sängereensemble.

Nachdem Oksana Lyniv letztes Jahr als erste weibliche Dirigentin ihr Debüt bei den Festspielen gab, tritt nun eine weitere spannende Dirigentin an das Pult. Nathalie Stutzmann, Musikdirektorin des Atlanta Symphony Orchestra, übernimmt die musikalische Leitung des „Tannhäuser“ in der Inszenierung von Tobias Kratzer. In der Titelpartie ist der US-Amerikaner Stephen Gould

BAYREUTHER FESTSPIELE

24. Juli bis 28. August 2023
+49-(0)921-787 87 80
ticket@bayreuther-festspiele.de
bayreuther-festspiele.de

zu hören. Unter der Leitung von Christian Thielemann feierte Gould bereits 2015 große Erfolge: Hier war er als Tristan in Katharina Wagners Inszenierung zu erleben. Der international gefragte Markus Eiche verleiht Wolfram von Eschenbach seine Stimme. Mit der renommierten Mezzosopranistin Ekaterina Gubanova, die unter der Leitung Valery Gergievs bereits als Fricka glänzte, dürfen sich die Zuschauer in ihrer Darbietung als Venus auf ein weiteres musikalisches Highlight freuen.

Wieder zum Programm gehört dieses Jahr auch die „Ring“-Inszenierung des jungen Österreicher Valentin Schwarz, die bei ihrer Premiere im vergangenen Sommer für viel Furore sorgte. Mit Klaus Florian Vogt als Siegmund beehrt ein Heldentenor von Weltrang die Festspielbühne, seit 2007 ist er regelmäßig umjubelter Gast auf dem Grünen Hügel. Die englische Sopranistin Catherine Foster als Brünnhilde und die amerikanische Sopranistin Emily Magee als Sieglinde runden das exzellente Ensemble ab. Andreas Schager begeistert als kraftvoller Siegfried.

Außerdem auf dem Spielplan: „Der fliegende Holländer“ unter der Leitung von Oksana Lyniv, in der Titelpartie ist John Lundgren zu hören. Zudem können sich Besucher auf Stephen Goulds gefeierte Darbietung als Tristan in der Inszenierung Roland Schwabs freuen.



Foto: KFR/Georg Lukas

JAN LISIECKI BEIM KLAVIER-FESTIVAL RUHR IN DER HISTORISCHEN STADTHALLE WUPPERTAL

JAHRHUNDERT-SCHRITTE

Das Klavier-Festival Ruhr holt die „Living Legends“ und „Rising Stars“ ins Rhein-Ruhrgebiet.

Mit rund 70 Konzerten internationaler Tasten-Stars an 22 Orten beflügelt das Klavier-Festival Ruhr wieder die Region an Rhein und Ruhr – u. a. in Essen, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Wuppertal und Bochum. Mit einem ungemein vielfältigen Programm fächert das Klavier-Festival Ruhr 2023 den ganzen Reichtum der Klaviermusik auf. In der Abschiedsspielzeit von Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg treten in 22 Städten 79 Pianisten in 68 Veranstaltungen auf. Die internationale Pianisten-Elite wird so erneut in weltweit einmaliger Dichte an Rhein und Ruhr erlebbar sein – darunter Weltstars wie Martha Argerich, Grigory Sokolov, Evgeny Kissin, Sir Andrés Schiff, Hélène Grimaud, Lucas und Arthur Jussen, Daniil Trifonov, Jan Lisiecki oder Igor Levit, aber auch Debütanten wie Nathalia Milstein, Lukas Sternath, Hans Suh oder Jaeden Izik-Dzurko. Drei Jahreszahlen – 1823, 1923 und 2023 – markieren Schwerpunkte im Programm und führen mit Bezug zu historischen Konstellationen dieser Jahre zu wichtigen Stationen der musikalischen Entwicklung. Der Akzent 1823 stellt das Werk Franz Schuberts in den Mittelpunkt. Der Akzent 1923 widmet sich den musikalischen Entwicklungen in einem Jahr der politischen Erschütterungen, das gekennzeichnet war u. a. durch die Besetzung des Ruhrgebiets und die rasante Geldentwertung. Vier eigens kuratierte Veranstaltungen vergegenwärtigen Musik aus dem Jahr 1923 und beleuchten, wie sie ins Leben dieser aufgewühlten Zeit eingebettet war. Der Akzent 2023 würdigt den vor 100 Jahren geborenen Komponisten György Ligeti u. a. mit Aufführungen seines Klavierkonzertes und sämtlicher 18 Etüden. Im Abschlusskonzert am 7. Juli in Wuppertal hebt das MDR Sinfonieorchester unter Dennis Russell Davies mit Maki Namekawa am Flügel das neue Klavierkonzert von Philip Glass aus der Taufe.

KLAVIER-FESTIVAL RUHR

24. April bis 7. Juli 2023 | Ruhrgebiet
+49-(0)201-896 68 66 | tickets@klavierfestival.de | klavierfestival.de

„STREIT UM DIDELDUM UND DIDELDI“

Die Händel-Festspiele Halle feiern das meisterhafte Werk des Musikers und Komponisten.

Die Stars der internationalen Barock-Musikszene, die Spitzen-Ensembles, die Vielfalt der Interpretationsstile an den authentischen Orten in der Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel.



Foto: Thomas Ziegler

Mit einem Feuerwerk an Veranstaltungen, von der großen Oper über das feierliche Oratorium und glanzvollen Festkonzerten bis hin zu grenzübergreifenden Formaten feiern die Händel-Festspiele Halle vom 26. Mai bis 11. Juni 2023 in der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels die Barockmusik in all ihren Facetten. Das Motto der Händel-Festspiele 2023 lautet „Die Oper: Streit um Dideldum und Dideldi“. Es zeigt sich im Programm – insgesamt gibt es sechs Opernproduktionen zu sehen. Eröffnet werden die Festspiele mit einer Neuproduktion der Oper „Serse“ (HWV 40), zu deren Beginn Händels berühmte erste Arie „Ombra mai fu“ erklingt. Zahlreiche weitere Opern, Oratorien und Konzerte lassen die 17 Festivaltage zum Höhepunkt für Fans der Alten Musik werden. In zahlreichen Veranstaltungen wird das Festspiel-Programm durch weitere Musikgenres und neue Konzertformate bereichert, in denen musikalische Grenzen hinterfragt und die BesucherInnen auf musikalische Entdeckungsreisen geschickt werden. Viele bekannte Barockstars, darunter auch etliche Händel-PreisträgerInnen vergangener Jahre, werden nach dem Jubiläumsjahr 2022, in dem „100 Jahre Händel-Festspiele in Halle“ gefeiert wurden, musikalisch in das neue Jahrhundert der Festspiele einstimmen.

HÄNDEL-FESTSPIELE HALLE

26. Mai bis 11. Juni 2023 | Halle und Umgebung
+49-(0)345-50 09 02 22 | festspiele@haendelhaus.de | haendelhaus.de

THEATER UNTER FREIEM HIMMEL!

Märchenhafte Theatererlebnisse bei den Burgfestspielen Mayen.



GENOVEVA-
BURG IN
MAYEN

Burgfestspiele Mayen! Erleben Sie Freilichttheater in der unvergleichlichen Atmosphäre der romantischen Genoèveburg im Herzen der Stadt Mayen. „Hexe Hillary geht in die Oper“, aber nur, weil sie Freikarten gewonnen hat. Schwups zaubert sie eine Operndiva herbei, mit der sie in die Welt der Oper eintaucht. Ein musikalischer Spaß für die ganze Familie. Mit „The Black Rider“ steht das Kult-Musical von Tom Waits auf dem Programm: Fantastisch, surreal, magisch. „Verhext und Zugenäht – oder: Der Teufel ist ein Eichhörnchen“ ist eine urkomische Geschichte um eine junge Frau mit wahrhaft magischen Fähigkeiten. „UNDINE“ erzählt von Liebe, der Suche nach sich selbst und dem Finden der eigenen Identität. Für Heimat- und Dialektverliebte gibt es mit „Der Zuckertoni“ die Wiederaufnahme des gefeierten Bürgerbühnenprojekts. Die EXXTRAS aus den Rubriken „Comedy“, „Musik“, „Theater“, „Lesungen“ und „Aktiv werden“ ergänzen das vielfältige Programm der Burgfestspiele.

BURGFESTSPIELE MAYEN
4. Juni bis 26. August 2023 | Mayen
+49-(0)2651-49 49 42
tickets@touristikcenter-mayen.de
burgfestspiele-mayen.de

FESTSPIELSOMMER IN MÜNCHEN

Musiktheater am Puls der Zeit erleben: die Münchner Opernfestspiele.

Erleben Sie den Festspielsommer an der Bayerischen Staatsoper: die Neuproduktionen der Spielzeit 2022-23 sowie Höhepunkte aus dem Repertoire von Oper, Ballett, Konzert und Lied. Die Bayerische Staatsoper feiert mit den Münchner Opernfestspielen den krönenden Abschluss der Spielzeit. Es erwarten Sie 13 Opernproduktionen mit den wichtigsten Wiederaufnahmen der laufenden Saison, Uraufführungen junger Choreografinnen, kuratiert von Marco Goetze, Konzerte des Bayerischen Staatsorchesters und Liederabende. Die zwei Opernpremierer der Festspiele spannen den Bogen von Georg Friedrich Händel bis in unsere Gegenwart. Brett Deans Oper „Hamlet“ eröffnet die Münchner Opernfestspiele. Generalmusikdirektor Vladimir Jurowski übernimmt die Musikalische Leitung und Regisseur Neil Armfield inszeniert das erste Mal an der Bayerischen Staatsoper. Im Prinzregententheater feiert Georg Friedrich Händels „Semele“ unter der Leitung von Stefano Montanari Premiere. Die Regie übernimmt Claus Guth, der vergangenes Jahr den preisgekrönten Musiktheaterabend „Bluthaus“ inszenierte.

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE
23. Juni bis 31. Juli 2023 | München
+49-(0)89-21 85 19 20 | tickets@staatsoper.de
staatsoper.de/festspiele



Foto: Wilfried Hösli

„COSÌ FAN TUTTE“ IN DER
GEFEIERTEN INSZENIE-
RUNG VON BENEDICT
ANDREWS

INMITTEN BIZARRER FELSFORMATIONEN

Die Felsenbühnen Festspiele Rathen – Oper, Musical und Schauspiel in einem der schönsten Naturtheater Europas.



FELSENBÜHNE RATHEN

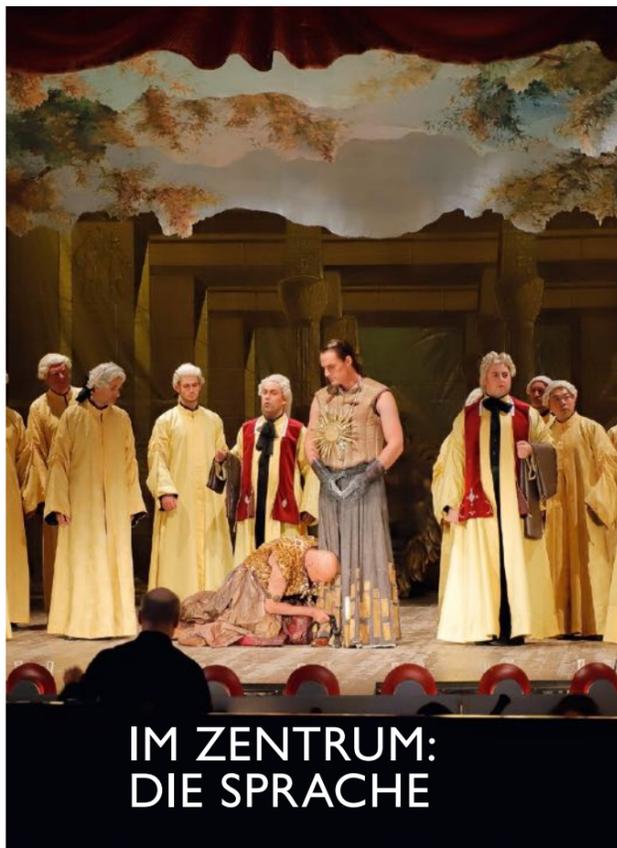
Im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz befindet sich die Felsenbühne Rathen. Umgeben von wilder Schönheit und einmaliger Felslandschaft erwartet Sie ein einzigartiges Theatererlebnis – die Felsenbühnen Festspiele. Hochkarätige Open-Air-Inszenierungen vor imposanter Naturkulisse!

Im zweiten Jahr nach der Wiedereröffnung darf sich das Publikum in Europas schönstem Naturtheater auf gleich zwei Premieren und vier Klassiker aus der Saison 2022 freuen. Nach Motiven des weltberühmten Romans fliegt ab Mitte Mai „Peter Pan“ durch den zerklüfteten Wehlgrund im Nationalpark Sächsische Schweiz. Das Familienstück ist 2023 erstmals unter freiem Himmel zu sehen und lädt Jung und Alt auf eine einmalige Reise nach Nimmerland ein. Mit einer Neuproduktion von Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ folgt ein echter Klassiker, der seit 1956 in insgesamt acht Inszenierungen auf der Naturbühne in Rathen zu erleben war. Die Felslandschaft bietet eine schaurig-schöne Kulisse für das

berühmte Werk, das vielen als Inbegriff der deutschen Opernromantik gilt. Aufgrund der großen Nachfrage kommt Wilhelm Hauffs Märchenerzählung „Das kalte Herz“ mit Schauspieler und Kabarettist Tom Pauls im nunmehr zweiten Jahr auf die Felsenbühne, bevor die Erfolgsproduktion „West Side Story“ die Zuschauerinnen und Zuschauer mit zeitlosen Melodien und mitreißenden Choreografien begeistert. Den Spielplan komplettieren Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“ mit Tom Quas in der Titelrolle und der Kinderbuchklassiker „Pettersson und Findus“ mit Jürgen Haase.

Genießen Sie vor wild-romantischer Kulisse beeindruckende Highlights aus Musical, Oper und Schauspiel. Besuchen Sie uns und erleben Sie die Faszination der Felsenbühne Rathen!

FELSENBÜHNEN FESTSPIELE
13. Mai bis 10. September 2023 | Sächsische Schweiz
+49-(0)351-895 42 14 | kasse@landesbuehnen-sachsen.de
landesbuehnen-sachsen.de/felsenbuehne-rathen



IM ZENTRUM: DIE SPRACHE

Foto: David Noglisch

Das einzige original erhaltene Theatergebäude der Goethezeit, das Goethe-Theater in Bad Lauchstädt, beherbergt das Festspiel der deutschen Sprache.

Das jährlich veranstaltete „Festspiel der deutschen Sprache“, von Ks. Edda Moser 2006 gegründet und künstlerisch geleitet, ist der Höhepunkt im Veranstaltungsplan des historischen Goethe-Theaters in Bad Lauchstädt. Seit 2019 wird das bundesweit ausstrahlende Festspiel u. a. aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert und hat sich einen Besucherstamm in ganz Deutschland und im deutschsprachigen Ausland erobert. Der historische Badeort Bad Lauchstädt, in den letzten Jahren akribisch restauriert, gibt mit seinen klassischen Bauten den Rahmen für ein Kulturereignis ersten Ranges. Markenkern ist stets die szenische Lesung eines klassischen Dramas in hochkarätiger Besetzung. 2023 wird mit Georg Büchners einst als unspielbar geltendem Drama „Dantons Tod“ ein nur selten zu hörendes Meisterwerk zu erleben sein. Die Besetzung des Dramas ist u. a. mit Thomas Thieme, Sven Eric Bechtolf, Max Simonischek und Julia von Sell hochkarätig.

Wiederaufgenommen wird die „Festspieloper“, Mozarts „Zauberflöte“, in der durch Goethe initiierten „Weimarer Fassung“ von 1794. Zum Auftakt des Festspiels sind ebenfalls Raritäten zu genießen: Joseph Haydns Festkantate „Applausus“ und Hugo von Hofmannsthals Lyrisches Drama in Versen „Der Tor und der Tod“. Zu einem Liederabend wird der Bariton Konstantin Krimmel von der Bayerischen Staatsoper erwartet. Im Rahmenprogramm wird es Gesprächsrunden zu politischen und philosophischen Themen und auch Kabarett geben. Zum Abschluss gastiert das Theater Rudolstadt mit einer meisterlichen Inszenierung von Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“. Es spielen u. a. das MDR-Sinfonieorchester, die KammerSymphonie Leipzig unter der Leitung von Prof. Matthias Foremny, der zugleich Musikalischer Leiter des Festspiels ist.

FESTSPIEL DER DEUTSCHEN SPRACHE

1. bis 31. Oktober 2023 | Bad Lauchstädt
+49-(0)34635-690 54 72 | besucher@goethe-theater.com | goethe-theater.com

DAS SCHWÄBISCHE ESCORIAL

Die Ottobeurer Konzerte mit Meisterwerken der Kirchenmusik in der prachtvollen Basilika.

Meisterwerke der Kirchenmusik in einer der schönsten deutschen Barockkirchen. Dafür stehen die Ottobeurer Basilikakonzerte, 2023 u. a. mit Joseph Haydns „Die Schöpfung“, aufgeführt von dem BR Chor und Sinfonieorchester unter der Leitung von Sir Simon Rattle. Seit mehr als 70 Jahren gastieren hochkarätige Orchester, Chöre und Dirigenten in der Basilika der Benediktinerabtei Ottobeuren, die aufgrund ihrer Dimensionen auch „Schwäbisches Escorial“ genannt wird. Den Auftakt der Konzertreihe 2023 bildet am 25. Juni „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms, aufgeführt vom Prager Rundfunk-Sinfonieorchester und dem Philharmonischen Chor München unter der Leitung des tschechischen Dirigenten Petr Popelka. Am 23. Juli gastieren die renommierten Bamberger Symphoniker unter Jakub Hruša mit den „Biblischen Liedern Nr. 1 – 10“ von Antonín Dvořák sowie der „Sinfonie d-Moll“ des französischen Komponisten César Franck. Den Abschluss der Konzertreihe bildet Joseph Haydns epochales Oratorium „Die Schöpfung“ am 24. September. Nach der legendären Aufführung des populären Haydn-Oratoriums in Ottobeuren durch Chor und Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Leonard Bernstein im Jahr 1986 werden die beiden Klangkörper des Bayerischen Rundfunks diesmal unter Leitung des von Berlin nach München wechselnden Chefdirigenten Sir Simon Rattle zu hören sein, der das Ottobeurer Basilikakonzert mit seinem offiziellen Einstand in München verbindet. Fester Bestandteil der Ottobeurer Konzerte sind Aufführungen erstklassiger Ensembles, Kammermusiker und Nachwuchskünstler im Museum für zeitgenössische Kunst. Insgesamt 11 Konzerte.

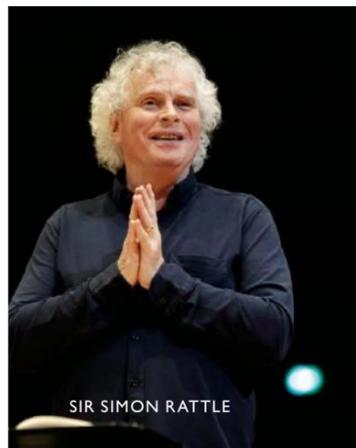


Foto: Astrid Ackermann

SIR SIMON RATTLE



Foto: www.luftbild-bertram.de

OTTOBEURER KONZERTE

10. Juni bis 24. September 2023 | Ottobeuren/Schwaben
+49-(0)8332-92 19 50 | konzerte@ottobeuren.de | ottobeuren.de

MASSGESCHNEIDERTER KULTURGENUSS

Festspielzeit ist Reisezeit: Poppe Reisen organisiert mit langjähriger Expertise Kulturreisen.



Foto: DZT Christof Herdt

POPPE REISEN

Wilhelm-Theodor-Römhild-
Straße 14 | 55130 Mainz
+49-(0)6131-27 06 60
info@poppe-reisen.de
poppe-reisen.de

Berlin, Mailand, Wien, Oslo – Kultur ist immer und überall. Hinzu kommen die Sternstunden der Festspiele: Salzburg, Bregenz, Bayreuth, Verona – endlich beginnt die Saison! Kleiner Wermutstropfen: Vor dem Vergnügen liegt erst mal ein ordentliches Stück Arbeit. Die größte Herausforderung: gute Karten für die Veranstaltungen zu bekommen, ein dem Anlass angemessenes Hotel zu finden, ein Programm rund um die Veranstaltungen zu organisieren – jede Menge Zeitfresser, leider ohne Erfolgsgarantie. Der beste Grund also, sich einen Spezialisten mit Erfahrung zu suchen, der alles in einer Hand und genügend Kontakte hat, um für feinste Unterkunft, beste Plätze und exklusive Highlights vor Ort zu sorgen.

Bestens aufgehoben ist man bei Poppe Reisen, einem Veranstalter mit hoher und langjähriger Affinität zu Kultur- und Festivalreisen. Schon seit 1999 werden hier Reisen zu Kulturevents maßgeschneidert und zum Wunschtermin angeboten. Das Besondere daran: Egal, ob es sich um Einzelpersonen, Paare, Freundeskreise, Vereine oder Großfamilien handelt – jeder bekommt genau das, was er will. Aufgrund der großen Expertise im Bereich der klassischen Musik sowie langjähriger Beziehungen zu Spielstätten und Veranstaltern sind beste Eintrittskarten eine Selbstverständlichkeit.

Ebenso selbstverständlich: Das Angebot umfasst alle Höhepunkte der Saison der großen Opern- und Konzerthäuser von Wien bis Oslo sowie alle maßgeblichen, aber auch etwas ausgefallene Festspiele. Um nur ein paar Highlights der kommenden Saison zu nennen: die Wiederaufnahme der

„Madame Butterfly“ auf der Seebühne in Bregenz, die Neuinszenierung des „Parsifal“ bei den Bayreuther Festspielen, der „Jedermann“, Opern und Konzerte in Salzburg, Wagners „Tristan und Isolde“ bei den Opernfestspielen zum Saisonabschluss der Bayerischen Staatsoper, die Opernfestspiele im Römersteinbruch von St. Margarethen mit Bizets „Carmen“, das 100. Jubiläum in der Arena di Verona und noch so vieles mehr.

Neben den Festspielen locken aber auch die Saisonprogramme der Berliner Staatsoper, der Dresdner Semperoper, der Bayerischen Staatsoper, der Hamburger Elbphilharmonie, des Opernhauses in Oslo zum Mittsommer, der Mailänder Scala, der Opernhäuser in Neapel, Venedig, Rom und schließlich: Wien mit der Staatsoper, dem Konzerthaus und dem Musikverein, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Ob Festspiele oder klassisches Saisonprogramm: Für alle Reisen werden Hotelübernachtung, thematisch passende Rahmenprogramme wie Stadtrundgänge oder Bühnenführungen und auch Abendessen mit organisiert. Und an den jährlichen Festtagen wie Ostern, Advent und Silvester gibt es ebenfalls spezielle Reisen mit thematischem Bezug und ausgewählten Aufführungen und Konzerten. Die Kulturreisen sind immer individuell und können zum Teil mit, zum Teil ohne Mindestteilnehmerzahl gebucht werden. Vor Ort sind die Gäste individuell und in Eigenregie unterwegs, treffen dann aber bei einzelnen Programmbestandteilen mitunter zusammen, was immer einen so inspirierenden wie bereichernden Austausch möglich macht. Denn ja: Kultur schafft Freunde!

SOMMERZEIT IST FESTSPIELZEIT

Orpheus arrangiert für Liebhaber der klassischen Musik maßgeschneiderte Reiseerlebnisse.



OPERNFESTSPIELE IM NATIONALTHEATER MÜNCHEN



ANTONIO VIVALDI: „IL GIUSTINO“ AM DROTTHINGHOLM SLOTTSTEATER



DAS FESTSPIELPUBLIKUM IN GLYNDEBOURNE

Der Reiseveranstalter Orpheus führt Sie nicht in die Unterwelt, sondern im Rahmen seiner Opernreisen seit nunmehr 40 Jahren auf die besten Plätze in den renommiertesten Opernhäusern und Konzertsälen.

Hören, staunen, erleben – dieses Motto verfolgt der Spezialreiseveranstalter Orpheus Opernreisen seit 1982 und nimmt Sie bei seinen Reisen mit in die Welt der Oper: Individuell – Maßgeschneidert – Exklusiv. Orpheus bringt die Liebhaber der klassischen Musik in die renommiertesten Opern- und Konzerthäuser und exklusivsten Hotels.

Dreimal im Jahr erscheint der Orpheus-Katalog mit den schönsten Destinationen der europäischen Kulturmegapole und einem umfassenden, facettenreichen Angebot an individuell buchbaren Musikreisen. Gegliedert nach Reisezielen versammelt das Programm das Beste einer Musiksaison – Premieren, Repertoirevorstellungen, Konzert-Highlights –, kombiniert mit einem Aufenthalt in den führenden Luxushotels vor Ort, wann immer möglich in unmittelbarer Nähe der Spielstätte. Flüge und Privattransfers sind entweder bereits

im Pauschalangebot inbegriffen oder können auf Wunsch gerne hinzugebucht werden. Für Stadtführungen, Restaurant-Reservierungen, Mietwagenbuchungen und mehr steht Ihnen das Team bei Orpheus jederzeit zur Verfügung.

Eine kompetente, immer persönliche Beratung und Betreuung ist eine Selbstverständlichkeit. Individuelle Wünsche außerhalb des Angebots werden erfüllt, wo immer möglich. Nennen Sie das Wunschziel oder Ihre musikalischen Vorlieben, und Orpheus erstellt Ihnen Ihr ganz persönliches Arrangement für einen unvergesslichen musikalischen Städtetrip.

Wollten Sie immer schon das traditionelle Glyndebourne Festival besuchen? Auch 2023 knallen wieder zwischen dem 19. Mai und 27. August die Champagnerkorken im einzigartigen Glyndebourne! Seit Festivalgründung beginnen die Aufführungen bereits am Nachmittag, denn das ausgedehnte Pausenpicknick hat Tradition. Die Besucher selbst verleihen dabei der legendären Privatoper auf Lord Christies Landgut den stilvollen, noblen Glyndebourne-Festival-Kultstatus und zelebrieren bei Hummer, Kaviar und Champagner

den britischen Way of Life. Bis zu 1 ½ Stunden wird in Smoking und Abendrobe in der malerisch gestalteten Parkanlage diniert. Diese einzigartige Atmosphäre im Herzen der Grafschaft East Sussex, in der die Opernpause zum Teil der Inszenierung wird, muss man einfach einmal miterlebt haben. Orpheus Opernreisen hält für Sie verschiedene Glyndebourne-Arrangements bereit. Bei der 3-Tage-Reise vom 7. bis 10. Juli 2023 nach Glyndebourne sind die Opernproduktionen „Don Giovanni“ von W. A. Mozart und „L'Elisir d'amore“ von Gaetano Donizetti zu erleben.

Alle Reise-Arrangements von Orpheus haben Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstück, gute Eintrittskarten, Linienflug inkl. Hin- und Rücktransfer zum/vom Hotel, Festivaltransfers, das traditionelle Pausenpicknick inklusive Porterservice, Reiserücktrittskosten und Insolvenzversicherung im Pauschalpreis inkludiert.

ORPHEUS OPERNREISEN
Kaiserstraße 29 | 80801 München
+49-(0)89-383 93 90
info@orpheus-opernreisen.de
orpheus-opernreisen.de



MAX-LITTMANN-SAAL IM REGENTENBAU DER STADT BAD KISSINGEN

Foto: Hanna Becker

Der Kissinger Sommer bietet ein erstklassiges Festivalerlebnis. In seiner einzigartigen historischen Kulisse des Weltkulturerbes Bad Kissingen gastieren hochkarätige Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt. Seit bald vier Jahrzehnten treffen sich Musikfreunde und Kulturgebeirte von nah und fern beim Kissinger Sommer. In der einzigartigen Kulisse der Weltkulturerbe-Stadt Bad Kissingen gastieren Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt und begeistern Jahr für Jahr ihr Publikum. Mit dem diesjährigen Motto „La Dolce Vita“ widmen wir uns dem schönen Italien und tun dies auf vielfältige, bunte, innovative und vor allem musikalisch hochkarätige Weise. Seien Sie auf gefeierte Klangkörper wie das Orchestra Sinfonica di Milano und das Orchester der Accademia Nazionale di Santa Cecilia ebenso gespannt wie auf langjährige Festivalpartner, darunter die Bamberger Symphoniker, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin und die Tschechische Philharmonie.

KISSINGER SOMMER
16. Juni bis 16. Juli 2023 | Bad Kissingen
+49-(0)971-804 84 44 | kissingen-ticket@badkissingen.de | kissingersommer.de



ENTSCHLEUNIGTES INSELIDYLL

Die Inselkonzerte Herrenchiemsee im malerischen Ambiente des Königsschlusses.

NILS MÖNKEMEYER UND WILLIAM YOUN: DIE KÜNSTLERISCHEN LEITER DER INSELKONZERTE

Foto: Irène Zandiel

Exklusive Kammerkonzerte vor spektakulärer Naturkulisse, präsentiert von den Musikern William Youn und Nils Mönkemeyer. Majestätisches Bergpanorama, das Funkeln der Sonne im Wasser, das sanfte Wogen der Wellen: Wer am Hafen von Prien zur Überfahrt auf die Herreninsel im beeindruckenden Chiemsee aufbricht, lässt Alltag und Stress auf dem Festland zurück. Ein Highlight des Inselbesuchs sind neben dem Lustwandeln auf den Spuren des Märchenkönigs Ludwig II. seit Jahren die Inselkonzerte: Unter der künstlerischen Leitung von William Youn und Nils Mönkemeyer versammeln sich in neun Kammerkonzerten von Mai bis November die Stars der Klassikszene, um kammermusikalische Perlen in verschiedensten Besetzungen zu Gehör zu bringen. Hautnah kann man hier internationale KünstlerInnen wie Julia Fischer, Herbert Schuch, Pavol Breslik oder das Klavierduo Tal & Groethuysen sowie junge Talente im intimen Bibliothekssaal, der pittoresken Inselkapelle und seit diesem Jahr auch in den Rohbauhallen des Neuen Schlosses erleben.

INSELKONZERTE
14. Mai bis 26. November 2023 | Herrenchiemsee
+49-(0)8051-96 56 60 | ticketservice@tourismus.prien.de | inselkonzerte-chiemsee.de

„LA DOLCE VITA“

Der Kissinger Sommer nähert sich thematisch dem Mutterland der europäischen Musik: Italien.

NORDLICHTER

Das Kammermusikfest Sylt fängt musikalisch das Licht von Dänemark bis Island ein.

Das Kammermusikfest Sylt beginnt eine neue Festivaldekade: mit vielen nordischen KünstlerInnen sowie dem Composer in Residence Olli Mustonen. Unter dem Titel „Nordlichter“ erkundet es musikalisch die unermessliche Kulturlandschaft von Dänemark bis Island. Thema ist das Licht des Nordens: seien es die grün-schimmernden Polarlichter, das wohlige Licht des dänischen Hygge, die Blitzschläge der nordischen Mythologie oder die weißen Nächte Skandinaviens. Der Künstlerische Leiter Claude Frochaux



Foto: Francesco Ubertalli; Francesco Ubertalli

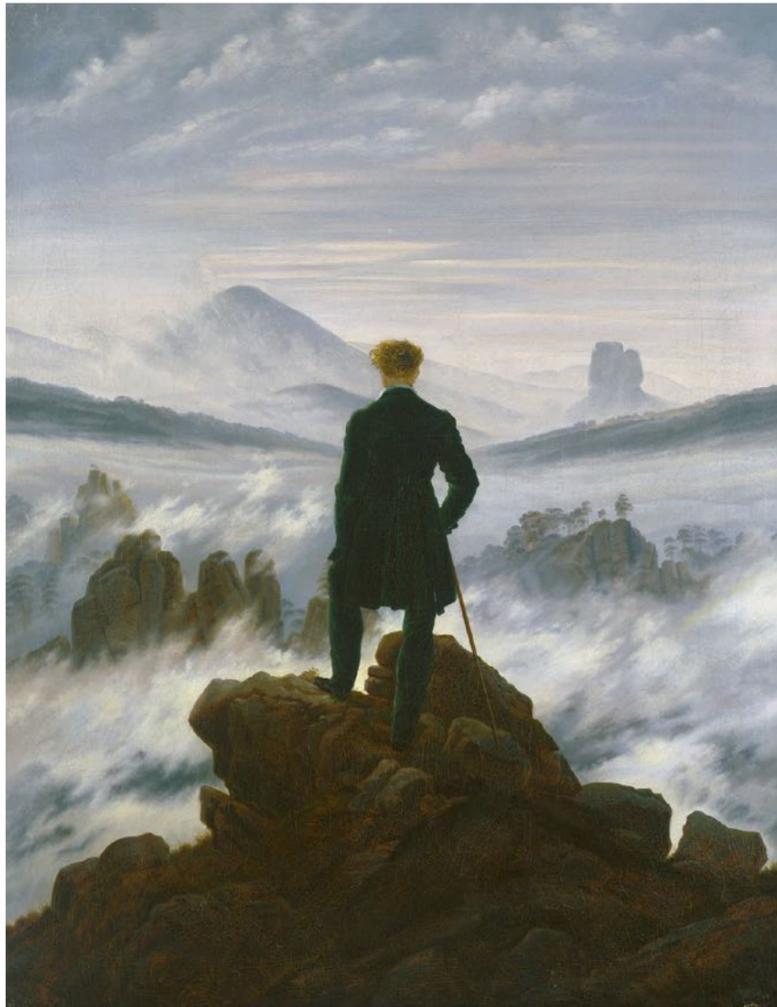
FESTIVALLEITER CLAUDE FROCHAUX UND MALTE RUTHS

und ein brillantes Ensemble mit besonders vielen nordischen MusikerInnen präsentiert einen vielfältigen Streifzug durch den skandinavischen Musik-Kosmos mit bekannten und unbekanntem Werken – von der Tradition eines Sibelius oder Grieg bis zur zeitgenössischen Musik eines Jaakko Kuusisto oder Olli Mustonen. Der gefeierte finnische Pianist, Dirigent und Komponist Olli Mustonen wird dieses Jahr Composer in Residence des Kammermusikfestes Sylt sein. Hinzu kommen Konzerte mit skandinavischem Folk, finnischem Tango und Evergreens von ABBA.

KAMMERMUSIKFEST SYLT
22. bis 27. Juli 2023 | Sylt
+49-(0)4651-449 53 33
info@kmsylt.de | kmsylt.de

KUNST FÜR EINE NEUE ZEIT

Caspar David Friedrich



Caspar David Friedrich, Wanderer über dem Nebelmeer, um 1817 / Hamburger Kunsthalle / Elke Walford

Man kann sich heute kaum mehr vorstellen, dass seine Zeitgenossen wenig angetan waren von den knorrigen Eichen, den Eisschollen oder den Kreidefelsen. Nur ein überschaubarer Klüngel unter den Frühromantikern fand Gefallen an der verstörend melancholischen Malerei Caspar David Friedrichs. Und als er am 7. Mai 1840 starb, war es still um ihn geworden. Eine gewisse Begeisterung setzte erst um 1900 ein und wurde dann schnell zum Hype.

Ausstellungen bescheren regelmäßig Besucherrekorde, und so wird es auch in Hamburg sein, wo man an der Kunsthalle schon ein Jahr vor dem 250. Geburtstag am 5. September 2024 zu feiern beginnt – mit rund 50 Gemälden und 90 Zeichnungen. Das Haus besitzt zentrale Werke wie das „Eismeer“ und den berühmten „Wanderer über dem Nebelmeer“. Warum gerade diese Rückenfigur so sehr fasziniert? Sie zieht nicht nur ins Bild, der Betrachter identifiziert sich mit ihr und beginnt unwillkürlich über das Gezeigte nachzudenken.

HAMBURGER KUNSTHALLE
15. Dezember 2023 bis 1. April 2024
+49(0)40-428 13 12 00
info@hamburger-kunsthalle.de
hamburger-kunsthalle.de

MUT ZUM WITZ

Nicole Eisenman

In „Nicole Eisenman. What happend“ beleuchtet das Museum Brandhorst erstmals das gesamte Schaffen der visionären Künstlerin. Über 100 Werke sind in Kooperation mit der Whitechapel Gallery London für die imposante Ausstellung versammelt worden. Humor und Ernsthaftigkeit miteinander verbinden. Das kann die amerikanische Künstlerin Nicole Eisenman, geboren 1965, wie keine Zweite. Scharfsinnig und stets mit einem künstlerischen Augenzwinkern kommentieren ihre farbenfrohen Werke Themen wie Gender, Sexualität, politische Unruhen und die menschliche Natur. Das Spektrum ihrer künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten ist dabei so breit gefächert wie die komplexen Fragestellungen, die ihre fantasievollen Arbeiten aufwerfen. Von Malerei und Skulptur bis hin zu Druckgrafik und Installationen, das Brandhorst Museum München blickt in über 100 ausgewählten Werken auf die drei Dekaden umfassende Karriere der sozialkritischen Künstlerin zurück.

BRANDHORST MUSEUM

24. März bis 10. September 2023 | München | +49-(0)89-238 05 22 86
info@museum-brandhorst.de | museum-brandhorst.de



Foto: Haydar Koyupinar, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Museum Brandhorst, München

DAS LEBEN BEGREIFEN

VISION.BACH – das Bach-Kantatenprojekt 2023/24 der Internationalen Bachakademie Stuttgart mit der Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann.



GAECHINGER CANTOREY UND
HANS-CHRISTOPH RADEMANN

Fotos: Martin Förster

300 Jahre nach Bachs Amtsantritt in Leipzig führen die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann alle Kantaten des 1. Jahrgangs auf, in der Reihenfolge ihrer Entstehung und annähernd am originalen Aufführungstermin.

Im Mittelpunkt der Saison 2023/24 der Internationalen Bachakademie Stuttgart steht das erste Leipziger Amtsjahr Johann Sebastian Bachs. Mit wahren Feuereifer stürzte der neue Thomaskantor sich ab dem 20. Mai, dem 1. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1723, auf die Komposition und Aufführung neuer Kantaten. Über 60 Stücke dieser Art bekamen die Leipziger Gottesdienstbesucher bis zum Dreifaltigkeitssonntag, dem 16. Juni des Folgejahres, zu hören. Sonntag für Sonntag, Feiertag für Feiertag, Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten eingeschlossen. Genau 300 Jahre danach werden, mit der Gaechinger Cantorey unter Leitung von Hans-Christoph Rademann, alle diese Kantaten in Stuttgart und Umgebung erklingen. Die Aufnahmen der Konzerte erscheinen zudem in einer Sammlung von ca. 20 CDs beim Label Hänssler Classic.

VISION.BACH heißt das ambitionierte Projekt. VISION, um eine Vorstellung von dem zu vermitteln, was Bach in dieser kurzen Spanne überhaupt geleistet hat. VISION, weil es ihm gelang, mit seiner Musik die Menschen, die sie in Leipzig Woche für Woche hörten, offenbar anzusprechen, mit einer neuen, individuellen Kunst das Wort des Evangeliums zu illustrieren, zu vertiefen, auszudeuten. VISION, um erneut über diese Musik nachzudenken, darüber, was sie in Verbindung mit den Texten uns heute zu sagen hat.

Genau das ist die VISION der Bachakademie: Bachs Musik in unsere Zeit zu übersetzen. Seit über 40 Jahren. So wollen nun rund 60 Kantaten mit einem einzigen Ensemble, der Gaechinger Cantorey, unter einem einzigen Dirigenten, Hans-Christoph Rademann, musiziert werden. In den ungefähren Intervallen der Bach'schen Praxis, in Kirchen der Stadt Stuttgart und ihrer Umgebung für möglichst viele bachbegeisterte Menschen. „Regulierte kirchen music“ eben. Oder: VISION.BACH.

VISION.BACH | 14. Mai 2023 bis 31. Mai 2024 | Stuttgart
+49-(0)711-619 21 61 | office@bachakademie.de | bachakademie.de

MACH WAS MUTIGES!



**MACH
MEDIEN!**

... wenn Du was bewegen, verändern oder gestalten willst.
Tipps, Jobs und Kontakte unter www.machmedien.de

Eine Initiative des MVFP Medienverband der freien Presse

Der FESTSPIEL-GUIDE erscheint im Verlag PortMedia. Mehr zum Verlag unter: www.portmedia.de
Wenn Du gern im Bereich Musik und Kultur arbeiten möchtest,
dann schick uns Deine kurze Bewerbungsmail: office@portmedia.de.

GANZ NAH AN DEN MEISTERN

Alle Teilnehmer der Weimar Master Classes kann das Publikum täglich in Konzerten erleben.

Klanggewaltig geht es zu, wenn Gastprofessorinnen und Studierende aus aller Welt in der Weimarer Musikhochschule zusammenkommen. Es wird gemeinsam geprobt, gefeilt und geübt. Und das Publikum ist immer mit dabei... Jahr für Jahr zieht es mehr als 200 junge, hochtalentierte Musikerinnen und Musiker in die Kulturstadt Weimar, um ihrem musikalischen Können bei Meisterinnen und Meistern ihres Fachs den letzten Schliff zu geben. Dieses Jahr sind u.a. Konstantin Scherbakov für Klavier, Charles Neidich für Klarinette, Valentin



Foto: Guido Werner

Erben für Violoncello und Kammermusik, Christiane Iven für Gesang zu Gast. Darüber hinaus gibt es Kurse in den Fächern Viola, Violine und Kammermusik, Klavier und Kammermusik, Violoncello und Horn. Ergänzt wird die öffentliche Kursarbeit um das Orchesterstudio mit der Jenaer Philharmonie. Täglich sind Teilnehmende und Gastprofessorinnen in Konzerten zu hören. Unter dem Motto „Die Besten zum Schluss“ treffen sich herausragende Teilnehmende zum großen Abschlusskonzert unter der Leitung von Markus L. Frank. Eine Filmreihe rund um das Thema Musik rundet die Weimar Master Classes ab.

WEIMAR MASTER CLASSES

15. bis 29. Juli 2023 | Mitteldeutschland
+49-(0)3643-55 51 71 | meisterkurse@hfm-weimar.de | hfm-weimar.de/meisterkurse

WENN BERGE UND MUSIK VERSCHMELZEN

Der Oberstdorfer Musiksommer: Konzerte inmitten der Allgäuer Bergidylle.

Seit 30 Jahren lädt der Oberstdorfer Musiksommer zu Konzerten und Meisterkursen ein. Klassischer Hochgenuss vor der einzigartigen Kulisse der Allgäuer Bergwelt. Das renommierte Klassikfestival feiert sein 30-jähriges Jubiläum. Zu Gast sind international bedeutende Ensembles, Solisten, Preisträger und aufstrebende Nachwuchstalente. Mit 18 Konzertveranstaltungen und 8 Meisterkursen erfreut das Klassikfestival seine Konzertbesucher mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm. Erlebnisse der besonderen Art sind die Bergkonzerte auf dem Fellhorn und der Kanzelwand, die unvergessliche Momente vor dem beeindruckenden Alpenpanorama garantieren. Auszug aus dem Festival-Programm: Münchner Symphoniker, Barbican Quartet, Maximilian Hornung, Benjamin Engeli, Leonkoro Quartett, Fabian Müller, Chris Hopkins, Fotos Quartett, Lionel Martin, Arcis Saxophon Quartett, Ensemble GoldMund u. a. m.

OBERSTDORFER MUSIKSOMMER

27. Juli bis 13. August 2023 | Oberstdorf
+49-(0)8322-959 20 05 | kartenvorverkauf@oberstdorfer-musiksommer.de
oberstdorfer-musiksommer.de



Foto: Oberstdorfer Musiksommer



Foto: Hans-Jürgen Siebert / Choriner Musiksommer

ORT DER OFFENEN RÄUME

Das Kloster Chorin beherbergt seit 60 Jahren den Musiksommer.

„Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen...“ Weltbekannte Orchester und Solisten, wundervolle Waldlandschaften und die eindrucksvollste gotische Klosteranlage Brandenburgs – erleben Sie „Klassisch im Kloster“.

Orchester, Chöre, Solisten und Ensembles – seit 60 Jahren gastiert die Musikwelt beim Choriner Musiksommer im Kloster Chorin. Nicht nur Musiker und Sänger bewundern die einmalige Akustik der Klosterkirchenruine, die als eindrucksvollste gotische Klosteranlage Brandenburgs gilt. Eingebettet in die Wald- und Hügellandschaft am Rand der Schorfheide ist das ehemalige Zisterzienserkloster zu einem Ort der Musik, der Kultur, der Begegnung und des Erlebens dieser seltenen und kostbaren Einheit von Natur und Kunst geworden. Ob im offenen Kirchenschiff oder mit Picknick auf der Wiese im Innenhof, hier wird Klassik vom Barock bis zur Moderne zum ungezwungenen und dabei hochkarätigen Erlebnis, und die hautnahe Begegnung mit den Künstlern ist Ihnen gewiss. Der 60. Choriner Musiksommer hat im Sommer 2023 mit 20 Konzerten große Orchester, Ensembles und Solisten zu Gast. Kommen und genießen Sie.

CHORINER MUSIKSOMMER

23. Juni bis 27. August 2023 | Chorin
+49-(0)3334-81 84 72 | info@choriner-musiksommer.de
choriner-musiksommer.de

CHORINale



1. – 4.6.2023 | Barnim
„Wienerische Leichtigkeit“ trifft auf süd-europäisches „Viva la Vida – Es lebe das Leben“ zur CHORINale im Kloster Chorin. Auch im Juni 2023 heißt es wieder herzlich willkommen zur „CHORINale – dem Musikfestival des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde“.
Wir möchten Sie mit der charmanten Lebensart „Wiener Schmah“ bekannt machen und Sie dabei musikalisch in die Welt der Wiener Kaffeehäuser entführen mit den Melodien beliebter österreichischer Komponisten.
info/tickets: +49-(0)33366-703 77
info@b-k-e.info
www.klassikauseberswalde.de

Brahms-Festival



6. – 14.5.2023 | Lübeck
Willkommen! 30 Themenkonzerte rund um die Uhr auf 8 Bühnen in Lübeck mit über 250 Dozierenden und Studierenden der Musikhochschule Lübeck (MHL). Beim Brahms-Festival „Dialoge“ treten renommierte ProfessorInnen mit ihren Studierenden in den musikalischen Dialog mit Brahms, Haydn, Reger, Ligeti und vielen anderen. Auf dem Programm: Sinfoniekonzert in der MuK, Themenkonzerte mit Kammermusik am Abend und Nachmittag, Lunchtime Concerts, Matineen, Brahms Nightsessions mit Improvisationen u. v. m.
info/tickets: +49-(0)451-150 50
brahmsfestival@mh-luebeck.de
www.mh-luebeck.de

Festspiele im Schlossgarten



7. – 29.7.2023 | Neustrelitz
„Viktoria und ihr Husar“ von Paul Abraham. Ein opulentes Operetten-Open-Air mit großem Ensemble im Schlossgarten von Neustrelitz. Mit Ohrwürmern rund um die Welt – Paul Abraham gelang es in einer Mischung aus Exotik, ungarischem Kolorit, dem aufkommenden Jazz und den Modetänzen der Zeit, mit seiner Meisteroperette die Gattung neu zu beleben. Open-Air-Theater mit großem Ensemble: Solisten des Musiktheaters, des Opern- und Extrachors, der Deutschen Tanzkompanie und der Neubrandenburger Philharmonie.
info/tickets: +49-(0)3981-20 64 00
serviceNZ@tog.de
www.tog.de

Musikfest Bremen



19.8. – 9.9.2023 | Bremen
Das Musikfest Bremen bietet Stars und jungen Talenten ein Podium für herausragende Interpretationen bekannter Meisterwerke wie spannender Raritäten. Das 34. Festival startet mit der Eröffnung „Eine große Nachtmusik“ rund um den illuminierten Marktplatz. Zu Gast sind dabei u. a. das Budapest Festival Orchestra, Vox Luminis, der Tölzer Knabenchor, Michael Wollny, Dock In Absolute und Ina Forsman. Weitere Höhepunkte: Hilary Hahn, Yulianna Avdeeva, Daniil Trifonov, Asmik Grigorian, Martin Grubinger und Jordi Savall.
info/tickets: +49-(0)421-33 66 99
ticketverkauf@staatsoper-bremen.de
www.musikfest-bremen.de

Internationale Maifestspiele



30.4. – 31.5.2023 | Wiesbaden
Das Gesamtprogramm der Internationalen Maifestspiele mit Ballett-, Schauspiel-, Konzert-, Kinder- und Sonderprogramm ist ab sofort online! Das Hessische Staatstheater Wiesbaden präsentiert im Rahmen der Internationalen Maifestspiele vom 30. April bis 31. Mai 2023 ein vielfältiges Programm für Jung und Alt.
Erleben Sie Oper und Konzert, Tanz, Performance und Schauspiel in festlicher Atmosphäre. Lesungen, Podiumsdiskussionen und Sonderveranstaltungen runden das Programm ab.
info/tickets: +49-(0)611-13 23 25
vorverkauf@staatsoper-wiesbaden.de
www.staatsoper-wiesbaden.de

BTHVN WOCHE



17. – 21.5.2023 | Rheinland
BTHVN WOCHE Kammermusikfest HOMM(E)AGE 50: Vom Glück der Musik Künstlerische Leitung: Daniel Hope
Anlässlich seines 50. Geburtstages lädt der Ausnahmegeiger Daniel Hope Freunde und Weggefährten (u. a. Pinchas Zukerman) zum gemeinsamen Musizieren ins Beethoven-Haus ein und hat ein vielfältiges Festivalprogramm mit Musik von Beethoven, Brahms und Tschaiakowsky, aber auch mit fernöstlicher Musik zusammengestellt. In allen Konzerten ist Daniel Hope auch selbst mit von der Partie.
info/tickets: +49-(0)228-981 75 15
kammermusiksaal@beethoven.de
www.beethoven.de

Moritzburg Festival



4. – 20.8.2023 | Moritzburg bei Dresden
Das Moritzburg Festival präsentiert auf kreative Art und Weise das mannigfaltige Spektrum der Kammermusik in individuellen Besetzungen. Renommierte Solisten und herausragende Nachwuchskünstler aus aller Welt treffen sich in Moritzburg und arbeiten gemeinsam an neuen Interpretationen kammermusikalischer Werke. Zum 31. Festival sind u. a. Benjamin Beilman, Jan Vogler, Louis Lortie und Christiane Karg zu Gast. Genießen Sie faszinierende Sommerabende auf der Schlossterrasse von Moritzburg bei Dresden.
info/tickets: +49-(0)351-16 09 26 15
ticket@moritzburgfestival.de
www.moritzburgfestival.de

Westfälisches Musikfestival Hamm



28.5. – 25.6.2023 | Hamm
Auf eine 170-jährige Geschichte kann das Westfälische Musikfestival Hamm zurückblicken. An diese außergewöhnliche Historie knüpfen wir auch in diesem Festival-sommer wieder an.
Erleben Sie ein innovatives Festivalkonzept, hochklassige Kammermusik- und Sinfoniekonzerte mit Elisabeth Leonskaja, Linus Roth, Martin Stadtfeld, Kai Schumacher, der Nordwestdeutschen Philharmonie unter der Leitung von Frank Beermann und vielen mehr. Und alles vor außergewöhnlicher Kulisse.
info/tickets: +49-(0)2381-17 55 55
kartenvorverkauf@stadt.hamm.de
westfaelisches-musikfestival.de

Gezeitenkonzerte



4.6. – 6.8.2023 | Ostfriesland
Zu den elften Gezeitenkonzerten spielen erneut Weltstars und junge Gipfelstürmer in den malerischen Spielstätten Ostfrieslands auf. Zu Gast sind Elisabeth Leonskaja, Canadian Brass, Maurice Steger, Rebekka Bakken und andere.
info/tickets: +49-(0)4941-17 99 67
gezeitenkonzerte.ostfriesischelandschaft.de

Young Euro Classic



4. – 27.8.2023 | Berlin
Hier spielt die Zukunft: Erleben Sie bei Young Euro Classic den weltweiten Orchesternachwuchs von Kuba bis Usbekistan mit Werken von Strauss bis Sinatra und Weltstars von Alban Gerhard bis Andrés Orozco-Estrada.
info/tickets: +49-(0)30-84 10 89 09
www.young-euro-classic.de

Kammeroper Schloss Rheinsberg



17.6. – 18.8.2023 | Ruppiner Land
Festspiele am Musenhof Friedrichs II.: Grauns fulminant wiederentdeckte Oper „Silla“, Racines Schauspiel „Britannicus“ und Konzerte, Schlossführung und Oster-spaziergang im Park, Atmosphäre und musikalischer Hochgenuss!
info/tickets: +49-(0)33931-721 17
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

KunstFestSpiele Herrenhausen



11. – 28.5.2023 | Hannover
Die KunstFestSpiele Herrenhausen sind ein jährlich stattfindendes internationales und genreübergreifendes Festival in der prachtvollen Kulisse der Herrenhäuser Gärten, mit Konzerten, Theater, Tanz und Installationen u. a.
info/tickets: +49-(0)511-16 84 99 94
www.kunstfestspiele.de

Heidelberger Streichquartettfest



18. – 21.1.2024 | Heidelberg
Konzerte und Workshops an vier Tagen und der intensive Austausch zwischen Künstlern und Publikum: Seit über 15 Jahren ist Heidelberg der Treffpunkt für Liebhaber des Streichquartetts, die aus der ganzen Welt zum Streichquartettfest pilgern.
info/tickets: +49-(0)6221-584 00 00
www.heidelberger-fruehling.de

Neue Burgfestspiele Meissen



2. – 11.6.2023 | Sachsen | Elbland
Lassen Sie sich verzaubern von dem erstklassigen, vielfältigen Festspielprogramm und genießen Sie Musiktheater, Schauspiel und Konzerte im historischen Ambiente des ältesten Schlosses Deutschlands – der Albrechtsburg Meissen.
info/tickets: +49-(0)351-895 42 14
www.landesbuehnen-sachsen.de

Schwetzingener Mozartfest



29.9. – 15.10.2023 | Schwetzingen
Exzellente Kammermusik in schönstem Ambiente! Quatuor Zaide, das Amaryllys Quartett, Moritz Winkelmann und viele andere bringen das Schloss zum Klingen. Außerdem gastiert das Theater Plauen-Zwickau mit einer Mozart-Oper.
info/tickets: +49-(0)1806-70 07 33
www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de

Schwetzingener SWR Festspiele



28.4. – 28.5.2023 | Schwetzingen
In vielseitigen Programmen spannen die Festspiele einen musikalischen Bogen vom 17. Jahrhundert bis hin zu aktueller Musik, der sich mit dem Motiv der Vergänglichkeit allen Seins schöpferisch auseinandersetzt.
info/tickets: +49-(0)7221-30 01 00
www.swr.de/swrclassic/schwetzingener-festspiele/index.html

Sommerliche Musiktage Hitzacker



29.7. – 6.8.2023 | Hitzacker (Elbe)
Mozart steht im Zentrum des Festivals – und die Begegnung mit zeitgenössischer Musik. Mit dabei u. a. Isabelle Faust, Antje Weithaas, Anna Lucia Richter, Matthias Kirschner, Quarteto Casals, Atos Trio und das Kuss Quartett.
info/tickets: +49-(0)5862-94 14 30
www.musiktage-hitzacker.de

Kammermusikfest Sylt



22. – 27.7.2023 | Sylt
Das Kammermusikfest Sylt beginnt eine neue Festivaldekade: Unter dem Titel „Nordlichter“ erkundet es musikalisch die Lichter Skandinaviens. Mit vielen nordischen Künstlern und Künstlerinnen sowie dem Composer in Residence Olli Mustonen.
info/tickets: +49-(0)4651-449 53 33
www.kmfsylt.de

Caspar David Friedrich



15.12.2023 – 1.4.2024 | Hamburg
Anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich präsentiert die Hamburger Kunsthalle diese Jubiläumsausstellung. Sie bietet die umfangreichste Werkschau des bedeutenden Künstlers der Romantik seit vielen Jahren.
info/tickets: +49-(0)40-428 13 12 00
www.hamburger-kunsthalle.de

Choriner Musiksommer



23.6. – 27.8.2023 | Chorin
„Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen...“ Weltbekannte Orchester und Solisten, wundervolle Waldlandschaften und die eindrucksvollste gotische Klosteranlage Brandenburgs: Erleben Sie „Klassisch im Kloster“.
info/tickets: +49-(0)3334-81 84 72
www.choriner-musiksommer.de

Leipzig tanzt!



21. – 29.6.2024 | Leipzig
Nächstes Jahr ist es so weit – dann heißt es: Leipzig tanzt 24!
Mit einem vielseitigen und aufregenden Programm lädt das Leipziger Ballett Sie ein, die Kunstform Tanz in all ihren großartigen Facetten zu erleben.
info/tickets: +49-(0)341-126 12 61
www.oper-leipzig.de

Mahler 23



11. – 29.5.2023 | Leipzig
In Leipzig entwickelte sich Gustav Mahler zum großen Komponisten. Erleben Sie all seine Sinfonien und weitere Werke mit 10 Weltklasseorchestern und führenden Mahler-Interpreten im einzigartig authentischen Rahmen.
info/tickets: +49-(0)341-127 02 80
www.gewandhausorchester.de

Weidener Max-Reger-Tage



19.3.23 – 19.3.24 | Weiden / Oberpfalz
Festjahr zum 150. Geburtstag des Komponisten und „Wegbereiters der Moderne“ Max Reger mit Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen, Exkursionen. Zu Gast: Norddeutsche Philharmonie Rostock, Vogler Quartett, Thorsten Johanns u. a.
info/tickets: +49-(0)961-81 41 23
www.maxregertage.de

Dresdner Musikfestspiele



18.5. – 18.6.2023 | Dresden
Unter dem Motto „SCHWARZWEISS“ wird das Publikum in eine Festivals Ausgabe entführt, die in einem großen Bogen von Sinfonik über Oper bis hin zu Weltmusik und Jazz die Gegensätze und Kontraste in der Musik neu entdecken lässt.
info/tickets: +49-(0)351-65 60 67 00
www.musikfestspiele.com

Schleswig-Holstein Musik Festival

1.7. – 27.8.2023 | Schleswig-Holstein
Beim Schleswig-Holstein Musik Festival 2023 stehen die vielfältige Musikmetropole London und der Geiger Daniel Hope im Zentrum des Programms.
info/tickets: +49-(0)431-23 70 70
www.shmf.de

Wernigeröder Festspielsommer

23.6. – 10.9.2023 | Wernigerode
Freuen Sie sich auf ein buntes Programm für den Opernfreund wie den Klassikliebhaber, für den Star-Wies-Fan wie Freunde von Crossover-Projekten.
info/tickets: +49-(0)3943-553 78 35
www.pkow.de



**ONLINE
IMMER
UP TO DATE!**

Die neuesten Informationen und Aktualisierungen finden Sie auf www.FESTSPIELGUIDE.de – auch unterwegs auf dem Handy.

Dort bieten wir zahlreiche zusätzliche Funktionen und Recherchemöglichkeiten, Direktlinks zu den Homepages der Festspiele, und Sie können direkt Eintrittskarten bestellen.

Fredener Musiktage

29.7. – 6.8.2023 | Niedersachsen
Die Fredener Musiktage sind ein Kammermusikfestival mit hoher Aufführungsqualität und außergewöhnlichen Spielstätten von Scheune bis Weltkulturerbe.
info/tickets: +49-(0)51 84-95 01 79
www.fredener-musiktage.de

Musikfest Berlin

26.8. – 18.9.2023 | Berlin
Das Musikfest Berlin bildet jeweils im Spätsommer den spektakulären Auftakt der Berliner Konzertsaison mit den großen Orchestern Berlins und der Welt.
info/tickets: +49-(0)30-25 48 91 00
www.berlinerfestspiele.de

*aus dem dt.-Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

*aus dem dt.-Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

Festspiel der deutschen Sprache



1. – 31.10.2023 | Bad Lauchstädt
Das jährlich veranstaltete „Festspiel der deutschen Sprache“, von Ks. Edda Moser 2006 gegründet und künstlerisch geleitet, ist der Höhepunkt im Veranstaltungsplan des historischen Goethe-Theaters in Bad Lauchstädt.
info/tickets: +49-(0)34635-690 54 72
www.goethe-theater.com

Chursächsischer Sommer

1.5. – 3.10.2023 | Bad Elster
Über 300 erstklassige Veranstaltungen in der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster sowie in rund 40 Spielorten der Vierlandregion im Herzen Europas!
info/tickets: +49-(0)37437-539 00
www.chursaechsische.de

Ruhrtriennale

10.8. – 23.9.2023 | Ruhrgebiet
Die Ruhrtriennale ist ein seit dem Jahr 2002 stattfindendes internationales Festival für Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Performance, Musik und Bildende Kunst.
info/tickets: +49-(0)221-28 02 10
www.ruhrtriennale.de

Burgfestspiele Mayen



4.6. – 26.8.2023 | Mayen
Burgfestspiele Mayen! Erleben Sie Freilichttheater in der unvergleichlichen Atmosphäre der romantischen Genovevaburg im Herzen der Stadt Mayen.
Auf dem Programm: „Hexe Hillary geht in die Oper“, „The Black Rider“, „UN/DINE“ u. a.
info/tickets: +49-(0)2651-49 49 42
www.burgfestspiele-mayen.de

1920ER!



1.4. – 30.7.2023 | Bonn
Die 1920er-Jahre gelten als Umbruchphase der westlichen Moderne. Die Radikalität dieser Epoche verleiht ihr noch im 21. Jahrhundert eine bemerkenswerte Aktualität und bildet den Ausgangspunkt dieser Ausstellung.
info/tickets: +49-(0)228-917 12 00
www.bundeskunsthalle.de

Mosel Musikfestival



16.7. – 3.10.2023 | Bernkastel-Kues
„Ganz neue Welten tun sich mir auf...“ (Robert Schumann)
Über 50 Konzerte in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas. In den einzigartigen Spielstätten entlang der deutschen und luxemburgischen Mosel Konzerte mit Martin Stadtfeld, Liv Migdal, Max Mutzke & Marialy Pacheco Trio feat. Thomas Quasthoff, The Tallis Scholars, Mnozil Brass, The Ukulele Orchestra of Great Britain, Ana de la Vega, Sebastian Manz, Herbert Schuch, Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Concerto Köln u. v. m.
info/tickets: +49-(0)6531-50 00 95
info@moselmusikfestival.de
www.moselmusikfestival.de

Merseburger Orgeltage



9. – 17.9.2023 | Sachsen-Anhalt
Unter dem Motto „AppetitAnReger – Max Reger zum 150. Geburtstag“ begeben sich die Merseburger Orgeltage auf die Spuren des Komponisten. Erleben Sie die unerschöpfliche Vielfalt im kompositorischen Schaffen Max Regers. Der dramaturgische Bogen des Festivals spannt sich vom klassischen Konzert bis hin zum Jazz. In Mittagskonzerten, Abendkonzerten und festlichen Gottesdiensten erklingt die Lade-gastorgel im Merseburger Dom. An neun Tagen werden renommierte Solisten und Ensembles erwartet.
info/tickets: +49-(0)1806-70 07 33
orgeltage@merseburg.de
www.merseburger-orgeltage.de

Con spirito



3. – 10.9.2023 | Leipzig
Hier lebt die Musik – in den Leipziger Sa-lons und Wirkungsstätten von Bach, Schu-mann, Mendelssohn u. a.! Leipzigs Kultur-erbstätten begrüßen beim Kammermu-sikfestival Con spirito die internationale musikalische Spitzenklasse. In der dritten Saison stehen nicht nur Werke der er-wähnten Leipziger Komponisten auf dem Programm – das Festival lässt den Blick zu den Spätromantikern schweifen, die von ihren musikalischen Vätern inspiriert wor-den sind und ebenfalls eine Verbindung zur Musikstadt Leipzig besitzen.
info/tickets: +49-(0)341-39 39 21 91
info@schumannhaus.de
www.conspiritoleipzig.de

Schostakowitsch Tage Gohrisch



22. – 25.6.2023 | Gohrisch
In Gohrisch schrieb Dmitri Schostakowitsch eines seiner wichtigsten Werke. Seit 2010 lockt das einzige regelmäßige Festival zu Ehren des Komponisten internationales Publikum und Weltklasse-Künstler an den genius loci.
info/tickets: +49-(0)3501-44 65 72
www.schostakowitsch-tage.de

Musikstadt Leipzig



1.1.2023 – 31.12.2024 | Leipzig
Leipzig hat nicht nur eine große Musikge-schichte, in Sachsen wird diese Tradition auch gelebt. Die Stadt würdigt alljährlich „ihre“ Musiker mit hochkarätigen Festivals. Bach, Mendelssohn und Mahler stehen im Zentrum des Programms.
info/tickets: +49-(0)341-710 42 60
www.leipzig.travel/musikstadt

Telekom Beethoven Competition



1. – 9.12.2023 | Bonn
Die Telekom Beethoven Competition feiert Jubiläum! Bereits zum 10. Mal findet der internationale Klavierwettbewerb im Dezember in Bonn statt. Im Zentrum des Wettbe-werbs stehen Werke Beethovens aus allen Schaffensphasen.
info/tickets: +49-(0)228-18 11 11 81
www.telekom-beethoven-competition.de

Arolser Barock-Festspiele



17. – 21.5.2023 | Arolsen / Nordhessen
Unter dem Motto „Himmel & Erde“ verspre-chen Konzerte im barocken Ambiente ein Festival der Meisterklasse. Dorothee Ober-linger (Künstl. Leitung), l'arte del mondo, L'Orfeo Barockorchester, Hathor Consort, MokkaBarock u. a.
info/tickets: +49-(0)5691-80 12 33
www.arolser-barockfestspiele.de

Weilburger Schlosskonzerte



2.6. – 5.8.2023 | Weilburg
Den Besucher des internationalen Festivals erwarten Open-Air-Konzerte im barocken Renaissancehof oder in einer der Orange-rien des Weilburger Schlosses. Die Kon-zerte reichen grenzübergreifend von Klassik über Jazz bis hin zu Popmusik.
info/tickets: +49-(0)6471-94 42 10
www.weilburger-schlosskonzerte.de

Pablo Picasso – Max Beckmann



17.9.2023 – 7.1.2024 | Wuppertal
Pablo Picasso und Max Beckmann sind Schlüsselfiguren der Moderne. Im Rahmen einer Ausstellung konnte man ihre Werke jedoch noch nie vergleichen. Das Von der Heydt-Museum und das Sprengel Museum ermöglichen dies nun.
info/tickets: +49-(0)202-563 62 31
www.von-der-heydt-museum.de

Darmstädter Residenzfestspiele



28.7. – 6.8.2023 | Darmstadt
Die Residenzfestspiele erwarten ihre Besu-cherInnen mit Musik verschiedener Genres an außergewöhnlichen Konzertorten in Darmstadt: Klassik, Oper, Jazz, Chanson, Kammermu-sik, Kabarett etc.
info/tickets: +49-(0)6151-204 00
www.residenzfestspiele.de

Klassik ohne Grenzen



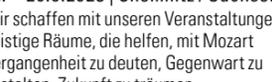
30.7. – 2.9.2023 | Frankfurt (Oder)
In zwangloser Atmosphäre lädt das Open-Air-Sommerfestival Klassik ohne Grenzen bei freiem Eintritt dazu ein, klassische Mu-sik, dargeboten von exzellenten Ensembles, in den schönsten Parkanlagen der Doppel-stadt zu erleben.
info/tickets: +49-(0)335-610 08 00
www.klassik-ohne-grenzen.eu

Heidelberger Schlossfestspiele



11.6. – 30.7.2023 | Heidelberg
Der Schlosshof bietet Musiktheater, Schau-spiel und Konzerte in einzigartiger Atmo-sphäre, der Dicke Turm komödiantische Un-terhaltung bei atemberaubender Aussicht und der Englische Bau Kindertheater für die ganze Familie.
info/tickets: +49-(0)6221-582 00 00
www.heidelberger-schlossfestspiele.de

Sächsisches Mozartfest



12. – 29.5.2023 | Chemnitz / Sachsen
Wir schaffen mit unseren Veranstaltungen geistige Räume, die helfen, mit Mozart Vergangenheit zu deuten, Gegenwart zu gestalten, Zukunft zu träumen.
info/tickets: +49 (0)371-694 94 44
www.mozart-sachsen.de

Weimarer Meisterkurse



15. – 29.7.2023 | Mitteldeutschland
Klanggewaltig geht es zu, wenn Gastpro-fessorInnen und Studierende aus aller Welt in der Weimarer Musikhochschule zusam-menkommen. Es wird gemeinsam geprobt, gefeilt und geübt. Und das Publikum ist im-mer mit dabei...
info/tickets: +49-(0)3643-55 51 71
www.hfm-weimar.de/meisterkurse

Kissinger Sommer



16.6. – 16.7.2023 | Bad Kissingen
Das internationale Musikfestival Kissinger Sommer bietet ein erstklassiges Erlebnis. In seiner einzigartigen historischen Kulisse des Weltkulturerbes Bad Kissingen gastie-ren hochkarätige Künstler und Künstle-rinnen aus aller Welt.
info/tickets: +49-(0)971-804 84 44
www.kissingersommer.de

Beethovenfest Bonn



31.8. – 24.9.2023 | Bonn und Umland
Das Beethovenfest Bonn gehört zu den äl-testen und bedeutendsten Musikfestivals in Deutschland. Das Werk Ludwig van Beethovens steht im Zentrum.
info/tickets: +49-(0)228-201 03 44
www.beethovenfest.de

Unerhörtes Mitteldeutschland



23.6. – 2.7.2023 | Mitteldeutschland
6 Konzerte mit Chor- und Kammermusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen. Werke von unbekanntem KomponistInnen. Schirmherrin: Prof. Eszter Fontana.
info/tickets: +49-(0)39451-56 39 93
www.strassedermusik.de

*aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

Festival Sandstein und Musik



25.3. – 10.12.2023 | Sächs. Schweiz
An Spielstätten inmitten wunderbarer Land-schaft bietet das Festival Sandstein und Musik hochklassige Konzerte. Das stili-stische Spektrum ist vielfältig und reicht von Kammermusik mit Lesung über Chormusik, Jazz bis Tango und Sinfonik.
info/tickets: +49-(0)3501-44 65 72
www.sandstein-musik.de

Musikfestspiele Saar



3.6. – 15.7.2023 | Saarland
Die Musikfestspiele Saar feiern 60 Jahre Elysée-Vertrag und heißen traditionsreiche Orchester, renommierte Ensembles und Weltklasse-Solisten aus Paris und ganz Frankreich im Saarland willkommen. Schnuppern Sie den Esprit Paris!
info/tickets: +49-(0)681-97 61 00
www.musikfestspiele-saar.de

Mendelssohn-Festtage



29.10. – 5.11.2023 | Leipzig
Aus Anlass des Todestages von Felix Men-delssohn Bartholdy am 4. November finden die Mendelssohn-Festtage in jedem Jahr mit einem besonderen Programm und mit Bezug zur letzten Wohnstätte des Kompo-nisten statt.
info/tickets: +49-(0)341-962 88 20
www.mendelssohn-haus.de

Bachfest Leipzig



8. – 18.6.2023 | Leipzig und Umland
Das Bachfest Leipzig 2023 erinnert an ein bedeutendes Jubiläum: Am ersten Sonntag nach Trinitatis 1723 trat Bach sein Amt als Leipziger Thomaskantor an. Dieses folgenreiche Ereignis jährt sich 2023 zum 300. Mal.
info/tickets: 01806-999 00 03 45
www.bachfestleipzig.de

Poppe Reisen



1.1. – 31.12.2023 | Mainz
Berlin, Mailand, Wien, Oslo – Kultur ist im-mer und überall. Hinzu kommen die Stern-stunden der Festspiele: Salzburg, Bregenz, Bayreuth, Verona.
Poppe Reisen organisiert Best-Place-Aus-zeiten der besonderen Art.
info/tickets: +49-(0)6131-27 06 60
www.poppe-reisen.de

Händel-Festspiele Halle



26.5. – 11.6.2023 | Halle und Umland
Die Stars der internationalen Barock-Mu-sikszene, die Spitzen-Ensembles, die Viel-falt der Interpretationsstile an den authen-tischen Orten in der Geburtsstadt des großen Musikers und Komponisten Georg Friedrich Händel.
info/tickets: +49-(0)345-50 09 02 22
www.haendelhaus.de

Felsenbühnen Festspiele



13.5. – 10.9.2023 | Sächs. Schweiz
Im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz befindet sich die Felsenbühne Ra-then. Umgeben von wilder Schönheit und einmaliger Felslandschaft erwartet Sie ein einzigartiges Theatererlebnis – die Felsen-bühnen Festspiele.
info/tickets: +49-(0)351-895 42 14
www.landesbuehnen-sachsen.de

Klavier-Festival Ruhr



24.4. – 7.7.2023 | Ruhrgebiet
Mit rund 70 Konzerten internationaler Tasten-Stars an 22 Orten beflügelt das Kla-vier-Festival Ruhr wieder die Region an Rhein und Ruhr – u. a. in Essen, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Wuppertal und Bo-chum.
info/tickets: +49-(0)201-896 68 66
www.klavierfestival.de

Fränkische Musiktage Alzenau



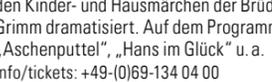
13.10. – 19.11.2023 | Alzenau
Die 48. Fränkische Musiktage, das traditi-onsschöne Festival junger Künstler, steht 2023 unter dem Thema „Hoffnung“ und er-wartet zahlreiche junge Preisträger interna-tionaler Wettbewerbe, wie den Pianisten Lukas Sternath.
info/tickets: +49-(0)6023-50 21 15
www.fraenkische-musiktage.de

VOCAL ART Frankfurt RheinMain



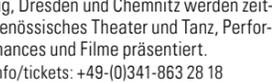
13.10. – 19.11.2023 | Frankfurt
Seit 2015 startet alljährlich im zeitlichen Umfeld der Frankfurter Buchmesse VOCAL ART Frankfurt RheinMain, ein weltweit der-zeit einzigartiges Festival klingender Spra-che im Spektrum von Sprache und Musik. Treffpunkt der Szene der Vokalkunst.
info/tickets: +49-(0)6023-97 06 50
www.vocalart-frm.de

Brüder Grimm Festspiele



12.5. – 30.7.2023 | Hanau
Jährlich werden in Hanau Märchen aus den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm dramatisiert. Auf dem Programm: „Aschenputtel“, „Hans im Glück“ u. a.
info/tickets: +49-(0)69-134 04 00
www.festspiele-hanau.de

Off Europa



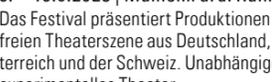
14. – 21.5.2023 | Sachsen
In 14 verschiedenen Spielstätten in Leip-zig, Dresden und Chemnitz werden zeit-genössisches Theater und Tanz, Perfor-mances und Filme präsentiert.
info/tickets: +49-(0)341-863 28 18
www.offeuropa.de

Mülheimer Theater Tage



13.5. – 3.6.2023 | Mülheim a. d. Ruhr
Seit 1976 sind die Mülheimer Theater-tage ein Forum deutschsprachiger Gegenwarts-dramatik. Im Zentrum stehen die Stück-texte, nicht deren Inszenierung.
info/tickets: +49-(0)208-455 41 12
www.stuecke.de

Impulse Theater Festival



8. – 18.6.2023 | Mülheim a. d. Ruhr
Das Festival präsentiert Produktionen der freien Theaterszene aus Deutschland, Ös-terreich und der Schweiz. Unabhängiges, experimentelles Theater.
info/tickets: +49-(0)202-69 82 72 06
www.impulsetheaterfestival.de

Bayreuther Festspiele



24.7. – 28.8.2023 | Bayreuth
Die Bayreuther Festspiele starten in die di-gitale Zukunft: Der Regisseur Jay Scheib rückt Wagners „Parsifal“ in seiner diesjäh-rigen Neuzinszenierung durch eine Augmen-ted-Reality-Brille in die Welt der Video-spiele.
info/tickets: +49-(0)921-787 87 80
www.bayreuther-festspiele.de

Ruhrfestspiele



1.5. – 6.8.2023 | Recklinghausen
Eines der größten und renommiertesten Theaterfestivals Europas wird mit „Drive Your Plow Over the Bones of the Dead“ von Complicité eröffnet.
info/tickets: +49-(0)2361-921 80
www.ruhrfestspiele.de

75 Jahre Kreuzgangspiele Sommer 2023



www.kreuzgangspiele.de

/// Hugo von Hofmannsthal
Jedermann

/// Molière
Der Geizige

/// Pedro Calderón de la Barca / Hugo von Hofmannsthal
Das große Welttheater

/// Rudyard Kipling / Lennart Matthiesen
Das Dschungelbuch

/// Nach Georg Büchner
Woyzeck. Ein Fragment.

/// Theodor Storm / Gero Pflaum
Der kleine Häwelmann

Leitheimer Schlosskonzerte



24.6. – 15.10.2023 | Augsburg
International bekannte Ensembles im einmaligen Ambiente des Rokoko-Festsaaus von Schloss Leitheim. Die Harmonie von Kammermusik und Rokoko-Festsaal macht den besonderen Reiz unserer Konzertreihe aus.
Im Jahr 2023 liegt der musikalische Schwerpunkt erneut auf dem klassisch-romantischen Repertoire. Aber auch Farbtupfer der klassischen Moderne finden sich wieder. Internationale etablierte Ensembles und junge Nachwuchstalente sorgen für ansprechende Konzerte.
info/tickets: +49-(0)9097-498 30 60
info@leitheimerschlosskonzerte.de
www.leitheimerschlosskonzerte.de

Opernfestspiele Heidenheim



15.6. – 30.7.2023 | Heidenheim
Die Opernfestspiele Heidenheim (gegründet 1964) gehören mit ihrem jährlichen Programm aus Oper, Konzert und Extras zu den wichtigen Sommerfestivals. Der romantische Rittersaal auf Schloss Hellenstein, eine „der schönsten Open-Air-Bühnen Europas“ (Die Welt). Ein akustisch exzellentes Festspielhaus CCH. Oper und Sinfonie unplugged und in kammermusikalisch-intimem Rahmen. „Weltklasse“ (Opernglas) in der Naturlandschaft der östlichen Schwäbischen Alb. Die OH! sind ein Festival der faszinierenden Gegensätze. Da capo!
info/tickets: +49-(0)7321-327 77 77
opernfestspiele@heidenheim.de
www.opernfestspiele.de

Hohenloher Kultursommer



3.6. – 24.9.2023 | Region Hohenlohe
Der Hohenloher Kultursommer erwartet seine Besucher mit 62 hochkarätigen Konzerten in historischen Schlössern, Klöstern, Kirchen und Kelteren mit Alter Musik, Klassik und Weltmusik. Das Kammermusikfestival startet in seine 37. Saison. Traditionell wird der musikalische Reigen von 62 Konzerten in fünf Landkreisen und über 40 verschiedenen Räumlichkeiten auf Schloss Neuenstein eröffnet. Internationale Top-Künstler kommen zum Kultursommer: Julian Prégardien, Ivetta Apkalna, Herbert Schuch, Bou-langer Trio, Canadian Brass u. v. m.
info/tickets: +49-(0)7940-183 48
kulturstiftung@hohenlohekreis.de
www.hohenloher-kultursommer.de

Rossini in Wildbad



14. – 23.7.2023 | Bad Wildbad
Das international renommierte Opernfestival im wildromantischen Kurpark inmitten des Nordschwarzwalds: Das Rossini Festival ist weltweit bekannt für seine Neuentdeckungen im Belcanto-Opernrepertoire. Die Belcanto-Neuentdeckung des Festivals ist die monumentale Oper „Gli arabi-nelle Gallie“ von Giovanni Pacini. Erstmals in moderner Zeit wird diese Oper, die gewaltige Anforderungen an Solisten, Chor und Orchester stellt, aufgeführt. Sichern Sie sich Karten für diese einmalige Aufführung!
info/tickets: +49-(0)7081-102 80
touristik@bad-wildbad.de
www.bad-wildbad.de/rossini

Bachwoche Ansbach



28.7. – 6.8.2023 | Ansbach
75 Jahre Bachwoche IN Ansbach – das traditionsreiche Musikfest im Herzen Frankreichs. 1947 gegründet, zog es die Bachwoche bereits ein Jahr später in die mittelfränkische Residenzstadt. Im malerischen Rokoko-Ambiente Ansbach ist dieses einzigartige Musikfest bis heute geblieben. Und feiert sein Jubiläum mit den besten internationalen Bach-InterpretInnen und Ensembles: Jean Rondeau & Freiburger Barockorchester, Maurice Steger, Claire Huangci, Dorothee Mields, Martin Helmchen, Jörg Halubek, Gaechinger Cantorey u. v. a.
info/tickets: +49-(0)981-150 37
info@bachwoche.de
www.bachwoche.de

Kammermusikfestival Regensburg



16. – 24.9.2023 | Regensburg
Das Kammermusikfestival Regensburg findet vom 16. bis 24. September statt und widmet sich dem Thema „Höhenflug-Grenzenlos“. Das KMFR interpretiert den Begriff „Kammermusik“ sehr frei. Kammermusik kann alles sein, was Interaktion von MusikerInnen/KünstlerInnen voraussetzt und wo durch die Kumulation individueller Energien und Persönlichkeiten etwas Neues entsteht – unabhängig von Genre oder Kunstform. Ein besonderes Anliegen des Festivals ist es, Regionalität mit Internationalität zu verbinden.
info/tickets: +49-(0)160-152 23 89
ticket@kammermusikfestival-regensburg.de
www.kammermusikfestival-regensburg.de

Audi Sommerkonzerte



23.6. – 23.7.2023 | Ingolstadt
Internationale Stars und aufstrebende NachwuchskünstlerInnen gestalten ein Programm voller Vielfalt und Innovationsfreude bei den Audi Sommerkonzerten 2023. Die Audi Sommerkonzerte präsentieren vom 23. Juni bis 23. Juli ein Programm, das den Nachwuchs fördert, innovativ und mutig über die Grenzen von Genres hinweg experimentiert und sogar eine Eigenproduktion der Audi Jugendchorakademie vorstellt. 2023 freuen wir uns u. a. auf Kent Nagano, Bariton Thomas Hampson, Lucas und Arthur Jussen sowie Martin Grubinger.
info/tickets: +49-(0)841-95 91 95 91
sommerkonzerte@audi.de
www.audi.de

Schwarzwald Musikfestival



12. – 29.5.2023 | Schwarzwald
Die gesamte Schwarzwald-Region wird im Mai mit einzigartigen Konzerterlebnissen zum Schauplatz des Jubiläums-Festivals. Die Schwarzwald Musikfestival-Jubiläumssaison „25 JAHRE“ lädt vom 12. bis 29. Mai 2023 zu einzigartigen Konzerterlebnissen an authentischen Schwarzwald-Spielorten in der gesamten Region mit international renommierten Künstlern aus Klassik, Jazz, Pop, Rock und Crossover ein. Besondere Auftritte hochkarätiger Künstler und ein vielfältiges Programm erwarten die Besucher.
info/tickets: +49-(0)7441-520 42 00
info@schwarzwald-musikfestival.de
www.schwarzwald-musikfestival.de

Ballettfestwoche



12. – 19.4.2024 | München
Das Bayerische Staatsballett zeigt bei der Ballettfestwoche Premieren, Gastspiele und die Highlights der aktuellen Saison. Seit 1960 ein fester Bestandteil im Festivalkalender und das Tanz-Pendant zu den Münchner Opernfestspielen.
info/tickets: +49-(0)89-21 85 19 20
www.staatsoper.de/ballettfestwoche

KunstKlang



14.2. – 21.10.2023 | Mittelfranken
Die bekannte Sopranistin Christiane Karg versammelt an verschiedenen Spielstätten in Feuchtwangen ihre Künstlerkolleginnen und -kollegen, die üblicherweise an den großen Bühnen Europas gastieren. Konzertgenuss pur!
info/tickets: +49-(0)9852-904 44
www.kunstklang-feuchtwangen.de

Festival Vielsaitig



30.8. – 9.9.2023 | Füssen
„Con brio“ – mit Seele und Feuer nimmt Julian Steckel die künstlerische Leitung des Festivals vielsaitig auf. Dabei sind Christian Poltéra, Tobias Feldmann, Sergey Malov, das Duo BartolomeyBittmann und viele mehr.
info/tickets: +49-(0)831-206 55
www.stadt-fuessen.org/vielsaitig

Herrenchiemsee Festspiele



18. – 30.7.2023 | Prien am Chiemsee
Die Herrenchiemsee Festspiele haben sich seit dem Jahr 2000 zu einer Institution im internationalen Musikleben entwickelt: zu einem Konzeptfestival von unverwechselbarem Profil und höchstem künstlerischen Anspruch.
info/tickets: +49-(0)89-93 60 93
www.herrenchiemsee-festspiele.de

Thurn und Taxis Schlossfestspiele



14. – 23.7.2023 | Regensburg
Das Regensburger Open-Air-Festival findet in der zauberhaften Atmosphäre des fürstlichen Schlosses statt und präsentiert ein hochkarätiges, alle Genres überspannendes Programm mit einem Großaufgebot internationaler Stars.
info/tickets: +49-(0)941-29 60 00
www.schlossfestspiele-regensburg.de

Klosterkonzerte Maulbronn



13.5. – 24.9.2023 | Maulbronn
Von Mai bis September laden die Klosterkonzerte Maulbronn zum Musikerlebnis ins UNESCO-Weltkulturerbe. In Klosterkirche, Laienrefektorium und Kreuzganggarten kommt es dann wieder zu spannenden Künstlerbegegnungen.
info/tickets: +49-(0)7043-103 11
www.klosterkonzerte.de

Brunnenhof Konzerte



27.6. – 3.8.2023 | München
Der Brunnenhof der Residenz präsentiert sich von seiner schönsten – klingenden – Seite. Ob Klassik, Swing, lateinamerikanische Rhythmen oder eine italienische Sommernacht: Musik unter freiem Himmel ist ein besonderes Erlebnis.
info/tickets: +49-(0)89-545 89 50
www.muenchenticket.de

VISION.BACH



14.5.2023 – 31.5.2024 | Stuttgart
300 Jahre nach Bachs Amtsantritt in Leipzig führen die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann alle Kantaten des ersten Jahrgangs auf, in der Reihenfolge ihrer Entstehung und annähernd am originalen Aufführungstermin.
info/tickets: +49-(0)711-619 21 61
www.bachakademie.de

Festivo



27.7. – 27.10.2023 | Aschau Chiemgau
30 Jahre Festivo! Längst strahlt das Kammermusik-Festival weit über die Grenzen des Chiemgaus hinaus. In gewohnter Qualität und lockerer Atmosphäre wird in sieben Konzerten aus dem Vollen geschöpft.
info/tickets: +49-(0)8052-90 49 41
www.festivo.de

Flowers Forever



3.2. – 27.8.2023 | München
Mit ihrer Pracht und Vielfalt ziehen Blumen uns seit jeher in ihren Bann. Objekte aus Kunst, Design, Mode und Naturwissenschaft als faszinierender Rundgang durch die Kulturgeschichte der Blume vom Altertum bis heute.
info/tickets: +49-(0)89-22 44 12
www.kunsthalle-muc.de

Orpheus Opernreisen



1.6. – 30.9.2023 | München
Der Reiseveranstalter Orpheus führt Sie nicht in die Unterwelt, sondern im Rahmen seiner Opernreisen seit nunmehr 40 Jahren auf die besten Plätze in den renommierten Opernhäusern und Konzertsälen mit maßgeschneiderten Reiseangeboten.
info/tickets: +49-(0)89-383 93 90
www.orpheus-opernreisen.de

VENEZIA 500



27.10.2023 – 4.2.2024 | München
Die Ausstellung widmet sich den bahnbrechenden Neuerungen der venezianischen Malerei der Renaissance. Sie vereint 15 Meisterwerke der Münchner Sammlung mit rund 70 internationalen Leihgaben.
info/tickets: +49-(0)89-23 80 52 16
www.pinakothek.de

Konzerte im Fronhof



21. – 23.7.2023 | Augsburg
Zum 25. Jubiläum des Open-Air-Festivals wird Gaetano Donizettis „Don Pasquale“ gespielt. Artist in Residence der Konzerte im Fronhof ist Johannes Martin Kränzle, Augsburger und Bariton mit weltweit beachtetem Erfolg.
info/tickets: +49-(0)821-65 07 98 83
www.konzerteimfronhof.de

Oberstdorfer Musiksommer



27.7. – 13.8.2023 | Oberstdorf
Das Klassikfestival feiert 30-jähriges Jubiläum. Zu Gast sind international bedeutende Ensembles, Solisten, Preisträger und aufstrebende Nachwuchstalente. Die Konzertbesucher dürfen sich auf 18 Konzerte und 8 Meisterkurse freuen.
info/tickets: +49-(0)8322-959 20 05
www.oberstdorfer-musiksommer.de

InselKonzerte



14.5. – 26.11.2023 | Herrenchiemsee
Unter der künstlerischen Leitung von William Youn und Nils Mönkemeyer versammeln sich in neun Kammerkonzerten von Mai bis November die Stars der Klassikszene, um kammermusikalische Perlen in verschiedenen Besetzungen zu Gehör zu bringen.
info/tickets: +49-(0)8051-96 56 60
www.inselkonzerte-chiemsee.de

Herbstliche Musiktage Bad Urach



30.9. – 7.10.2023 | Bad Urach
Es ist wieder so weit! Zum 43. Mal finden die Herbstlichen Musiktage in Bad Urach statt. Seit der Gründung 1981 durch Hermann Prey verwandelt das Festival die kleine Stadt jährlich in ein lebhaftes Konzerthaus.
info/tickets: +49-(0)7125-15 65 71
www.herbstliche-musiktage.de

Münchner Opernfestspiele



23.6. – 31.7.2023 | München
Erleben Sie den Festivalsommer an der Bayerischen Staatsoper: die Neuproduktionen der Spielzeit 2022–23 sowie Höhepunkte aus dem Repertoire von Oper, Ballett, Konzert und Lied. Die Bayerische Staatsoper feiert den krönenden Abschluss der Spielzeit.
info/tickets: +49-(0)89-21 85 19 20
www.staatsoper.de/festspiele

Nicole Eisenman



24.3. – 10.9.2023 | München
Das Museum Brandhorst beleuchtet erstmals das gesamte Schaffen der visionären Künstlerin Nicole Eisenman. Über 100 Werke sind in Kooperation mit der Whitechapel Gallery London für die imposante Ausstellung versammelt worden.
info/tickets: +49-(0)89-238 05 22 86
www.museum-brandhorst.de

Richard-Strauss-Tage

14. – 18.6.2023 | Garmisch
Das südlichste Klassikfestival Deutschlands: Meisterkurs mit Petra Lang, Pilsner Philharmonie unter Rémy Ballot, Liederabend mit Andreas Schager u. a.
info/tickets: +49-(0)8821-730 19 95
www.richard-strauss-tage.de

Wiener Wirklichkeiten

15.4. – 9.7.2023 | Schloss Achberg
Die Ausstellung präsentiert neun MalerInnen, die im Studium bei Rudolf Hausner an der Wiener Kunstakademie eine realistische Position entwickelten.
info/tickets: +49-(0)751-85 95 10
www.schloss-achberg.de

Sommerfestspiele Leuchtenberg

3.6. – 23.7.2023 | Oberpfalz
Die Festspiele auf der Freilichtbühne der Burgruine Leuchtenberg und in den Landkreisen Neustadt an der Waldnaab, Tirschenreuth und Schwandorf.
info/tickets: +49-(0)9659-931 00
www.landestheater-oberpfalz.de

Tanzbiennale DANCE

11. – 21.5.2023 | München
Das Internationale Festival für zeitgenössischen Tanz präsentiert in seiner 18. Edition Highlights der zeitgenössischen Tanzkunst in München.
info/tickets: +49-(0)89-280 56 07
www.dance-muenchen.de

*aus dem dt.-Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen

*aus dem dt.-Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen

Festlicher Sommer in der Wies

29.4. – 17.12.2023 | Schongau
Die Konzertreihe feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Konzerte u. a. in der Wieskirche bei Steingaden, der Basilika Altenstadt, der Stiftskirche Rottenbuch.
info/tickets: +49-(0)8861-930 90 98
www.wieskonzerte.de

Musikfest Eichstätt

12. – 14.5.2023 | Eichstätt
Alte-Musik-Spezialisten locken das Publikum ins malerische Altmühltal. Im Zentrum des „Consort-Spiel“ – eine Spielform aus der Renaissance-Zeit.
info/tickets: +49-(0)651-979 07 77
www.musikfest-eichstaett.de

Ottobeurer Konzerte



10.6. – 24.9.2023 | Schwaben
Ottobeurer Konzerte: Meisterwerke der Kirchenmusik in einer der schönsten Barockkirchen. 2023 u. a. mit Joseph Haydns „Die Schöpfung“, aufgeführt vom BR Chor und Synchronorchester unter der Leitung von Sir Simon Rattle.
info/tickets: +49-(0)8332-92 19 50
www.ottobeuren.de

Rampenlichter

7. – 20.7.2023 | München
Gemeinsames Erleben von Tanz- und Theaterproduktionen von Kindern und Jugendlichen und eine Oase des Austausches zum Verweilen und Kennenlernen.
+49-(0)89-52 30 06 95
www.rampenlichter.com

Der Drachenstich

4 – 20. August 2023 | Furth im Wald
Das älteste Volksschauspiel in Deutschland! In Furth im Wald wird der „Lindwurm“ gestochen, eine Tradition, die fast 500 Jahre alt ist.
+49-(0)9973-509 70
www.drachenstich.de

Festival Uhländshöhe



29.7. – 27.8.2023 | Stuttgart
Mit Blick auf Stuttgart und im historischen Ambiente der Sternwarte findet am letzten Juli- und August-Wochenende ein neues Open-Air-Festival auf der Uhländshöhe statt. Von Kammermusik mit dem Amaryllis Quartett bis hin zu Late-Night-Jazz.
info/tickets: +49-(0)711-88 78 75 07
www.festival-uhländshöhe.de

Wir machen Lust auf ARTE

Mit uns finden Sie Ihre persönlichen ARTE-Highlights



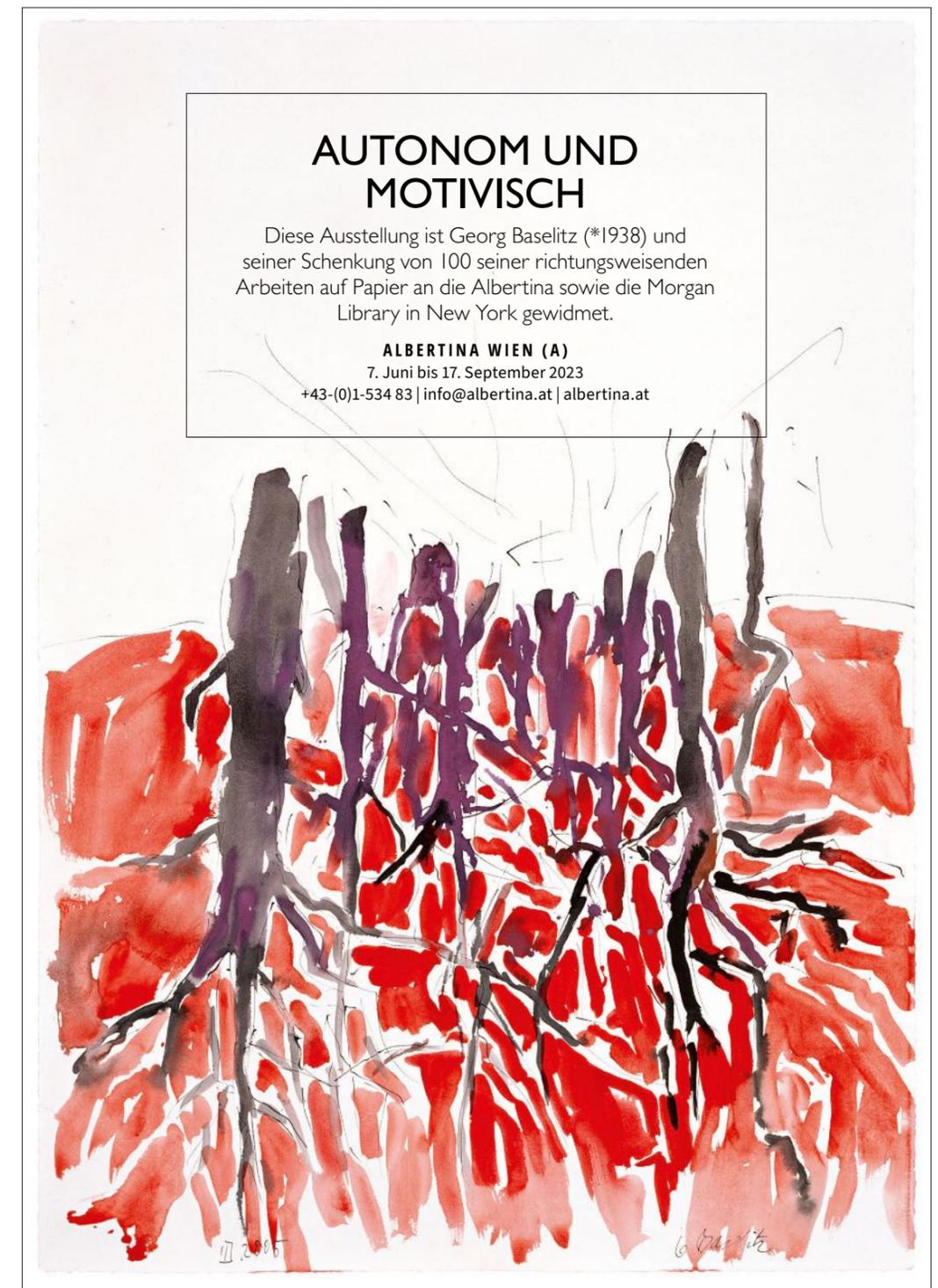
JETZT SICHERN:

arte-magazin.de/gratis ☎ 040 - 3007 4000



EUROPA

Musikstadt Luzern 66 | Lucerne Sommer-Festival 67 | Salzburger Festspiele 68 | Kufsteinerland 69 | Montafoner Resonanzen 69 |
KLASSIK.UNIQUE. Achenkirch 70 | Tiroler Festspiele Erl 72 | Bregenzer Festspiele 72 | Innsbrucker Festwochen für Alte Musik 73 |
KIRCH'KLING Festival Salzkammergut 74 | Styriarte Graz 74 | Grafenegg Festival 74 | Kulturstadt Salzburg 75 | Vaduz Classic 76 |
HERBSTGOLD Eisenstadt 78 | Oper im Steinbruch St. Margarethen 79



GEORG BASELITZ / ZURÜCK IN DIE SCHULZEIT, 2005 / TUSCH, AQUARELL UND GOUACHE AUF PAPIER / ALBERTINA, WIEN - SCHENKUNG DER FAMILIE GEORG UND ELKE BASELITZ © GEORG BASELITZ 2023 / FOTO: GEORGE MEISTER, COURTESY GALERIE FRED / JAHN

MUSIKSTADT UND NATURIDYLL

Die Stadt Luzern bietet erstklassige Musikerlebnisse inmitten von Bergpanorama und Seeidylle und ist das ganze Jahr über eine Reise wert.



Foto: Luzern Tourismus

An kaum einem Ort finden Musik-Kultur und traumhaft schöne Natur derart vollendet zusammen wie in Luzern. Inmitten der imposanten Schweizer Bergwelt und malerisch gelegen am Vierwaldstättersee, ist es kein Wunder, dass früher wie heute zahlreiche Komponisten, Musiker und Künstler ihren Weg in die florierende Kulturstadt gefunden haben. So bietet die Stadt Inspiration und Wohlgenuss für alle Sinne und lädt förmlich dazu ein, länger dort zu verweilen und die vielen Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Mit den Komponisten Richard Wagner und Sergej Rachmaninoff oder auch dem Maler William Turner und dem Autor Mark Twain haben in der Vergangenheit renommierte Künstlerpersönlichkeiten in Luzern zeitweise eine kreative Heimat

gefunden. Ihr Werk und ihr künstlerisches Erbe prägen den Ort bis heute und sind für die Besucher aus aller Welt auf unterschiedlichste Weise erfahrbar.

Doch Luzern ist weit mehr als eine Stadt mit reicher Geschichte. Als moderne und lebendige Musik-Hauptstadt im Herzen der Schweiz bietet die Stadt ein mannigfaltiges und hochklassiges Festivalprogramm, bei dem das ganze Jahr über ein vielseitiges Angebot an Konzertformaten zu erleben ist. Ein besonderes Highlight ist das Lucerne Festival, das neben den Salzburger Festspielen einer der wichtigsten Klassikveranstalter der Welt ist und mit Festivals im Frühjahr, Sommer und Herbst den Luzerner Kulturreigen bereichert. Im Zentrum steht

das Sommerfestival, bei dem die renommiertesten internationalen Sinfonieorchester und Solisten zu Gast sind, unter anderem die Berliner Philharmoniker, die Wiener Philharmoniker oder das Royal Concertgebouworkest.

Wer auf den Spuren der Meister vergangener Tage wandeln möchte, kann zudem das Richard-Wagner-Museum besuchen, das in jenem Haus errichtet wurde, in dem der berühmte Tonschöpfer sechs Jahre lang lebte. Höhepunkt der Sammlung ist der Erard-Flügel, auf welchem Wagner unter anderem seine „Meistersinger von Nürnberg“ vollendet hat. Ein weiterer lohnender Anlaufpunkt ist die Villa Senar Rachmaninoff, die einst dem außergewöhnlichen Künstler



Foto: Luzern Tourismus

LUZERN TOURISMUS
Zentralstrasse 5
6002 Luzern (CH)
+41-(0)41-227 17 17
luzern@luzern.com
luzern.com

gehörte und heute sowohl Museum als auch Kultur- und Bildungszentrum ist und immer wieder ein stimmungsvoller Rahmen für Konzerte. Veranstaltungen aller Art finden im Kultur- und Kongresszentrum Luzern statt, das mit einem einzigartigen Konzertsaal mit atemberaubender Akustik aufwartet. Über 500 Aufführungen aus den unterschiedlich-

ten Bereichen werden dort jährlich dargeboten – eine Oase für jeden Musikliebhaber. Wer bei so viel Musik Sehnsucht nach ein wenig Ruhe in der Natur hat, findet diese im Dreilindenpark, dem größten öffentlichen Park Luzerns, der neben der schlossähnlichen Villa Vicovaro, etlichen Skulpturen und einer Grotte eine atemberaubende Aussicht

bietet. Der Luzern-Besucher erlebt Musik und Lebensgenuss in aller Fülle – dargeboten und erlebbar an einem Ort, der mit seiner kraftvollen Schönheit und reichen Musikgeschichte bis heute ein ums andere Mal in den Bann zieht.

EIN MUSIKALISCHES PARADIES

Das Lucerne Sommer-Festival am Vierwaldstättersee feiert 20 Jahre Lucerne Festival Orchestra. „Paradies“ lautet das diesjährige Motto. Und ein Paradies ist vor allem das Festival selbst mit großartigen Klangkörpern.



Foto: Peter Fischli

LUZERNE FESTIVAL ORCHESTRA MIT CHEFDIRIGENT RICCARDO CHAILLY

Vor dem Panorama des Vierwaldstättersees stellt das Festival sein Renommee als eines der international bedeutendsten Klassikfestivals mit einem Defilee der weltbesten Orchester von den Berliner und Wiener Philharmonikern über das Royal Concertgebouworkest bis zum Boston Symphony Orchestra unter Beweis. An den Pulten stehen neben den Granden ihres Fachs die erfolgreichsten Vertreter der neuen

Dirigentengeneration wie Maxim Emelyanichev, Mirga Gražinytė-Tyla, Jakub Hrůša, Klaus Mäkelä und Lahav Shani.

Die Eröffnung gehört dem Lucerne Festival Orchestra. 2003 vom Intendanten Michael Haefliger mit Claudio Abbado ins Leben gerufen, feiert es sein 20. Jubiläum mit sechs Konzerten. Unter der Leitung seines Chefdirigenten Riccardo Chailly spielt

LUZERNE FESTIVAL

8. August bis 10. September 2023 | Luzern (CH)
+41-(0)41-226 44 80 | ticketbox@lucernefestival.ch
lucernefestival.ch

es die „Dritte Sinfonie“ von Gustav Mahler. Solist in der Fortsetzung des Rachmaninow-Zyklus ist Daniil Trifonow, der als „artiste étoile“ am Festival mitwirkt.

Paradiesisch und einzigartig ist das Engagement des Festivals für die Neue Musik. Ermöglicht hat dies die von Haefliger mit Pierre Boulez gegründete und heute von Wolfgang Rihm geleitete Lucerne Festival Academy. Sie widmet sich dem Komponistennachwuchs. Und mit dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra steht ihr ein Spezialensemble zur Verfügung. Enno Poppe, Composer in Residence, erarbeitet mit den Akademisten seine „Suche nach Extremen“, den großen Zyklus „Speicher I-VI“. Insgesamt 19 stehen auf dem Programm. Jessie Cox komponiert seine Deutung des Mottos: Paradies.

DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN

Die Salzburger Festspiele finden seit 1920 statt und sie gelten als das weltweit bedeutendste Festival der klassischen Musik und darstellenden Kunst. 2023 werden 179 Aufführungen in 43 Tagen an 15 Spielstätten zur Aufführung gebracht.

SALZBURGER FESTSPIELE
20. Juli bis 31. August 2023
+43-(0)662-84 55 00
info@salzburgfestival.at
salzburgerfestspiele.at

„The time is out of joint.“ Die erschreckende Erkenntnis, die Shakespeares Hamlet vor über 400 Jahren umtrieb, bildet den gedanklichen Rahmen für die diesjährigen Salzburger Sommerfestspiele. „Auch unsere Zeit scheint gänzlich aus den Fugen geraten; Fragen nach universellen Zusammenhängen und Perspektiven stellen sich heute dringlicher denn je“, so das Direktorium der Salzburger Festspiele.

Die Darstellung einer verkehrten Welt und der Versuch, diese wieder ins Gleichgewicht zu bringen, ist Gegenstand vieler herausragender Werke der Operngeschichte. Die Festspiele präsentieren diesen Sommer mit ihrem vielfältigen Programm einen „tiefen Blick in die Conditio humana“.

Shakespeare leitet das Festspielprogramm nicht nur thematisch, sondern begegnet uns auf dem Spielplan auch musikalisch: Unter der Leitung Franz Welser-Mösts ist Verdis „Macbeth“ zu hören. Asmik Grigorian, die bereits 2018 als Salome bei den Salzburger Festspielen begeisterte, gibt ihr lang erwartetes Rollendebüt als Lady Macbeth. Mit dem Grammy-preisträger Gerald Finley als Falstaff und dem britischen Bariton Simon Keenlyside als Ford erwartet die Besucher eine exzellente Besetzung Verdis letzter Oper. Cecilia Bartoli und Mélissa Petit sind als Orfeo und Euridice in Glucks Oper zu erleben.

Wolfgang Amadeus Mozart darf in Salzburg natürlich nicht fehlen! Mit brillanten Sängern wie André Schuen, Adriana González, Sabine Devieilhe und Lea Desandre dürfen Sie sich auf einen einzigartigen Opernabend freuen. Ergänzt wird das hochkarätige Starangebot durch konzertante Aufführungen mit u. a. Julian Prégardien, Elsa Dreisig, Michael Spyres und John Eliot Gardiner.

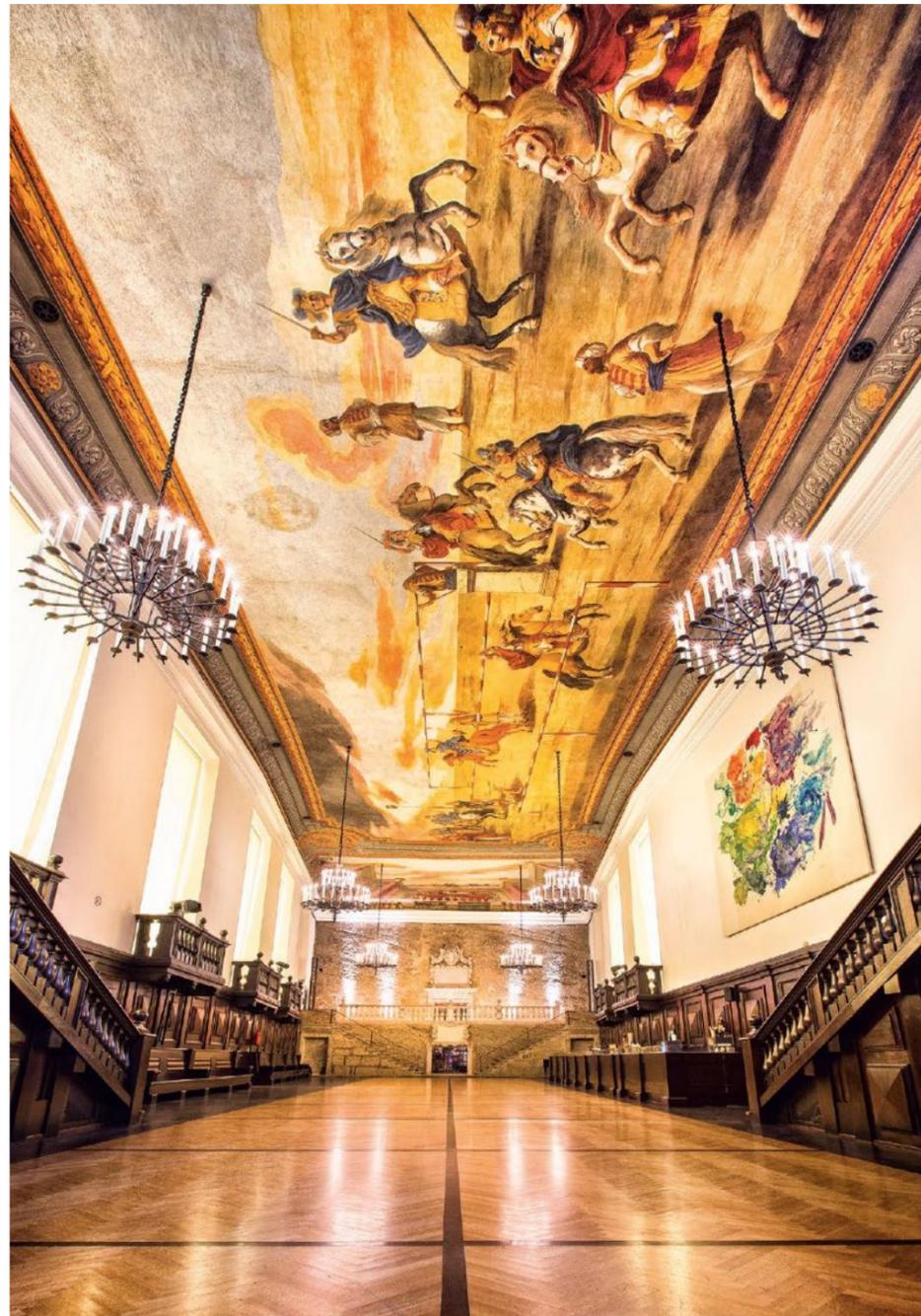


Foto: Salzburger Festspiele / Andreas Kolarik

KULTURSOMMER IM KUFSTEINERLAND

Drei gewinnt: glück.tage, Operettensommer und Tiroler Festspiele in Erl mit spektakulärem Alpenblick.

Erleben Sie einen kulturellen Hochsommer im Kufsteinerland mit den glück.tagen, dem Operettensommer und den Tiroler Festspielen in Erl – und das am Tor zu den Alpen, in einzigartiger, natürlicher Kulisse! Das Arrangement aus majestätischer Berglandschaft, faszinierenden Locations und musikalischen Meisterleistungen ist die perfekte Stimulation abseits des Alltags. Und das Kufsteinerland weiß diese Kombination hochwertig und unterhaltsam zu nutzen.

Was ist Glück? Die glück.tage im Kufsteinerland geben zwischen 4. und 6. Mai 2023 neue Antworten auf lang gestellte Fragen, schaffen Raum für motivierende Begegnungen und laden ein, die beeindruckende Tiroler Bergwelt zu genießen und die Natur pur zu erleben! Die klassische Hochkultur erwartet Konzertliebhaber zwischen 6. und 30. Juli 2023 bei den Tiroler Festspielen im futuristischen Festspielhaus in Erl. Dabei begeistern Engelbert Humperdincks „Königskinder“, Richard Wagners „Siegfried“



Foto: TVB Kufsteinerland

und die „Götterdämmerung“, die Camerata Salzburg I und II und viele weitere hochwertige Festspielproduktionen. Vom 28. Juli bis 13. August 2023 lädt die Festung Kufstein zum Operettensommer. Mit dem Musicalklassiker „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber & Tim Rice zaubern die Veranstalter ein wahres Bühnenspektakel in die historische Kulisse des Kufsteiner Wahrzeichens. Für alle, die immer noch nicht genug haben: Die glück.tage gehen im Oktober in die zweite Runde.

Und welches Datum könnte passender dafür sein als Freitag, der 13. Oktober 2023! Klassisch geht es bei den Tiroler Festspielen ebenfalls im Winter weiter. Vom 26. Dezember 2023 bis 8. Januar 2024 wartet im Festspielhaus in Erl wieder ein hochwertiges Programm auf alle Klassikliebhaber!

KULTURA

4. Mai 2023 bis 8. Januar 2024 | Kufstein (AT)
+43-(0)5372-622 07 | info@kufstein.com
kultur-tirol.at

MUSIKALISCHE SCHWINGUNGEN

Die Montafoner Resonanzen an außergewöhnlichen Spielorten.



Foto: Montafon Tourismus GmbH / Patrick Saly

Hochklassige Konzerte an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten. Das Musikfestival Montafoner Resonanzen bringt wieder Künstler von Rang und Namen in das südlichste Tal Vorarlbergs. Vom 3. August bis 10. September bringt das Musikfestival wieder verschiedenste musikalische Stilrichtungen zu Gehör. Von Bläser, Kammermusik und Jazz bis Volksmusik, Cross-over und Orgel – bei den Montafoner Resonanzen finden verschiedene Stilrichtungen Gehör. Das Kulturfestival Montafoner Resonanzen unter

MONTAFONER RESONANZEN

3. August bis 10. September 2023
Montafon (AT)
+43-(0)50-66 86
info@montafon.at
montafon.at/montafoner-resonanzen/de

der Führung von Markus Felbermayer hat sich in den letzten Jahren als musikalisches Format mit vielfältigem Konzertangebot etabliert, das sowohl in

der Montafoner Bevölkerung als auch bei den Montafoner Gästen großen Anklang gefunden hat. Das Wort Resonanzen soll den Fokus der Reihe auf die verschiedenen musikalischen Schwerpunkte hervorheben. Alle Konzerte der Montafoner Resonanzen finden in kleinem Rahmen und dazu an ungewöhnlichen, besonderen Orten statt.

WENN ACHENKIRCH DIE WELT EMPFÄNGT

Vier Tage paradiesischer Hochgenuss vor fabelhafter Bergkulisse: KLASSIK.UNIQUE.

Foto: Joachim Stretz

DIE WUNDERBARE
KULISSE FÜR EIN
HOCHKARÄTIGES
KLASSIK-OPEN-AIR:
DAS KRONTHALER

Was für ein Auftakt: Mit 19 debütierte Eva Lind an der Wiener Staatsoper als Königin der Nacht. Kurz darauf gelang ihr als Lucia di Lammermoor in Basel der internationale Durchbruch. Seither begeistert die Sopranistin der Extraklasse die Welt. Eine solche Persönlichkeit gewonnen zu haben, um ein Klassikfestival der besonderen Art zu präsentieren, spricht für die Einzigartigkeit des 4 Sterne Superior Hotels DAS KRONTHALER im Tiroler Achenkirch. Die weltberühmte Sopranistin Eva Lind und Günther Hlebaina laden auch 2023 wieder zum Klassik-Highlight in der Kategorie „einzigartig“: KLASSIK.UNIQUE. An vier Tagen erwartet die Gäste im Alpine Lifestyle Hotel DAS KRONTHALER am Tiroler Achensee ein abwechslungsreiches Programm mit kulinarischen Genüssen und Gaumenfreuden, sportlichen Aktivitäten und herausragenden Persönlichkeiten. Das gesamte Hotel widmet sich an diesen Tagen der klassischen Musik.

„Die Eva Lind Musikakademie Tirol und ihre Stars haben das Hotel in den letzten Jahren stark mitgeprägt. So ist die Idee entstanden, nicht nur der großartigen Kunst, sondern vor allem auch den großartigen Talenten eine ebensolche Bühne zu geben“, erzählt der Hotelier Günther Hlebaina. „Unsere Gäste bieten wir Klassik in sommerlicher Leichtigkeit. Junge Talente und welterfahrene Stars. Ein Feuerwerk an Klängen und kulinarischen Highlights sowie Natur pur – all das macht dieses Erlebnis „unique“.“

Was in den namhaftesten Opernhäusern dieser Welt nur aus der Distanz erlebt wird, darf bei KLASSIK.UNIQUE. ganz nah genossen werden. Am Samstagabend, den 15. Juli verwandelt sich die Panoramaterasse des Hotels vor der beeindruckenden Bergkulisse zur Bühne für den Höhepunkt des KLASSIK.UNIQUE.-Wochenendes: das Open.Air-Konzert. Hier treffen sich die Stars von heute und morgen. Persönlicher können sich MusikerInnen und Publikum kaum begegnen.

Das Programm von KLASSIK.UNIQUE. liest sich auch 2023 wieder wie die Crème de la Crème klassischer Musikdarbietungen. Mit dabei der Geigenvirtuose Benjamin Schmid und seine „ex Viotti“, eine Stradivari-Violine aus dem Jahre 1718. Ebenfalls live zu erleben der Tenor Dmitry Korchak, die Mezzosopranistin Maria Barakova, Andreas Ottensamer, seines Zeichens Soloklarinetist der Berliner Philharmoniker, und der Bassbariton Günther Groissböck, einer der international gefragtesten Sänger seines Fachs. Als wäre das nicht genug, am Abend swingt und groovt Diknu Schneeberger mit seinem Trio und es wird niemand mehr auf den Stühlen gehalten.

Zum vielfältigen Rahmenprogramm zählt eine geführte Wanderung mit Gerlinde Kaltenbrunner, „eine der erfolgreichsten Höhenbergsteigerinnen

der Welt“. Ihr nachahmenswertes Motto: „Unterschätze niemals die Kraft deiner Träume.“ Besser lässt es sich nicht sagen. KLASSIK.UNIQUE. verbindet alle und alles in einer Atmosphäre des Wohlbefindens, die aus wahr gewordenen Träumen erwächst. Des Weiteren begleitet der aus den „Rosenheim-Cops“ bekannte Schauspieler Max Müller, nebenbei bemerkt ein wunderbarer Bariton, eine beschwingte Schifffahrt auf dem Achensee.

Ebenso wird den Gästen ein 5-Gang-Klassik-Dinner inklusive Weinbegleitung offeriert. Kreiert und präsentiert von Thomas Penz, dem Gewinner des größten Kreativ-Kochwettbewerbs Europas „Junge Wilde“ 2022 und musikalisch umrahmt von den Nachwuchstalenten der Eva Lind Musikakademie. Da bleibt nur eins: auf in DAS KRONTHALER!

DAS KRONTHALER

Am Waldweg 105a | 6215 Achenkirch (AT)
+43-(0)5246-63 89 | welcome@daskronthaler.com | daskronthaler.com

PROGRAMM- HIGHLIGHTS

Änderungen vorbehalten.

DONNERSTAG, 13. JULI 2023

[Alm].Wanderung | Geführte Wanderung mit Profi-Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner und Eva Lind mit Hütteneinkehr und musikalischer Umrahmung durch das Geigen-Duo Teresa Wakolbinger und Sophie Trobos
Flo's [Jazz].Casino | Gemütliches Get-together mit Swing Band auf der Panoramaterasse
Gipfel.Gespräch | Gerlinde Kaltenbrunner berichtet über die inneren Dimensionen des Bergsteigens
Aus.[Klang] | „Disney meets Jazz“ mit dem Rita Goller Duo

FREITAG, 14. JULI 2023

[Operette].nach.Maß | Beschwingte Schifffahrt auf dem Achensee mit Max Müller, bekannt aus der Erfolgsserie „Die Rosenheim-Cops“ und mit Veronika Trisko sowie dem Adamas Quartett
5.Gang.[Klassik].Dinner inklusive Weinbegleitung | Kreiert und präsentiert von Gastkoch Thomas Penz, Sieger des Kochwettbewerbs „Junge Wilde“ 2022 – musikalische Umrahmung durch die Nachwuchstalente der Eva Lind Musikakademie
Aus.[Klang] | Gypsy Jazz und abwechslungsreiche Grooves mit dem Diknu Schneeberger Trio

SAMSTAG, 15. JULI 2023

KLASSIK.UNIQUE.Open.Air | Konzert von Weltformat auf der DAS KRONTHALER-Panoramabühne mit Eva Lind, Dmitry Korchak, Maria Barakova, Andreas Ottensamer, Günther Groissböck, Nachwuchstalent Emilian Schmid sowie dem Tiroler Kammerorchester Innstrumenti. Höhepunkt mit Feuerwerk über der Panoramabühne hoch über Achenkirch.

SONNTAG, 16. JULI 2023

Matinée mit der Musikerfamilie Schmid | Der Geigenvirtuose Benjamin Schmid und seine Frau, die Pianistin Ariane Haering, präsentieren mit ihren vier Kindern ein freudig-facettenreiches Programm von Vivaldi über Mozart bis Billie Eilish.

Erleben Sie das gesamte KLASSIK.UNIQUE. Wochenende im DAS KRONTHALER oder besuchen Sie das fulminante Open.Air am 15. Juli 2023 ohne Hotelaufenthalt.

Informationen, Buchung und Tickets unter: daskronthaler.com



EVA LIND

Foto: Joachim Stretz



MAX MÜLLER

Foto: Christian A. Rieger



ANDREAS OTTENSAMER

Foto: Katja Ruge



GÜNTHER GROISSBÖCK

Foto: Dominik Stuenkel



NATUR UND HOCHKULTUR IM EINKLANG

Die Tiroler Festspiele Erl sind ein Garant für einzigartige Konzert- und Musiktheatererlebnisse.

Foto: Lolin

TIROLER FESTSPIELE ERL

6. bis 30. Juli 2023 | Erl (AT)
+43-(0)5373-810 00
karten@tiroler-festspiele.at
tiroler-festspiele.at

der „skurrilen Poesie“ des Textes spiegelt, wurde von Bühnen- und Kostümbildner Herbert Murauer mit Entwürfen visualisiert, die an Traumwelten denken lassen. Das weitere Programm besticht durch musikalische Vielfalt: An zwei Abenden kommt das erfolgreiche Schumann Quartett nach Erl zurück. Ein Konzert ist den Anfängen des romantischen Streichquartetts gewidmet, und zusammen mit der Schauspielerin Martina Gedeck macht das Quartett am zweiten Abend eine literarische Reise, die von den Meisterwerken des romantischen Streichquartettrepertoires begleitet wird.

Der Klang der Tiroler Festspiele Erl findet weit über die Landesgrenzen hinaus Resonanz. Fernab der Großstädte entwickelt sich hier seit über 20 Jahren ein fruchtbarer Boden für Kultur auf höchstem Niveau. Die Tiroler Festspiele Erl setzen diesen Sommer Wagners „Ring“ mit „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ fort. Alle Vorstellungen finden im Passionsspielhaus statt, natürlich wieder unter der Regie von Brigitte Fassbaender und der musikalischen Leitung von Erik Nielsen. Opernfreunde erwartet außerdem die Wiederaufnahme der erfolgreichen Inszenierung „Königskinder“ von Engelbert Humperdinck unter der Regie von Matthew Wild. Der Konflikt zwischen Natur und Zivilisation, der sich in

2023 feiern die Wiener Sängerknaben ihr 525-jähriges Jubiläum. In Erl zeigen sie neben dem klassischen Repertoire auch eigens einstudierte Stücke und Arrangements, die noch nie vorher auf Tournee zu hören waren. Der junge Bariton Konstantin Krimmel interpretiert Schuberts „Schwanengesang“, einen Meilenstein der Liedkunst. Besondere Töne kommen von der Musicbanda Franui, die zusammen mit dem Puppenspieler Peter Habjan einen Georg-Kreisler-Liederabend gestalten. In „La Melodia della Strada“, dem inszenierten Theaterkonzert, schweben Christian Muthspiel und Or jazztra Vienna in den opulenten Bilderwelten eines Federico Fellini.

POESIE UND PERFEKTION

Als Spiel auf dem See zeigen die Bregenzer Festspiele erneut den Publikumsliebling „Madame Butterfly“.

Die Bregenzer Festspiele bieten ihrem Publikum fünf Wochen im Juli und August ein vielfältiges musikalisches Programm. Auf der Seebühne ist erneut Giacomo Puccinis Drama „Madame Butterfly“ zu erleben.

In rund 80 Veranstaltungen bieten die Bregenzer Festspiele ihrem Publikum unter anderem spektakulär inszenierte Klassiker, selten gespielte Werke, experimentelles Musiktheater sowie große und kleine Konzerte. Mit rund 200.000 Besucherinnen und Besuchern ist das Sommerfestival am Bodensee längst kein Geheimtipp mehr. Besonders durch die eindrucksvollen Kulissen der Seebühne, die scheinbar im Wasser schweben, erlangte das Festival internationale Bekanntheit. Sogar James Bond fand Gefallen an den preisgekrönten Opernkulissen und jagte in „Ein Quantum Trost“ seine Widersacher quer durch das Festspielareal. Die aktuelle Festspielbühne stellt ein riesiges Blatt Papier dar; fein bemalt mit japanisch wirkenden Zeichnungen, zerknittert, wie achtlos in den See geworfen. Wenn im Sommer die Sonne im Bodensee versinkt, wird es zur Leinwand für eine der größten Liebesgeschichten der Opernwelt: Giacomo Puccinis „Madame Butterfly“. Mit filigraner Ästhetik, atmosphärischen Videoprojektionen und farbenfrohen Kostümen inszeniert Regisseur

Foto: Bregenzer Festspiele / Anja Köhler / Büro magma



Andreas Homoki die tragische Geschichte der Geisha Cio-Cio-San und ihrer unglücklichen Liebe zu Pinkerton, einem in Japan stationierten Offizier. Nicht ahnend, dass er zurück in seiner Heimat längst ein neues Leben begonnen hat, wartet sie sehnsüchtig auf seine Rückkehr. Die große Musik Puccinis, der Blick aufs Wasser und eine Oper voller Poesie – im Premierenjahr 2022 zeigte sich das Publikum von „Madame Butterfly“ begeistert. 2023 ist das Stück vom 19. Juli bis 20. August erneut bei den Bregenzer Festspielen zu erleben.

BREGENZER FESTSPIELE

19. Juli bis 20. August 2023 | Bregenz/Vorarlberg (AT)
+43-(0)5574-40 76 | ticket@bregenzerfestspiele.com | bregenzerfestspiele.com



SCHLOSS AMBRAS
INNSBRUCK

Fotos: Felix Pirker, Kiran West

INNSBRUCKER FESTWOCHEN

DER ALTEN MUSIK
11. Juli bis 29. August 2023
+43-(0)512-52 07 45 04
kassa@landestheater.at | altemusik.at

EIN SOMMER MIT VIVALDI

Der Intendant Alessandro De Marchi präsentiert ein fulminantes Programm in seiner letzten Saison bei den Innsbrucker Festwochen.

Nach 14 Jahren Intendanz tritt Alessandro De Marchi seine letzte Festwochen-Saison an. Getreu dem diesjährigen Leitmotiv „Wege“ lädt er ein, mit ihm und herausragenden KünstlerInnen der Alten-Musik-Szene gemeinsam Wege zu gehen. Wie ein roter Faden ziehen sich Antonio Vivaldi und seine Geburtsstadt Venedig durch das Programm. Im Mittelpunkt stehen drei szenische Produktionen des italienischen Meisters: „Olimpiade“, „Juditha triumphans“ und „La fida ninfa“.



ALESSANDRO DE MARCHI

auch enden mag, wird diese Aufführung unter der Leitung von Alessandro De Marchi und dem rein weiblich besetzten Ensemble um Sophie Rennert, Sopranistin Arianna Vendittelli und Mezzosopranistin Emilie Renard sowie dem Innsbrucker Festwochenorchester und dem Coro Maghini keine Wünsche offenlassen.

Neben den szenischen Aufführungen gibt es auch eine Vielzahl an Konzerten zu erleben. Flötenvirtuose

Im „Olimpiade“ wird das Tiroler Landestheater zum Austragungsort Olympischer Spiele, bei denen die Countertenöre Bejun Mehta und Raffaele Pe in musikalisch-sportlichen Wettbewerb treten. Gefeierte KünstlerInnen, wie der Sopranist Bruno de Sà, Altistin Margherita Maria Sala, Luigi De Donato sowie das Innsbrucker Festwochenorchester unter der musikalischen Leitung von Alessandro De Marchi, wohnen dem Wettstreit bei. Im Zentrum steht eine mit Intrigen gespickte Liebesbeziehung. Auf der Suche nach dem Liebesglück sind auch die FinalistInnen des Cesti-Wettbewerbs in der Produktion der Barockoper: Jung „La fida ninfa“. Ob sie es am Ende auch finden? Unter der Leitung von Chiara Cattani sind das Barockorchester: Jung, die Sopranistin Chelsea Zurflüh, Countertenor Nicolò Balducci und Tenor Kieran White sowie Bassist Yevhen Rakhmanin u. a. zu erleben.

Ein musikalisches Juwel, welches an Dramatik kaum zu überbieten ist, ist das einzig erhaltene gebliebene Oratorium von Antonio Vivaldi „Juditha triumphans“. Es behandelt das bekannte Thema der Witwe Judith, die den Kriegsgeneral Holofernes zunächst verführt, um ihn dann mit seinem eigenen Schwert zu enthaupten. So tragisch die Geschichte für Holofernes

Giovanni Antonini und Il Giardino Armonico versprühen auf Schloss Ambras barocken Glanz und Lebensfreude. Andächtig wird es in der Jesuitenkirche, wenn die norwegische Mezzosopranistin Marianne Beate Kielland mit Concerto Italiano unter der Leitung von Rinaldo Alessandrini auftritt. Im klangprächtigen Riesensaal der Innsbrucker Hofburg werden der gefeierte Geiger Julien Chauvin und sein Ensemble Le Concert de la Loge Violinkonzerte von Vivaldi zum Besten geben. Den feierlichen Schlusspunkt setzt Alessandro De Marchi selbst. Gemeinsam mit dem international hochgelobten Virtuosen Antoine Tamestit präsentiert er in seinem letzten Konzert Glanzstücke des „Roten Priesters“.

Zu den Ambraser Schlosskonzerten, die die Festwochen traditionell einleiten, locken gefragte MusikerInnen wie die Tiroler Cembalistin Anne Marie Dragosits und ihr Ensemble Accademia degli Stravaganti, das Schweizer Vokalensemble Voces Suaves, das Ensemble Dramatodia aus Italien sowie die spanische Geigerin Lina Tur Bonet und Musica Alchemica. Bei einem vielseitigen Programm bei freiem Eintritt wird zudem die gesamte Stadt inklusive der imposanten Bergkulisse zum Klingen gebracht. Alle Informationen und Tickets auf altemusik.at.

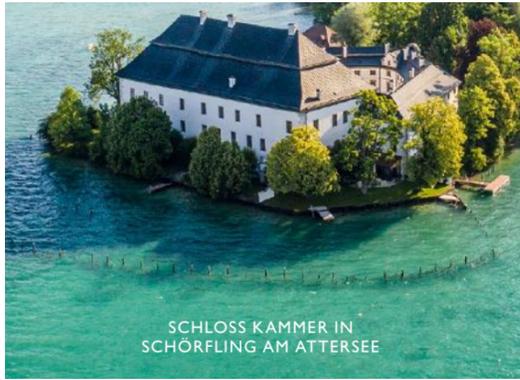


Foto: Moritz Abinger

„CONFESSION(S)“

Inmitten einer vielschichtigen Kulturlandschaft findet das KIRCH'KLANG Festival Salzkammergut bereits zum dritten Mal statt.

Das KIRCH'KLANG Festival 2023 steht unter dem Motto „CONFESSION(S)“ und stellt musikalische, menschliche sowie politische (Glaubens-) Bekenntnisse ins Zentrum seines Programms.

Im dritten Jahr seines Bestehens ist das KIRCH'KLANG Festival Salzkammergut bereits zum integralen Bestandteil der reichen und vielschichtigen Kulturlandschaft der Region geworden und besticht durch ein Programm, das kaum Wünsche offenlässt: Es ermöglicht gleichermaßen schwelgerischen Musikgenuss wie eine aktualitätsbezogene, kritische Auseinandersetzung mit den dunklen Kapiteln der europäischen Geschichte von den Konfessionskriegen der Barockzeit bis hin zur Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus und widmet sich vor diesem Hintergrund der künstlerischen Sublimierung von Themen wie „Vertreibung“, „Exil“ und „kultureller Austausch“. Ausgehend vom Salzkammergut und Salzburg, wird damit nicht zuletzt Verbundenheit dokumentiert, etwa mit den USA, aber, gerade in diesem Jahr, auch mit der Ukraine.

KIRCH'KLANG FESTIVAL

13. Mai bis 30. September 2023 | Salzkammergut (AT)
+43-(0)676-415 05 45 | office@kirchklang.at | kirchklang.at

HELDEN UND HELDINNEN

Von Kampf und Befreiung: Heroische Klänge sind das Thema der Styriarte.

Die Styriarte widmet sich heuer den Heldinnen und Helden der Musikgeschichte, von Beethoven über Clara Schumann oder Harriet Tubman bis Jordi Savall. Das Thema der Styriarte knüpft an eine Meisteroper von Johann Joseph Fux an – weist aber eben auch weit darüber hinaus. Unter der Leitung von Alfredo Bernardini werden Highlights aus „Costanza e fortezza“ erklingen, einem Stück über den Freiheitskampf der jungen römischen Republik. Aber auch noch viele andere antike HeldInnen, die sich auf der barocken Opernbühne ein Stelldichein geben, haben hier 2023 ihren großen Auftritt, von Cleopatra und Julius Caesar bis hin zur Königin von Saba. Leibhaftige HeldInnen der Musikgeschichte wie der Titan der Klassik, Ludwig van Beethoven, oder mutige Frauen wie Clara Schumann, die sich ihren Platz erkämpfen mussten, beschäftigen die Styriarte 2023. Und die HeldInnen des Lebens, wie die Sklavenbefreierin Harriet Tubman. Altmeister Jordi Savall und Rising Stars wie Marie Spaemann oder Miriam Kutrowatz markieren die große Spanne der Mitwirkenden.

STYRIARTE

23. Juni bis 23. Juli 2023 | Graz/Steiermark (AT)
+43-(0)316-82 50 00 | tickets@styriarte.com | styriarte.com



Foto: Werner Kneitsch

PICKNICKKONZERT IM SCHLOSSPARK EGGENBERG

WO ALLES ZUSAMMENSPIELT

Das Versprechen einer berausenden Sommernacht: das Grafenegg Festival löst es ein.



Foto: Lisa Edl

DER WOLKENTURM
IM SCHLOSSPARK
GRAFENEGG

Unter der künstlerischen Leitung von Rudolf Buchbinder bietet das Grafenegg Festival hochkarätig besetzte Orchesterkonzerte an der akustisch wie architektonisch beeindruckenden Open-Air-Bühne Wolkenturm. Jedes Jahr treffen sich große Orchester und internationale Klassik-Stars beim Grafenegg Festival unweit von Wien am Rande der Wachau. Inmitten der Natur des weitläufigen Schlossparks bespielen sie die moderne, akustisch hervorragende Open-Air-Bühne Wolkenturm. Das Grafenegg Festival wird am 11. August eröffnet, wenn bei Mendelssohns berühmter Schauspielmusik zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ mit Nikola Hillebrand und Patricia Nolz zwei großartige junge Stimmen erklingen. Bis 3. September kommen unter der künstlerischen Leitung von Rudolf Buchbinder das Concertgebouworkest unter Iván Fischer, das Israel Philharmonic Orchestra unter Lahav Shani und viele weitere große Namen wie Manfred Honeck und Tabita Berglund nach Grafenegg. Composer in Residence 2023 ist Philippe Manoury, von welchem die österreichische Erstaufführung seines Werkes „Anticipations“ zu hören ist.

GRAFENEGG FESTIVAL

11. August bis 3. September 2023 | Grafenegg (AT)
+43-(0)2735-55 00 | tickets@grafenegg.com | grafenegg.com



TRADITION ALS GELEBTE GEGENWART

Auf einzigartige Weise verbinden sich in Salzburg Traditionen mit weltoffener Gegenwart.

Salzburg ist Kulturmetropole, UNESCO-Weltkulturerbe, Mozartstadt und eine bezaubernde Kleinstadt. Solcherlei Zusammenspiel erlebt man nur in Salzburg, und es verleiht der Stadt ihren unverwechselbaren Charme. Auf eine Tradition, die, immer wieder von neuen Ideen belebt, fruchtbar in die Zukunft wirkt, gründen die Salzburger Festspiele. Vor über 100 Jahren von Max Reinhardt, Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal ins Leben gerufen, die damit das Theater als „Traumbild“ erweckten, lassen sie Jahr für Jahr die Stadt in erregendem Festspielfieber erglühen.

Regisseure, Darsteller, Musiker und Künstler aus aller Welt verleihen mit weithin beachteten Aufführungen Reinhardts genialer Idee, die Aura der existierenden Örtlichkeiten theatral zu nutzen und damit in barocker Manier Grenzen zwischen Schein und Sein aufzuheben, immer neue Strahlkraft. So ist das „Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ seit Bestehen der Festspiele auf dem Domplatz zu erleben. Mit ungebrochener Leidenschaft durchdringen Künstler den alten Stoff aus der Gegenwart, um weitere Facetten sichtbar werden zu lassen. 2023 verkörpert Michael Maertens jene legendäre Titelrolle. Erstmals in einer spannungsreichen Doppelrolle von Buhlschaft und Tod kommt Valerie Pachner nach Salzburg. Besuchern bietet die Stadt das Salzburg Card Package, in dem Hotel, alle Sehenswürdigkeiten und die öffentlichen Verkehrsmittel bereits enthalten sind. Angeboten wird das Package in vielen Variationen. Gästen aus Deutschland, die ein Package buchen, brauchen einfach nur einzusteigen. Denn die Deutsche Bahn fährt bis Salzburg durch.

Foto: Tourismus Salzburg GmbH / G. Breitegger

Max Reinhardt ging es um den Menschen, den er mit seinem Theater „über sich selbst“ hinausführen wollte. „Für mich ist der Mensch das Maß aller Dinge“, erklärte auch der Maler Oskar Kokoschka. Kunst begriff er „als Dokument menschlichen Einwirkens“. 1953 gründete er mit der „Schule des Sehens“ die erste Kunstsommerakademie auf europäischem Boden, um auf der Festung Hohensalzburg Menschen jeden Alters und jeder Ausbildung zum gemeinsamen Lesen, Diskutieren und Malen zu versammeln. Sein humanistisches Denken prägt die Akademie auch zu ihrem 70. Jubiläum noch. Das Angebot aber wurde durch viele neue künstlerische Ausdrucksformen bereichert. Seit 2020 liegt die Leitung der Akademie in den Händen der Kuratorin Sophie Goltz. Rund 300 Kunstbegeisterte aus 40 Ländern arbeiten in intensiven Workshops mit international bedeutenden Künstlern, um das eigene Schaffen weiterzuentwickeln und sich mit gesellschaftlichen Veränderungen auseinanderzusetzen.

TOURISMUS SALZBURG

+43-(0)662-88 98 70 | tourist@salzburg.info
salzburg.info/einzigartig | salzburgerfestspiele.at
summeracademy.at

SALZBURG PACKAGES

Pauschalangebote für eine Reise nach Salzburg mit kulturellen und kulinarischen Extras.

Mehr Info unter: salzburg.info/pauschalen | bahn.de



Foto: Julian Konrad

EIN FEST DER STIMMEN

Vaduz Classic verwandelt den fürstlichen Residenzort in ein Podium internationaler Klassik-Stars.

Vaduz Classic 2023 mit Andrea Bocelli, Anna Netrebko und Yusif Eyvazov, dem Sinfonieorchester Liechtenstein, den Philharmonix und „Evergreens for You“ zum Festivalsausklang.

Ein Sommernachtstraum wird wahr, wenn Andrea Bocellis wundervolle Tenorstimme Opernarien mit Ausdruck erfüllt. Ganz in der Tradition der großen italienischen Belcanto-Tenöre lässt sich der im Alter von zwölf Jahren erblindete Sänger von der Poesie der Worte in die Musik tragen. 1998 gab er als Rodolfo in Giacomo Puccinis „La Bohème“ sein Operndebüt und brachte sein erstes Klassik-Album heraus. Seither verzaubert er das Publikum mit seinen ergreifenden Interpretationen, und seine Aufnahmen wurden zu den weltweit meistverkauften Tonträgern



Foto: Tim Osipov

ANNA NETREBKO UND YUSIF EYVAZOV

klassischer Musik. Bei seinem Open-Air-Auftritt zur Eröffnung von Vaduz Classic verführt er sein Publikum mit bedeutenden Werken der Opernliteratur und Crossover-Gesang zum Träumen.

Die Crème de la Crème der Künstler solle in Liechtenstein auftreten. Dieses Ziel habe er immer vor Augen gehabt, erklärt Drazen Domjanic. Als Intendant von Vaduz Classic kann er bereits auf eine Reihe klangvoller Namen von David Garrett über Anne-Sophie Mutter und

Lang Lang bis zu Jonas Kaufmann zurückblicken. Was das Festival auszeichnet, ist Professionalität, verbunden mit familiärer Atmosphäre. Jahr für Jahr im Sommer verwandelt Domjanic mit seiner Programmgestaltung den fürstlichen Residenzort in ein Podium internationaler



Foto: Max Parovsky

PHILHARMONIX UND ANDREA BOCELLI

Klassik-Stars. Türen wolle er aufstoßen, so betont er, und die klassische Musik einem breiten Publikum sowie jungen Talenten öffnen. Zum Galakonzert in den Vaduzer Saal lädt der Vienna Berlin Music Club. So nennen sich die von Mitgliedern der Wiener und Berliner Philharmoniker gegründeten Philharmonix. Mit exzellenten Arrangements klassischer Kompositionen über Jazz bis zu Rock erfreuen sie durch beste Unterhaltung. Und dem Publikum wird darüber hinaus feinste Kulinarik geboten.

Einen überwältigenden Abend verspricht das Liechtenstein-Debüt von Anna Netrebko und Yusif Eyvazov. Als „metallisch, stentorisch und ausgesprochen italienisch“ beschreibt die „Los Angeles Times“ Eyvazovs Tenor. Er bildet einen vollendeten Gegenpart zu Netrebkos unverwechselbarem Sopran, der mit seinem dunkel getönten, sinnlichen Timbre glutvoll funkelt. Mit Leidenschaft und Virtuosität feiert das berühmte Paar bei Vaduz Classic herausragende Opernwerke von Richard Wagner, Giacomo Puccini, Peter Tschaikowski und Giuseppe Verdi. Begleitet wird es vom Sinfonieorchester Liechtenstein. Der Klangkörper, der neben der

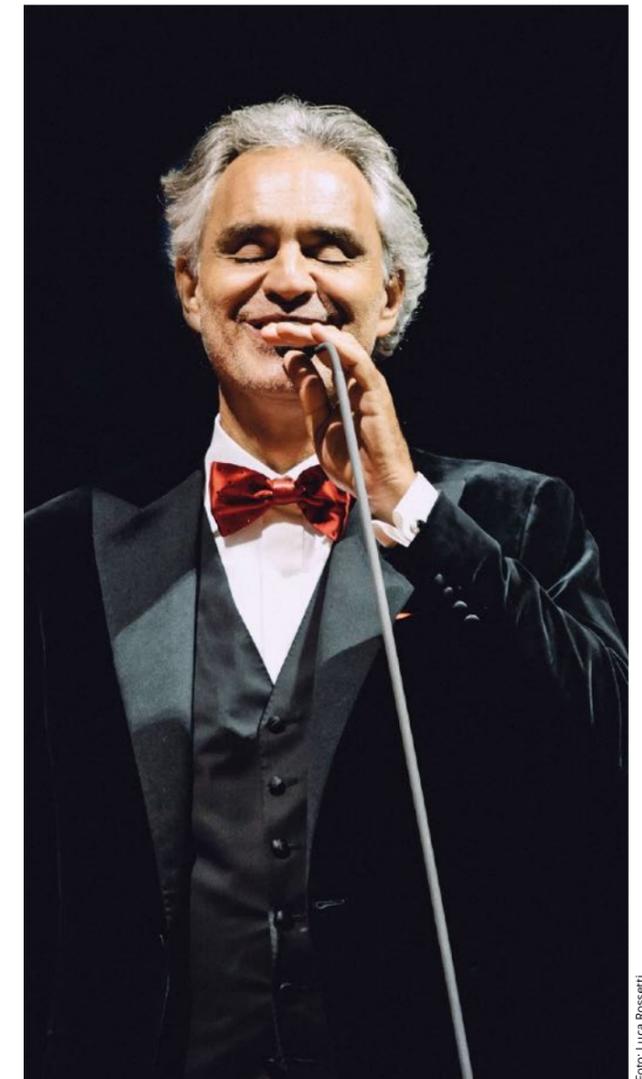


Foto: Luca Rossetti

Gemeinde Vaduz zu den Gründern von Vaduz Classic gehört, bildet die Basis des Festivals. Und von Anfang an dabei war auch das Dentalunternehmen Ivoclar als Hauptsponsor. Zu seinem 100. Jubiläum 2023 ist es dem Unternehmen ein Anliegen, ein hochkarätiges Programm in Vaduz zu ermöglichen.

Unter dem Motto „Evergreens for You“ erreichte Domjanic mit einem täglich neuen Evergreen während der Pandemie über sieben Millionen Online-Views. Für Vaduz Classic lädt er Musiker aus der Region und junge internationale Künstler ein, um das beliebte Format auf die Bühne zu bringen. So lässt ein Spektrum an Evergreens, das von Frank-Sinatra- über Whitney-Houston-Songs bis zu Tangos von Astor Piazzolla reicht, das Festival stimmungsvoll ausklingen.

VADUZ CLASSIC
23. bis 26. August 2023 | Vaduz (FL)
+423-(0)370-28 20 | info@vaduzclassic.li | vaduzclassic.li

SEHNSUCHT

HERBSTGOLD – das Festival lockt Kulturbegiertere nach Eisenstadt, in die Hauptstadt des sonnigen Burgenlandes.

HERBSTGOLD

9. bis 24. September 2023 | Eisenstadt (AT)
+43-(0)2682-650 65 | tickets@panevent.at
herbstgold.at

Unter dem Motto „Sehnsucht“ lädt das HERBSTGOLD – Festival in Eisenstadt zu einzigartigen musikalischen Erlebnissen in und um das Schloss Esterházy ins Burgenland. Besucher dürfen sich auf Künstler von Weltrang freuen.

Das österreichische Bundesland Burgenland ist geprägt von eindrucksvollen Naturlandschaften, Schlössern und Burgen. Die Kulturlandschaft Neusiedler See hat es sogar auf die Liste des UNESCO-Welterbes geschafft. Seit 2017 kann die malerische Gegend nun mit einem weiteren kulturellen Highlight begeistern. Unter der Leitung des österreichischen Dirigenten und



JULIAN RACHLIN

Violinisten Julian Rachlin lädt das HERBSTGOLD – Festival zu vielseitigen musikalischen Begegnungen rund um die imposante Umgebung des Schlosses Esterházy ein. Klassik von der Oper über große Orchesterkonzerte bis zum Liederabend, von Kammermusik zu literarisch-musikalischen Programmen, ergänzt um wunderbare Abende aus den Sparten Jazz und Weltmusik, stehen dabei auf dem abwechslungsreichen Programm. Erweitert wird HERBSTGOLD zudem von einem reichhaltigen Begleitpro-



SAMARA JOY

gramm mit Talks, dem Kulinarik-Festival „Pan O’Gusto“ und Kunstinstallationen renommierter bildender Künstler im Eisenstädter Schlossquartier.

Klavier bringt die lettische Künstlerin, die mit Ihrer Verkörperung der Manon Lescaut und Madama Butterfly Welterfolge feierte, Werke von Bizet, Puccini und Verdi zu Gehör. Mit Samara Joy konnte Eisenstadt einen weiteren Weltstar für sein Festival begeistern. Die erst 23-jährige Jazzsängerin gewann bei den Grammy Awards 2023 gleich zwei der begehrtesten Preise. Sie wurde nicht nur als „Best New Artist“, sondern auch für das „Best Jazz Vocal Album“ geehrt. Auftritte von u. a. George Hamilton, Lucy Crowe, John Eliot Gardiner, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Kirill Gerstein, Julius Drake und den Filarmonica della Scala runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Sogar für einen cineastischen Ausflug ist bei den diesjährigen Festspielen wieder gesorgt. Im Empireaal des Schlosses Esterházy erwartet die Zuschauer mit der Vorführung des Biografie-Dramas „Die Dirigentin“ ein interessanter Kinoabend: 2018 hatte die niederländische Drehbuchautorin und Regisseurin Maria Peters den Werdegang der amerikanischen Dirigentin Antonia Bricos nachgezeichnet.

Dieses Jahr hat sich das Festival ganz dem Thema „Sehnsucht“ verschrieben. „Um den Menschen zu verstehen, muss man seine Sehnsüchte kennen“, sagt Julian Rachlin. „Musik ist die unmittelbare Manifestation der menschlichen Sehnsucht. Was liegt also näher, als in die Welt der Musik einzutauchen, die nur durch Bewegungen der Gefühle und sehnsüchtige Schwingungen der Seele entsteht?“ Dieses Eintauchen „in alle Varianten der Sehnsucht“ erfolgt mit der Unterstützung hochkarätiger Künstlerinnen und Künstler.

Der Eröffnungsabend am 13. September wird vom Chamber Orchestra of Europe unter der Leitung Julian Rachlins gestaltet. Zu hören sind Johannes Brahms „Tragische Ouvertüre op. 81“ und Sergej Prokofjews „Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63“. Am 14. September erwartet die Besucher mit der gefeierten Sopranistin Kristīne Opolaīs ein weiterer musikalischer Höhepunkt. Zusammen mit Agnese Eglina am

Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63“. Am 14. September erwartet die Besucher mit der gefeierten Sopranistin Kristīne Opolaīs ein weiterer musikalischer Höhepunkt. Zusammen mit Agnese Eglina am

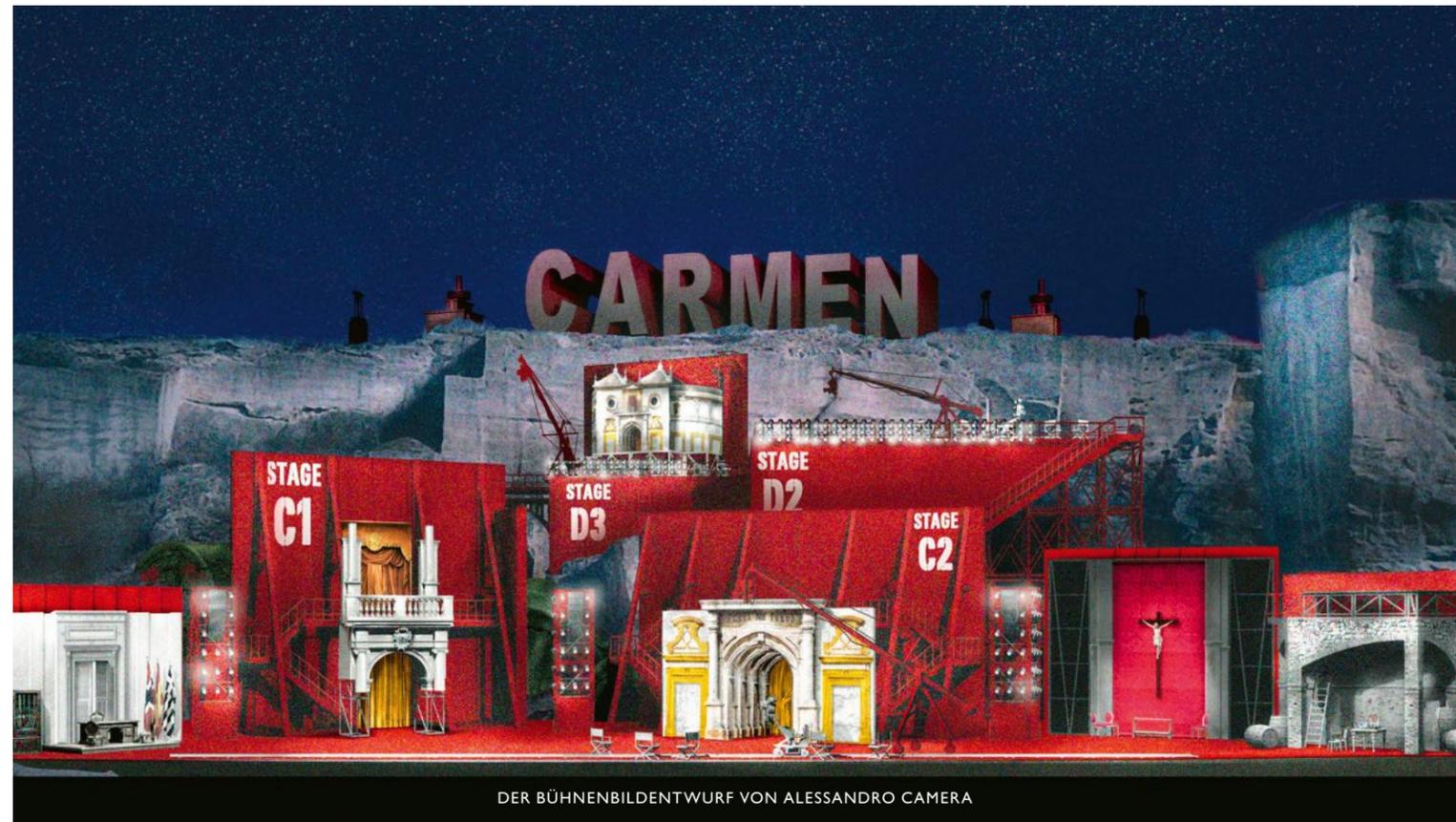


KRISTĪNE OPOLAĪS

Fotos: Julia Wiesely; Tatjana Vlasova; Meredith Truax

CARMEN IM BURGLENLAND

Die Oper im Steinbruch St. Margarethen setzt auf andalusisches Flair.



DER BÜHNENBILDENTWURF VON ALESSANDRO CAMERA

Eine der meistgespielten Opern der Welt in spektakulärem Ambiente! Erleben Sie George Bizets „Carmen“ als imposantes Open-Air-Spektakel in der wunderschönen Kulisse des UNESCO-geschützten Steinbruchs St. Margarethen.

„L’amour est un oiseau rebelle“ („Die Liebe ist ein wilder Vogel“). Die „Habanera“ aus George Bizets „Carmen“ ist wohl eine der bekanntesten und beliebtesten Opernarien auf der ganzen Welt. Stieß die Oper bei ihrer Uraufführung 1875 eher auf Ablehnung, hat sie sich heute zum wahren Publikumsliebbling und meistgespielten Werk des Musiktheaters überhaupt entwickelt. Was als hingebungsvolle Liebesgeschichte zwischen der temperamentvollen Fabrikarbeiterin Carmen und dem jungen Soldaten Don José beginnt, findet bald ein verhängnisvolles Ende. Schnell verschwimmen die Grenzen zwischen Liebe und Eifersucht, Leidenschaft und Wahn. Für diese Vielfalt an Emotionen hat Bizet eine Fülle unvergesslicher, mitreißender Melodien geschrieben.

In der wilden wie gleichsam sanften Felsenlandschaft des Steinbruchs St. Margarethen findet das zeitlose Meisterwerk nun seinen idealen Schauplatz. Im Juli 2023 feiert die Produktion in Europas größter und schönster Freilichtarena Premiere. Mit dem französischen Regisseur Arnaud Bernard bringt ein wahrer „Carmen“-Experte seine Vision auf die einzigartige Festspielbühne. Bereits mehrmals hat er Bizets beliebte Oper inszeniert, unter anderem in Helsinki, Lausanne, Tokio und St. Petersburg.

Gemeinsam mit Bühnenbildner Alessandro Camera und Kostümbildnerin Carla Ricotti wird für die Oper im Steinbruch nun eine kinoreife „Carmen“-Inszenierung entstehen: Angelehnt an die großen Filmstudios der 50er-Jahre verwandelt sich das Naturwunder in ein Atelier der besonderen Art.

Das Publikum darf sich aber nicht nur auf visuelle Highlights, sondern auch auf ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse freuen! Mit Kristīne Opolaīs konnte die Oper im Steinbruch eine der renommiertesten Sopranistinnen unserer Zeit für die Titelpartie begeistern. Die lettische Künstlerin, die mit ihren Auftritten als Manon Lescaut oder Madama Butterfly an der Metropolitan Opera Welterfolge feierte, gibt in St. Margarethen ihr lang erwartetes Rollendebüt als Carmen. Neben ihr wird auch die norwegische Mezzosopranistin Lilly Jørstad Carmen verkörpern. Mit den amerikanischen Tenören Matthew White und Brian Michael Moore sind zwei vielversprechende junge Sänger in der Partie des Don José zu hören. Für die Rolle des Escamillos konnten die international erfolgreichen Baritone Vittorio Prato und Sergey Kaydalov verpflichtet werden. Yulia Suleimanova, Ana Garotic und Vanessa Vasquez ergänzen das hochkarätige Ensemble in der Rolle der Micaela und locken alle Musikbegeisterten auch dieses Jahr wieder ins Burgenland.

OPER IM STEINBRUCH

12. Juli bis 20. August 2023 | St. Margarethen (AT)
+43-(0)2682-650 65 | tickets@panevent.at | operimsteinbruch.at

St. Galler Festspiele

18. St. Galler Festspiele
23. Juni
bis 7. Juli 2023

23.6. – 7.7.2023 | St. Gallen (CH)
Mit dem UNESCO-Weltkulturerbe des Klosterbezirks haben die Festspiele einen Austragungsort, der durch seine Geschichte und die spannungsvolle Wechselwirkung mit der Kunst gerade dazu einlädt, kulturelle Impulse zu setzen. Ein packendes Musikdrama präsentieren die St. Galler Festspiele auf dem Klosterhof: Umberto Giordanos veristische Oper „André Chénier“ als Aufführung unter freiem Himmel. Ein Tanzstück in der Kathedrale und Konzerte im Stiftsbezirk ergänzen das vielfältige Programm.
info/tickets: +41-(0)71-242 06 06
info@theatersg.ch
www.stgaller-festspiele.ch

Gstaad Menuhin Festival

GSTAAD MENUHIN FESTIVAL
& ACADEMY

14.7. – 2.9.2023 | Berner Oberland (CH)
Das Festival in den Schweizer Alpen: Gstaad Menuhin Festival steht in diesem Jahr im Zeichen der DEMUT – als Geisteshaltung in der Musik und im Kontext unserer Zeit – und markiert das erste Jahr innerhalb des 3-jährigen Zyklus Wandel 2023 – 2025.
info/tickets: +41-(0)33-748 81 82
www.gstaadmenuhinfestival.ch

Klang-Festtagskonzerte

26. – 30.12.2023 | Luzern Meggen (CH)
Klang – der musikalische Genuss für alle Sinne, vor den Toren von Luzern in der St. Charles Hall, auf Wunsch mit Apéro und 3-Gang-Menü im Wienersaal.
info/tickets: +41-(0)41-250 79 02
www.klang.ch

Donatello

V&A

11.2. – 30.6.2023 | London (GB)
„Sculpting the Renaissance“ im Victoria and Albert Museum in London ist die erste große Ausstellung im Vereinigten Königreich, die sich mit den außergewöhnlichen Werken des großen Renaissance-Meisters Donatello befasst.
info/tickets: +44-(0)20-79 42 20 00
www.vam.ac.uk

Schubertiade Schwarzenberg



17.6. – 3.9.2023 | Schwarzenberg (AT)
Ein Festival für Franz Schubert! Die Großen der Musikwelt und ihr Publikum kommen jedes Jahr zum renommiertesten Schubert-Festival weltweit. Lied- und Kammermusik inmitten der traumhaften Landschaft Vorarlbergs.
info/tickets: +43-(0)5576-720 91
www.schubertiade.at

KLASSIK.UNIQUE.



13. – 16.7.2023 | Achenkirch (AT)
Vier Tage paradisischer Hochgenuss vor fabelhafter Bergkulisse im Hotel DAS KRONTHALER: KLASSIK.UNIQUE. Das Programm von KLASSIK.UNIQUE. liest sich auch 2023 wieder wie die Crème de la Crème klassischer Musikdarbietungen.
info/tickets: +43-(0)5246-63 89
www.daskronthaler.com

Picasso

FONDATION BEYELER

19.2. – 1.5.2023 | Basel (CH)
Im Rahmen der internationalen Feierlichkeiten rund um das fünfzigste Todesjahr von Pablo Picasso präsentiert die Fondation Beyeler in Basel eine konzentrierte Auswahl von zehn späten Gemälden des außergewöhnlichen spanischen Künstlers.
info/tickets: +41-(0)61-645 97 00
www.fondationbeyeler.ch

Solsberg Festival



29.6. – 7.7.2023 | Fricktal (CH)
Die Cellistin Sol Gabetta gründete 2006 das Solsberg Festival, um dem Publikum zusammen mit ihren Freunden ein anspruchsvolles Kammermusik-Programm in den historischen Sakralbauten der Hohe Rhein-Region zu bieten.
info/tickets: +41-(0)900-58 58 87
www.solsberg.ch

Oper im Steinbruch



12.7. – 20.8.2023 | St. Margarethen (AT)
Eine der meistgespielten Opern der Welt in spektakulärem Ambiente! Erleben Sie George Bizets „Carmen“ als imposantes Open-Air-Spektakel in der wunderschönen Kulisse des UNESCO-geschützten Steinbruchs St. Margarethen.
info/tickets: +43-(0)2682-650 65
www.operimsteinbruch.at

Vermeer

RIJKS MUSEUM

10.2. – 4.6.2023 | Amsterdam (NL)
Noch nie zuvor wurden so viele Werke des großen holländischen Malers Vermeer an einem Ort zusammengeführt: Das Rijksmuseum in Amsterdam präsentiert 28 Gemälde des Delfter Meisters, darunter Leihgaben aus Japan und den USA.
info/tickets: +31-(0)20-674 70 00
www.rijksmuseum.nl

PIT



6. – 10.6.2023 | Porsgrunn (NO)
Im Juni wird die gesamte Stadt Porsgrunn für vier Tage zur Bühne des größten internationalen Theaterfestivals Norwegens: Künstler performen u. a. auf der Spitze eines Wasserturms, in Straßen, Museen und Industriegebieten.
info/tickets: +47-(0)35-93 21 00
www.pitfestival.no

Vaduz Classic



23. – 26.8.2023 | Vaduz (FL)
Bei Vaduz Classic erwarten die Besucherinnen des Festivals 2023 Andrea Bocelli, Anna Netrebko & Yusif Eyvazov, das Sinfonieorchester Liechtenstein, die Philharmonix und „Evergreens for you“ zum Festival-ausklang.
info/tickets: +423-(0)370-28 20
www.vaduzclassic.li

Obertöne Kammermusiktage



8. – 12.9.2023 | Innsbruck (AT)
Bereits zum 10. Mal laden die OBERTÖNE ins „Chamber music wonderland“. Musik aus fünf Jahrhunderten, außergewöhnliche Musikerpersönlichkeiten und die familiäre Atmosphäre machen den besonderen Zauber des Festivals aus.
info/tickets: +43-(0)512-31 23 06
www.obertone.at

Salzburger Pfingstfestspiele



26. – 29.5.2023 | Salzburg (AT)
Unter dem Motto „Les Passions de l'âme“ rückt die Künstlerische Leiterin Cecilia Bartoli die Neuinszenierung der Oper „Orfeo ed Euridice“ von Christoph Willibald Gluck ins Zentrum des Programms der Pfingstfestspiele.
info/tickets: +43-(0)662-804 55 00
www.salzburgerfestspiele.at

HERBSTGOLD



9. – 24.9.2023 | Eisenstadt (AT)
Unter dem Motto „Sehnsucht“ lädt das HERBSTGOLD-Festival in Eisenstadt zu einzigartigen musikalischen Erlebnissen in und um das Schloss Esterházy ins Burgenland. Besucher dürfen sich auf Künstler von Welt-rang freuen.
info/tickets: +43-(0)2682-650 65
www.herbstgold.at

Kiki Kogelnik



2.2. – 25.6.2023 | Wien (AT)
Einmal mehr wird das Bank Austria Kunstforum Wien zur internationalen Bühne für eine künstlerische Pionierin. Im Anschluss wird die Schau über Kiki Kogelnik im Kunsthaus Zürich und im Kunstmuseum Brands in Odense gezeigt.
info/tickets: +43-(0)1-537 33 26
www.kunstforumwien.at

donauFESTWOCHEN im Strudengau

28.7. – 15.8.2023 | Grein (AT)
ZAIDE – in den Hinterlassenschaften von W. A. Mozart fand sich dieses erstaunliche Werk. Eine Geschichte rund um das damals moderne Sujet der Türkenoper.
info/tickets: +43-(0)7268-268 57
www.donau-festwochen.at

Tiroler Volksschauspiele



16.7. – 19.8.2023 | Telfs (AT)
Ein großes Fest zur Eröffnung, das ist: „Volkstheater für alle!“ Im Zentrum des Programms des Künstlerischen Leiters Gregor Bloéb stehen „7 Todsünden“ am Spielort Birkenberg und „Ein Narrentanz. 7 Kardinal-tugenden“ im Rathaussaal.
info/tickets: +43-(0)676-83 03 87 53
www.volksschauspiele.at

Mid EUROPE



11. – 16.7.2023 | Schladming (AT)
Die Mid EUROPE ist ein bedeutendes internationales Blasmusik-Festival und steht für stilistische Vielfalt in faszinierender Qualität, wobei Blasmusik in allen ihren Facetten künstlerisch zum Besten gegeben wird.
info/tickets: +43-(0)3687-23 31 01 11
www.mideurope.at

Musikstadt Luzern



1.1. – 31.12.2023 | Luzern (CH)
Die Stadt Luzern bietet erstklassige Musikerlebnisse inmitten von Bergpanorama und Seesidylle und ist das ganze Jahr über eine Reise wert. An kaum einem Ort finden Hochkultur und traumhaft schöne Natur derart vollendet zusammen.
info/tickets: +41-(0)41-227 17 17
www.luzern.com

Bergen International Festival

24.5. – 7.6.2023 | Bergen (NO)
Weltoffenheit und Publikumsnähe zeichnet das Festival in Norwegen aus. Genreübergreifend: Musik von Klassik bis Elektronik, Theater, Ballett und Performance.
info/tickets: +47-(0)55-21 06 30
www.fib.no

Jazz des Cinq Continents

1.6. – 27.7.2023 | Marseille (F)
Jazz mit KünstlerInnen aus 5 Kontinenten: Brad Mehldau Trio, Dianne Reeves, chilly Gonzales, Marcus Miller, Gilberto Gil & Family, Alfa Mist, Michael Leonhardt u. v. m.
info: contact@marseillejazz.com
www.marseillejazz.com

Festival Kammermusik Bodensee

25. – 27.8.2023 | Ermatingen (CH)
„Revue de Cuisine“ – Genuss für alle Sinne auf dem Lilienberg über dem Bodensee in Ermatingen mit vier abwechslungsreichen Konzertprogrammen.
info/tickets: +41-(0)76-477 01 46
www.kammermusikbodensee.com

Festival der jungen Stimmen



30.9. – 17.10.2023 | Sigriswil / Bern (CH)
Die Internationale Opernwerkstatt ist seit 30 Jahren ein Treffpunkt für den hochbegabten Sängernachwuchs aus der ganzen Welt in Sigriswil im Berner Oberland mit Konzerten in fünf Städten in der Schweiz und in Deutschland.
info/tickets: +49-(0)172-720 39 95
www.opernwerkstatt.com

Kultura



4.5.2023 – 8.1.2024 | Kufstein (AT)
Erleben Sie einen kulturellen Hochsommer im Kufsteinerland mit den glück tagen, dem Operettensommer Kufstein und den Tiroler Festspielen in Erl.
Und das am Tor zu den Alpen, in einzigartiger natürlicher Kulisse!
info/tickets: +43-(0)5372-622 07
www.kultur-tirol.at

Styriarte



23.6. – 23.7.2023 | Graz (AT)
Die Styriarte widmet sich heuer den Heldinnen und Helden der Musikgeschichte. Dieses Thema knüpft an eine Meisteroper von Johann Joseph Fux an. Das Programm reicht von Beethoven über Clara Schumann oder Harriet Tubman bis hin zu Jordi Savall.
info/tickets: +43-(0)316-82 50 00
www.styriarte.com

Glyndebourne Opera Festival

19.5. – 27.8.2023 | Glyndebourne (GB)
Opern von Weltrang. Für viele wäre ein Glyndebourne-Erlebnis nicht komplett ohne ein Picknick in der 90-minütigen Pause. Ein unvergessliches Erlebnis!
info/tickets: +44-(0)1273-815 00 03
www.glyndebourne.com

glück.tage



2. – 7.5.2023 | Kufstein (AT)
Alle Menschen dieser Welt sehnen sich nach einem glücklichen Leben – auch wenn jeder Glück anders definiert. Die glück.tage im Kufsteinerland geben neue Antworten auf die lang gestellte Frage: „Was ist Glück?“
info/tickets: +43-(0)5372-622 07
www.glueck-tage.com

Schubertiade Hohenems



27.4. – 8.10.2023 | Hohenems (AT)
Ein Festival für Franz Schubert! Die Großen der Musikwelt und ihr Publikum kommen jedes Jahr zum renommiertesten Schubert-Festival weltweit. Lied- und Kammermusik inmitten der traumhaften Landschaft Vorarlbergs.
info/tickets: +43-(0)5576-720 91
www.schubertiade.at

Tiroler Festspiele Erl



6. – 30.7.2023 | Erl (AT)
Der Klang der Tiroler Festspiele Erl findet weit über die Landesgrenzen hinaus Resonanz. Fernab der Großstädte entwickelt sich hier seit über zwanzig Jahren ein fruchtbarer Boden für Kultur auf höchstem Niveau.
info/tickets: +43-(0)5373-810 00
www.tiroler-festspiele.at

Drottningholms Slottsteater

5. – 19.8.2023 | Drottningholm (SE)
Henry Purcells „The Fairy Queen“ aus dem Jahr 1682 als poetische und humorvolle Adaption mit Vokalsolisten, Chor, Orchester und gesprochenen Dialogen.
info/tickets: +46-(0)8-55 69 31 05
www.dtm.se

FESTSPIEL-GUIDE
DAS TICKETPORTAL FÜR KULTURVERANSTALTUNGEN

Was bringt die Festspiel- und Festivalsaison 2023?
Hier finden Sie Infos und Tickets zu den Highlights und Hidden Champions in ganz Europa – und in Ihrer Nähe. Viel Vergnügen beim Stöbern und Entdecken!
Jetzt auch als Newsletter.

Lassen Sie sich inspirieren auf [FESTSPIELGUIDE.de/newsletter](https://www.festspielguide.de/newsletter)

*aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen

*aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen

ONLINE IMMER UP TO DATE!

Die neuesten Informationen und Aktualisierungen finden Sie auf [FESTSPIELGUIDE.de](https://www.festspielguide.de) – auch unterwegs auf dem Handy.
Dort bieten wir zahlreiche zusätzliche Funktionen und Recherchemöglichkeiten, Direktlinks zu den Homepages der Festspiele, und Sie können direkt Eintrittskarten bestellen.

klang-Sommerkonzerte



16. – 18.6.2023 | Luzern Meggen (CH)
 klang – das Festival mit musikalischem Genuss für alle Sinne, vor den Toren von Luzern in der Villa St. Charles Hall in Meggen, im Rittersaal, auf Wunsch mit Apéro und Festtagsmenu im Wienersaal oder auf der Terrasse.
 info/tickets: +41-(0)41-250 79 02
 www.klang.ch

Lucerne Festival



8.8. – 10.9.2023 | Luzern (CH)
 Das Lucerne Sommer-Festival am Vierwaldstättersee feiert 20 Jahre Lucerne Festival Orchestra.
 „Paradies“ lautet das diesjährige Motto. Und ein Paradies ist vor allem das Festival selbst mit großartigen Klangkörpern.
 info/tickets: +41-(0)41-226 44 00
 www.lucernefestival.ch

Bregenzer Festspiele



19.7. – 20.8.2023 | Bregenz (AT)
 Die Bregenzer Festspiele bieten ihrem Publikum fünf Wochen im Juli und August ein vielfältiges musikalisches Programm. Auf der Seebühne ist erneut die gefeierte Produktion von Giacomo Puccinis Drama „Madame Butterfly“ zu erleben.
 info/tickets: +43-(0)574-40 76
 www.bregenzerfestspiele.com

KIRCH'KLANG Festival



13.5. – 30.9.2023 | Salzkammergut (AT)
 Das KIRCH'KLANG Festival 2023 steht unter dem Motto „CONFESSIO(S)“ und stellt musikalische, menschliche sowie politische (Glaubens-)Bekenntnisse ins Zentrum seines Programms, das bei den BesucherInnen kaum Wünsche offenlässt:
 info/tickets: +43-(0)676-415 05 45
 www.kirchklang.at

Salzburger Sommerfestspiele



20.7. – 31.8.2023 | Salzburg (AT)
 Die Salzburger Festspiele finden seit 1920 statt und sie gelten als das weltweit bedeutendste Festival der klassischen Musik und darstellenden Kunst. 179 Aufführungen in 43 Tagen an 15 Spielstätten sowie 34 Vorstellungen „jung & jede*r“.
 info/tickets: +43-(0)662-804 55 00
 www.salzburgerfestspiele.at

Innsbrucker Festwochen



11.7. – 29.8.2023 | Innsbruck (AT)
 Nach 14 Jahren Intendanz tritt Alessandro De Marchi seine letzte Festwochen-Saison an. Getreu dem Leitmotiv „Wege“ lädt er von 11. Juli bis 29. August ein, mit ihm und herausragenden KünstlerInnen der Alten-Musik-Szene gemeinsam Wege zu gehen.
 info/tickets: +43-(0)512-52 074-504
 www.altemusik.at

Montafoner Resonanzen



3.8. – 10.9.2023 | Montafon (AT)
 Hochklassige Konzerte an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten.
 Das Musikfestival Montafoner Resonanzen bringt wieder Künstler und Künstlerinnen von Rang und Namen in das südlichste Tal Vorarlbergs.
 info/tickets: +43-(0)50-66 86
 www.montafon.at/montafoner-resonanzen

Grafenegg Festival



11.8. – 3.9.2023 | Grafenegg (AT)
 Unter der künstlerischen Leitung von Rudolf Buchbinder bietet das Grafenegg Festival hochkarätig besetzte Orchesterkonzerte an der akustisch wie architektonisch beeindruckenden Open-Air-Bühne Wolkenturm im Schlosspark von Grafenegg.
 info/tickets: +43-(0)2735-55 00
 www.grafenegg.com

Eva Lind Musikakademie Tirol

4. – 9.9.2023 | Achenkirch (AT)
 Die Meisterklasse 7/2023 für Gesang, Liedgestaltung, Oboe und Violine.
 Mit den Dozenten Marie-Anne Losco, Robert Holl, Ramón Ortega Quero u. a.
 info: info@musikakademie.tirol
 www.musikakademie.tirol

Arena di Verona Opera Festival

16.6. – 9.9.2023 | Verona (IT)
 Die Arena di Verona feiert das 100. Jubiläum seiner Opernfestspiele. Eröffnung mit einer Neuinszenierung von Giuseppe Verdis „Aida“ im Amphitheater.
 info/tickets: +39-045-800 51 51
 www.arena.it

Musikfestspiele Turku

10. – 24.8.2023 | Turku (FI)
 Musik für jeden Geschmack in den Konzertsälen Turkus und den umliegenden Schären. Namhafte klassische Künstler aus dem In- und Ausland sind hier vertreten.
 info/tickets: +358-(0)40-632 33 97
 www.tmj.fi

Eva Lind Musikakademie Tirol

3. – 8.7.2023 | Achenkirch (AT)
 Die Meisterklasse 6/2023 für Flöte, Gesang und Violine im Das Kronthaler. Mit den Dozenten Britta Bauer (Flöte), Petra Lang (Gesang), Ingolf Turban (Violine).
 info: info@musikakademie.tirol
 www.musikakademie.tirol

Rossini Festival Pesaro

11. – 23.8.2023 | Pesaro (IT)
 Das einzige Musikfestival, das völlig dem italienischen Komponisten gewidmet ist. Im Programm die Opern „Eduardo e Christina“, „Adelaide di Borgogna“ u. a.
 info/tickets: +39-0721-380 02 94
 www.rossinoperafestival.it

Kammermusikfestspiele Kuhmo

9. – 22.7.2023 | Kuhmo (FI)
 Ein meisterhaft gestaltetes Programm, unvergessliche Konzerte sowie die Schönheit der Natur zur Zeit der Weißen Nächte öffnen die Sinne für höchste Genüsse.
 info/tickets: +358-(0)40-169 65 09
 www.kuhmofestival.fi

Montreux Jazz Festival

20.6. – 15.7.2023 | Montreux (CH)
 1967 gegründet, hat sich das Festival im Laufe der Jahre zu einem unübersehbaren Ereignis entwickelt, das legendäre Generationen hervorgebracht hat.
 info/tickets: +41-(0)21-966 44 44
 www.montreuxjazzfestival.com

Festival d'Aix en Provence

4. – 24.7.2023 | Aix en Provence (F)
 Das Musikfestival wurde 1948 gegründet und ist eines der großen europäischen Musikfestspiele mit einem besonderen Verhältnis zu den Opern von Mozart.
 info/tickets: +33-(0)4-34 08 02 17
 www.festival-aix.com

IMPRESSUM FESTSPIEL-GUIDE

VERLAG
 PortMedia GmbH
 Kultur und Lebensart seit 25 Jahren
 Rindermarkt 6, 80331 München
 +49-(0)89-741509-0
 festspielguide@portmedia.de
 portmedia.de

HERAUSGEBER
 Winfried Hanuschik

PROJEKTLEITUNG
 Petra Lettenmeier

ART DIRECTOR
 Stefan Steitz (verantwort.)

REDAKTION
 Petra Lettenmeier (verantwort.)

AUTOREN
 Ilaria Heindrich, Teresa Pieschacón Raphael, Dr. Ruth Renée Reif, Barbara Schulz, Stefan Sell, Dorothea Walchshäusl, Walter Weidringer

SCHLUSSREDAKTION
 Maïke Zürcher

KUNDENBERATUNG
 Kulturbetriebe | Tonträger
 Petra Lettenmeier
 lettenmeier@portmedia.de

Kulturbetriebe | Touristik
 Dr. Cornelia Engelhard
 engelhard@portmedia.de

Touristik | Marke
 Sonja Hanuschik
 sh@portmedia.de

Der FESTSPIEL-GUIDE unterliegt der Auflagenkontrolle durch die IVW.  **ISSN 1436-5529**

ERSCHEINUNGSWEISE
 Der FESTSPIEL-GUIDE ist seit fast 25 Jahren DIE Plattform für Festspiele, Festivals und Kulturveranstaltungen.
 Der FESTSPIEL-GUIDE als Magazin erscheint jährlich Mitte April.
 Das Print-Magazin erreicht mit einer geprüften Verbreitung von 80.000 Exemplaren und etwa einer Viertelmillion Lesern das festivalaffine Publikum.
 Der FESTSPIELGUIDE-Newsletter hat ca. 12.000 Abonnenten.

ABONNEMENT
 Das Abonnement umfasst die Premium-Ausgabe des FESTSPIEL-GUIDES und der

CRESCENDO JahresEdition, die am 15. November erscheint, sowie den wöchentlichen Newsletter CRESCENDO KlassikWoche und exklusive Leistungen für Abonnenten, wie den Vollzugriff auf die Naxos Music Library mit über 150.000 Klassikalbenn in Premium-Soundqualität (regulärer Preis 199 EUR p.a.) und kostet 35 EUR pro Jahr inkl. MwSt. zzgl. Porto und Verpackung bei Zahlung per Bankeinzug. (Stand: 01.04.2022).
 Kündigung: Das Abo läuft zunächst für ein Jahr und kann dann jederzeit zum Ablauf des Bezugsjahres gekündigt werden.
 Port Media GmbH, Abo-Service
 Rindermarkt 6, 80331 München
 +49-(0)89-74 15 09-60
 abo@portmedia.de
 crescendo.de/abo

HINWEISE DES VERLAGS
 Alle Termine, Namen, Daten und Informationen wurden von den jeweiligen Festivalveranstaltern geliefert. Redaktion und Verlag übernehmen für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr.
 Copyright für alle Beiträge bei PortMedia. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben

die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Das Bildmaterial wurde von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Kennzeichnung der Fotos erfolgte soweit bekannt und nach bestem Wissen. Rechteinhaber, die ggf. nicht korrekt erwähnt sein sollten, bitten wir um Kontaktaufnahme.
GÜLTIGE ANZEIGENPREISLISTE
 Nr. 26 vom 01.01.2023

DRUCK
 westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

VERTRIEB
 PressUp GmbH, Wandsbeker Allee 1, 22041 Hamburg, pressup.de

(TEIL-)BEILAGEN
 CLASS: aktuell, Salzburg Tourismus, Young Euro Classic

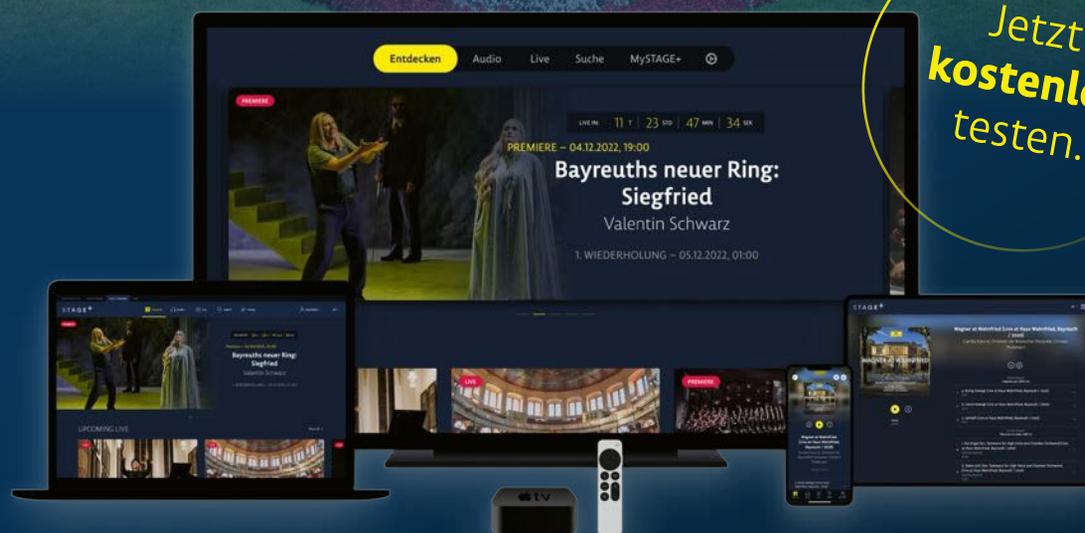
FSC® steht für „Forest Stewardship Council®“



*aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen



MAHLER FESTIVAL
 LIVE und im REPLAY
 arteconcert.com



Festivalzeit bei STAGE+

Erleben Sie die Highlights der weltweit größten Festivals für klassische Musik mit exklusiven Live-Übertragungen aus Bayreuth, Salzburg und Tokio.

Entdecken Sie STAGE+, den neuen Video- und Audio-Streaming Service von Deutsche Grammophon: www.stage-plus.com



STAGE+

a service by

